



2020

Jahresbericht

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Académie suisse des sciences humaines et sociales
Accademia svizzera di scienze umane e sociali
Academia svizra da ciencias humanas e socialas
Swiss Academy of Humanities and Social Sciences



akademien der wissenschaften schweiz
académies suisses des sciences
accademie svizzere delle scienze
academias svizas da las ciencias
swiss academies of arts and sciences



Impressum

Herausgeberin 2021 | Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Laupenstrasse 7, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 306 92 50
www.sagw.ch
sagw@sagw.ch

Redaktion Generalsekretariat SAGW

Layout rubmedia AG, 3084 Wabern

Druck rubmedia AG, 3084 Wabern

Korrektorat rubmedia AG, 3084 Wabern

Fotografien Impressionen der SAGW-Jahresversammlung, 12. September 2020 in Bern
Daniel Spehr (<https://spehr.ch/>)

Auflage Deutsch: 250
Französisch: 100

DOI 10.5281/zenodo.4666004

ISBN 978-3-907835-76-0



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Dies ist eine Open-Access-Publikation, lizenziert unter der Lizenz Creative Commons Attribution. Der Inhalt dieser Publikation darf demnach uneingeschränkt und in allen Formen genutzt, geteilt und wiedergegeben werden, solange der Urheber und die Quelle angemessen angegeben werden. Das Verwertungsrecht bleibt bei den Autorinnen und Autoren der Artikel. Sie gewähren Dritten das Recht, den Artikel gemäss der Creative-Commons-Lizenzvereinbarung zu verwenden, zu reproduzieren und weiterzugeben. Autorinnen und Autoren wird empfohlen, ihre Daten in Repositorien zu veröffentlichen.



Préface du président

L'année 2020 a été marquée, du point de vue de l'ASSH, par deux événements significatifs, indépendants l'un de l'autre, mais concourant au même constat : si la crise sanitaire a eu un impact incommensurable, indubitablement mondial et probablement durable, l'évaluation des Académies suisses des sciences, mandatée par le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI), a été placée sous le sceau de la discrétion et de la confidentialité et répond à une préoccupation passagère. Le dénominateur commun de ces deux « accidents » réside dans le fait qu'ils nous ont forcés à reconsidérer qui nous sommes, ce que nous faisons, et où nous allons.

Le monde scientifique n'est pas épargné par une certaine propension à la gesticulation, voire à la frénésie. La pandémie a remis en cause bien des activités, jugées auparavant prioritaires, et imposé des choix, dictés en partie par la possibilité – ou non – de la rencontre en présentiel. Bien heureusement, la technologie a permis de cultiver d'autres formes d'échanges, plus compatibles avec les impératifs de l'écologie et des calendriers individuels. De fait, l'événement en ligne devient accessible à la planète entière. D'autres, dont bon nombre de réunions d'utilité marginale, ont été purement et simplement supprimés ou écourtés, engendrant ainsi un gain de temps et d'énergie considérable.

Que faire de cet acquis fortuit ? Un retour aux fondamentaux est de mise : la vie intellectuelle, quel que soit le domaine de prédilection, requiert une sérénité d'esprit, clé de la *Gründlichkeit* à laquelle toute chercheuse aspire. Libérés des bruissements d'ailes du happening, les intellectuels peuvent se plonger dans les tréfonds de leur matière, pour resurgir tantôt, régénérés et prêts à affronter les défis d'un New Deal helvétique, chaperonné par une association faîtière repensée à la sauce de l'administration fédérale, juste dividende d'une réponse académique à une demande politique.

Prof. Jean-Jacques Aubert
Président de l'ASSH



STIMMKARTE
JAHRESVERSAMMLUNG 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

I. Aktivitäten 5

1. Einleitung: privilegiert und erneuert durch die Krise
2. Themen
3. Unternehmen und Infrastrukturen
4. Kommissionen und Kuratorien
5. Internationale Beziehungen
6. Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit
7. Publikationen, Veranstaltungen, Transferleistungen

II. Forschungsförderung 37

1. Fachgesellschaften
2. Einzelgesuche
3. Unternehmen
4. Unterstützte Publikationen

III. Finanzen 45

1. Ertrag und Aufwand 2020
2. Bilanz per 31.12.2020 konsolidiert
3. Erfolgsrechnung 2020
4. Geldflussrechnung 2020
5. Anhang zur Jahresrechnung
6. Bericht der Revisionsstelle
7. Beiträge an die Fachgesellschaften
8. Beiträge an internationale Organisationen

IV. Leitungsorgane, Gremien, Netzwerk 63

1. Vorstand und Ausschuss
2. Fachgesellschaften / Sektionen
3. Kommissionen und Kuratorien
4. Unternehmen
5. Ehrenmitglieder
6. Generalsekretariat



1. Einleitung: privilegiert und erneuert durch die Krise

Wie viele andere Wissensarbeiterinnen wurden die Akademie und deren Institutionen vor Kurzarbeit und Entlassungen verschont: Was produziert wird, ist nicht abhängig von Lieferketten und von Produktionshallen, auch nicht von Verkaufsstellen. Vermisst wurden allenfalls der informelle Austausch, sei es an Kongressen oder in einem Restaurant. Verlässliche Informationen, Untersuchungen und Studien und deren Vermittlung waren und sind nachgefragt. Nebst den Medizinerinnen lieferten Ökonomen, Politologinnen, Soziologinnen, Bildungswissenschaftler, Historiker, Literaturwissenschaftler und weitere Vertreterinnen der Geistes- und Sozialwissenschaften Fakten und Evidenzen, die das pandemische Geschehen einordneten, deren Folgen abschätzten und damit Handlungs- und Orientierungswissen bereitstellten.

Die Nachfrage brach nicht ein, und der Kommunikations- und Diskussionsbedarf nahm zu. Mit digitalen Instrumenten ausgestattet und mit diesen bestens vertraute Mitarbeitende war auch das Generalsekretariat privilegiert. Dass die akademische Produktion, die sich primär in Publikationen niederschlägt, nicht eingebrochen ist, sondern zugenommen hat, zeigen die Aktivitäten der Unternehmen sowie der Kommissionen und Kuratorien (siehe Kap. I.3 und I.4). Manche unnötige Sitzungen und ausufernde Diskussionen sowie zeitraubende Kongresse blieben aus, sodass mehr Zeit und Ressourcen in die Kernaufgaben investiert werden konnten.

Für Erneuerung hat die Pandemie gesorgt, weil vieles, was man schon lange vermutete, nun in aller Klarheit sicht- und spürbar wurde: Seit Langem bekannte Stärken und Schwächen verschärfen sich im Verlaufe der Pandemie, und diese werden uns wohl noch für eine lange Zeit begleiten. Die Pandemie ist in keiner Weise ein «Black Swan», sondern ein seit Langem erwartetes Ereignis, wobei man davon ausging, dass die vielen Stäbe, Institute und weiteren Einrichtungen das Risikomanagement sicher im Griff haben. Dem war jedoch nicht so. Diese Erfahrungen und Beobachtungen motivieren uns, uns

nun noch fokussierter, fordernder und dezidierter auf unsere thematischen Aktionslinien zu konzentrieren. Was nach der Impfung bleibt, ist die durch die Pandemie erkannte ökologische, soziale und politische Krise.

Konkret hat die Akademie ihre thematischen Aktionslinien zu Ageing Society, Medical Humanities, Nachhaltiger Konsum und Chancengleichheit konsequent auf die Sustainable Development Goals (SDGs) ausgerichtet (Kap. I.2). Ein wesentlicher Baustein für die Beiträge zu dieser «Science for Policy» lieferte die im Berichtsjahr publizierte Studie «L'apport des sciences humaines et sociales à l'innovation en Suisse», die Ende Mai vor einem zahlreichen und kompetenten Publikum virtuell präsentiert und diskutiert werden konnte. Systematisch und praxisorientiert zeigt die Studie auf, wie vier zentrale Funktionen der Geistes- und Sozialwissenschaften mit kommerziellen, kreativ-kulturellen und sozialen Innovationen ökonomische und gesellschaftliche Mehrwerte generieren.

Für die Umsetzung der SDGs liegt nun ein Referenzrahmen vor, der aufzeigt, wie gesellschaftlicher Fortschritt vorangetrieben und verankert werden kann. Die Covid-Krise deckte die Brüchigkeit der bisherigen Leitkonzepte auf, offenbarte unerwartete Schwächen und zeigte die Vulnerabilität von hoch entwickelten Gesellschaften auf. Damit hat sich ein «Window of opportunity» für soziale Innovationen geöffnet, das nun genutzt werden sollte. Ob die Bedeutung der sozialen Innovationen erkannt wurde oder nicht, wissen wir nicht. Jedenfalls hat die Förderagentur Innosuisse mit der «Flagship-Initiative» erstmals ein grosses Förderformat gestartet, das auch die Sozialwissenschaften adressierte.

Fortschritte gab es auch bei den Arbeiten im Bereich «Science for science»: Der Bericht «Next Generation and Third Space: neue Karriereprofile im Wissenschaftssystem» fand insbesondere bei den Mittelbauvereinigungen und den Fachhochschulen Aufmerksamkeit. Mit Partnern setzt die SAGW Open Science national und international vernetzt erfolgreich um (Kap. I.5). Weiterhin setzt sich die Akademie mit zahlreichen Partnern und Institutionen für die Imple-

mentierung von Linking Data in der Schweiz ein, eine Methodik, die für die Zukunft der Sozialwissenschaften von grösster Bedeutung ist.

Abgesagte Tagungen lösten einen Digitalisierungsschub aus, der insbesondere die Kommunikation erneuerte und dynamisierte: Auf Themen fokussiert, inhaltlich systematisch, aktuell und mit sprechenden Bildern illustriert präsentieren sich das Bulletin, die Newsletters, die Blogs und die Website. Diffundiert werden unsere Arbeiten und Anliegen zunehmend über Social Media, wodurch nicht zuletzt engagierte Nachwuchsforschende angesprochen werden (Kap. I.6).

Schliesslich erneuerte sich das Team der SAGW. Die langjährigen, verdienstvollen Mitarbeiterinnen Manuela Cimeli (wissenschaftliche Mitarbeiterin, bei der SAGW seit 2010), Marlene Iseli (wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit 2010) und Beatrice Kübli (Kommunikation, seit 1999) haben im ersten Halbjahr 2021 gekündigt und sind neue Herausforderungen angegangen. Neu zum Team gestossen sind Noemi Daugaard (wissenschaftliche Mitarbeiterin), Christina Graf (Kommunikation) und Marie Steck (Sachbearbeiterin). Elodie Lopez, seit 2018 als Sachbearbeiterin bei der SAGW tätig, ist nach ihrem Master an der Universität Lausanne neu wissenschaftliche Mitarbeiterin (Kap. IV.6). Mit den Wechseln einher geht eine teilweise Neuorganisation der Arbeitsabläufe auf dem Generalsekretariat, die ab Januar 2021 in einem dreiteiligen, mit externer Begleitung durchgeführten Workshop reflektiert und diskutiert wird.

2. Themen

Der folgende Abschnitt gibt einen Überblick über die Themen, mit denen sich die SAGW befasst und zu denen sie in unterschiedlicher Weise als Vernetzerin, Vermittlerin und Förderin und in verschiedenen Formaten wie Berichten, Publikationen und Veranstaltungen beiträgt. Im Berichtsjahr standen folgende Themen im Vordergrund: die Sustainable Development Goals (SDGs), in diesem Bereich insbesondere Ageing Society, Gesundheit und Medical Humanities, Nachhaltiger Konsum sowie Chancengleichheit; Wissenschaftskulturen, in diesem Bereich insbesondere akademische Karrierewege und Innovation; Open Science und Data Linking. Die hier erwähnten Publikationen und Veranstaltungen sind in Kapitel I.7 zusammengestellt.

Sustainable Development Goals

Die Sustainable Development Goals sind ein globaler Referenzrahmen in der Auseinandersetzung mit den grossen gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Mit dem Ziel, die Beiträge der Geistes- und Sozialwissenschaften zu den SDGs weiter zu fördern, hat die SAGW Ende 2019 einen Projektauftrag in ihrem Netzwerk gestartet. Im Berichtsjahr konnten zwölf Projekte mit insgesamt 58 000 Franken unterstützt werden. 2020 fanden in diesem Rahmen vier Veranstaltungen statt; die übrigen Anlässe wurden aufgrund der Pandemie auf 2021 verschoben. Die unterstützten Projekte und Veranstaltungen werden auf der SAGW-Website laufend dokumentiert.

Um den Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften zur Umsetzung der SDGs in der Schweiz sichtbar zu machen, hatte die SAGW 2019 fünf Abendveranstaltungen zu verschiedenen SDGs organisiert. Im März 2020 wurden die als Blogs auf der SAGW-Website publizierten Berichte in gesammelter Form in der Reihe «Swiss Academies Communications» veröffentlicht.

In den SAGW-Bulletins erschienen diverse Beiträge, die in direktem Zusammenhang zu den SDGs stehen. Zu erwähnen sind die thematischen Dossiers «Ungleichheit – Inégalité», «Lebensräume – Lieux de vie» und «Der Nachhaltige

Staat – L'État durable». Zwei Artikel entstanden dabei in Zusammenarbeit mit der vom Bundesamt für Statistik als Vorbereitung auf das Weltforum der Vereinten Nationen in Bern ins Leben gerufenen Initiative «Road to Bern».

sagw.ch/sdg

a+ Swiss Platform Ageing Society

Die «a+ Swiss Platform Ageing Society» zählt drei Jahre nach ihrer Gründung rund 90 Partnerorganisationen. Dies stellt ein bedeutsames Wachstum dar: Im Vorjahr waren rund 70, im Gründungsjahr 2017 29 Partnerorganisationen mit dabei. Unter den neu gewonnenen Partnerorganisationen figurieren fünf Bundesstellen, die mit einem Beobachterstatus an den Aktivitäten der Plattform teilnehmen (BAG, BFS, BSV, EBGB, Obsan). Die für den 14. September im Kursaal Bern geplante Tagung «Altersfreundliche Umgebungen: integrierte Wohn- und Sozialräume als Chance für alle!» wurde aufgrund der Pandemie auf den 16. November 2021 verschoben.

Auf der Grundlage von Workshops hatte die Plattform in den Vorjahren konkrete Projekte definiert (sogenannte «Working Packages», WPs). Mit der Publikation des Berichts «Altersfreundliche Umgebungen in der Schweiz» konnten die WP 6/7 «Nationales Monitoring zu altersfreundlichen Umgebungen in den Schweizer Gemeinden» erfolgreich abgeschlossen werden. Der Bericht, den die SAGW zusammen mit dem Schweizerischen Gemeindeverband und dem Schweizerischen Städteverband publizierte, war unter anderem eine wertvolle Grundlage für die Erarbeitung der neuen Plattform «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?» durch die Partnerorganisation Gerontologie.ch.

Am 27. Oktober fand eine Plenarversammlung der Plattform statt. An dieser Versammlung wurde die neue Vierjahresplanung 2021–2024, die durch eine Arbeitsgruppe erarbeitet und verschiedenen Expertinnen und Experten vorgelegt worden war, von den Partnerorganisationen genehmigt. Die Vierjahresplanung sieht unter anderem einen neuen Info-Letter sowie einige grössere thematische Projekte vor, die ab 2021 von Arbeitsgruppen vorangetrieben werden. Mitunter wird ab 2021 eine engere Zusammen-

arbeit mit dem Format «Medical Humanities» (siehe unten) angestrebt. Auf dem Ageing-Society-Blog wurden im Berichtsjahr sechs Beiträge veröffentlicht.

ageingsociety.ch

Gesundheit: Medical Humanities

Die SAGW führte im Berichtsjahr das Format «Medical Humanities» in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Akademie für medizinische Wissenschaften (SAMW) weiter. Am 21. Oktober wurde die vierjährige Veranstaltungsreihe «Macht und Medizin» mit der Tagung «Macht und Ohnmacht der Medizin» abgeschlossen. Acht Referentinnen und Referenten beleuchteten die aktuellen Herausforderungen der Medizin aus verschiedenen Perspektiven: medizinische Allmachtsfantasien, die Medikalisierung der Gesellschaft, die Technisierung der Medizin, Effizienz vs. Qualität, chronische Krankheiten sowie die Ansprüche eines nachhaltigen Gesundheitssystems und einer sinnvollen Gesundheitsprävention. Die Tagung, die in hybrider Form stattfand (Kongresszentrum Allresto, Bern und online via Live-Stream), zählte rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Zudem waren im Berichtsjahr vier Medical Humanities Workshops im Rahmen von Jahreskongressen verschiedener medizinischer Fachgesellschaften geplant, die aufgrund der Pandemie auf 2021 verschoben wurden.

sagw.ch/gesundheit

Nachhaltiger Konsum

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz möchten die Forschung zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung stärken. 2020 lancierte die Akademie der Naturwissenschaften die «Initiative für Nachhaltigkeitsforschung», die sich interdisziplinär mit ökologischen Fragen, aber auch mit nachhaltigen Wirtschafts- und Finanzsystemen oder mit Definitionen von «Wohlergehen als Grundlage der Transformation hin zu einer nachhaltigen Entwicklung» befasst.

Die SAGW startete in diesem Rahmen einen neuen Schwerpunkt auf die Frage nach Alternativen zur dominanten Leitkultur eines expansiven Konsums und somit auf das zwölfte SDG

der Vereinten Nationen: «Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen». Ein als Auftakt publiziertes Arbeitspapier verortete den neuen thematischen Schwerpunkt im globalen Referenzrahmen der Agenda 2030. Ziel dieser Initiative ist es unter anderem, ein Netzwerk von Expertinnen und Experten aus den Geistes- und Sozialwissenschaften zu schaffen und die Vielfalt dieser disziplinären Ansätze, die gegenüber den Natur- und Technikwissenschaften oft marginalisiert sind, zu stärken. Dies soll unter anderem mit einer Vernetzungs-Plattform innerhalb der SAGW-Website sowie mit regelmässigen Info-Mailings geschehen. Als Vorbereitung eines Vernetzungsworkshops im Januar 2021 wurde eine Umfrage an rund fünfzig Expertinnen und Experten verschickt.

Die SAGW möchte im Jahr 2021 vielfältige Räume schaffen, um Fragen des nachhaltigen Konsums zu diskutieren. Unter anderem lanciert sie zusammen mit ihren Fachgesellschaften und weiteren Akteuren ihres Netzwerks die Veranstaltungsreihe «Verantwortungsvoller (-loser) Konsum» in der Serie «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas».
sagw.ch/konsum

Chancengleichheit

Im Zeichen eines erheblichen Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt haben die Akademien der Wissenschaften Schweiz 2009 die Arbeitsgruppe «Zukunft Bildung Schweiz» ins Leben gerufen. In mehreren Berichten hat die Gruppe die sozialbedingte, frühe Selektion in der Volksschule thematisiert und Wege skizziert, die geeignet sind, das Begabtenpotenzial der bildungsfernen Schichten auszuschöpfen. Seither nimmt der Bedarf an Fachpersonen mit einem tertiären Bildungsabschluss stetig zu, und dieser Trend wird anhalten. Im Auftrag der Arbeitsgruppe haben die Bildungsforscherinnen Irène Kriesi und Regula Lehmann im 2020 publizierten Bericht «Tertiärisierungsdruck» auf empirischen Grundlagen jene Hindernisse aufgezeigt, die eine tertiäre Ausbildung verhindern oder erschweren. Der Bericht hält unter anderem den grossen Einfluss fest, der die frühe Einteilung in Leistungsniveaus auf der Sekundarstufe I auf

den weiteren Bildungsverlauf hat. Sie reduziert die Chancen der Jugendlichen im tiefen Anforderungsniveau, eine anspruchsvolle nachobligatorische Ausbildung zu ergreifen und später einen Tertiärabschluss zu erreichen.

Es war vorgesehen, die Befunde mit führenden Vertreterinnen und Vertretern der Organisationen der Arbeitswelt, Mitgliedern der Wissenschafts- und Bildungskommission der beiden Räte und Führungspersonen der Erziehungsdirektionskonferenz sowie des Staatssekretariates für Bildung und Forschung zu diskutieren. Wegen der Pandemie konnte die Veranstaltung nicht stattfinden.

Zum Thema der Chancengleichheit publizierte die SAGW im Berichtsjahr zudem ein thematisches Dossier in ihrem Bulletin. Das Dossier «Ungleichheit – Inégalité» versammelte acht Beiträge aus verschiedenen Disziplinen und versuchte auch konzeptionell verwandte Begriffe wie Gerechtigkeit, Differenz und Diversität mitzudenken – und so das Thema der Chancengleichheit als Teilaspekt eines grossen Ganzen zu verstehen.

sagw.ch/chancengleichheit

Open Science

Im September hat der Vorstand der SAGW die Open-Access-Policy in Fortsetzung der auf Ende 2020 befristeten Open-Access-Strategie verabschiedet. Die Policy wird 2021 in Kraft treten und von den durch die SAGW geförderten Zeitschriften und Reihen einen minimalen Open Access als Subventionsbedingung verlangen.

Die Arbeiten für die Realisierung der Open-Access-Strategie der SAGW wurden erfolgreich fortgeführt. Im Berichtsjahr wurden mit zehn Zeitschriften, Redaktionen und Verlagen Gespräche über die Umsetzung geführt. So sind nun 73 Prozent (2019: 59 Prozent) der durch die SAGW subventionierten Zeitschriften (82 Periodika und Reihen) im Open Access zugänglich, 38 Prozent im Green und 35 Prozent im Gold Open Access. Das Retrodigitalisierungsprogramm der SAGW in Zusammenarbeit mit E-Periodica konnte fortgeführt werden, sechs Periodika sind seit 2020 neu auf E-Periodica verfügbar, womit insgesamt 82 Prozent der Periodika retrodigitali-

Zielsetzung	Soll bis 2020	Ist 2019 (N=84)	Ist 2020 (N=82)
Digitale Präsentation	100 Prozent bis 2020	91,7 Prozent	99 Prozent
Retrodigitalisierung	90 Prozent bis 2020	79 Prozent	82 Prozent
Green Open Access	70 Prozent bis 2019	35 Prozent	38 Prozent
Gold Open Access	30 Prozent bis 2020	24 Prozent	35 Prozent
Sperrfristen	Max. 12 Monate	Mittelwert: 15* Monate	Mittelwert: 11,6 Monate

Tabelle 1
Open-Access-Strategie:
Stand Ende 2020, im Vergleich zu Ende 2019

*AutorInnen können ihre Artikel nach durchschnittlich 5,1 Monaten frei deponieren.

lisiert vorliegen. Die durchschnittliche Sperrfrist für die Zugänglichkeit der Artikel betrug Ende 2019 14,9 Monate, Ende 2020 noch 11,6. Bei knapp zwei Drittel der geförderten Zeitschriften wird eine Angabe der Sperrfrist auf der Ebene der einzelnen Artikel angegeben: Die Autoren können demnach bereits nach durchschnittlich 4,8 Monaten (Vorjahr 5,1 Monate) über ihre Artikel frei verfügen.

Beat Immenhauser vertrat auch 2020 die Akademien Schweiz in der «Open Access Alliance» von Swissuniversities, die sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen traf. Am 19. Oktober fand eine Kick-off-Veranstaltung zum Open-Science-Programm statt. Beat Immenhauser wurde zudem in den Experten-Pool für die Evaluation von Anträgen im Rahmen des Open Science Programms 2021–2025 durch die Delegation Open Science gewählt.

Der Stand der Umsetzung der Open Science Policy der SAGW wird zweimal jährlich erhoben. Es konnten Fortschritte bei der Zielerreichung konstatiert werden, insbesondere bei der Einführung von CC-Lizenzen.

Ende 2019 startete das von Switch initiierte Connectome-Projekt, das zum Ziel hat, Grundlagen zu schaffen, damit Forschungsdaten miteinander in Beziehung gesetzt werden können. Die SAGW beteiligte sich insbesondere mit ihrem Unternehmen Dodis und dessen Forschungsdaten an diesem Projekt.

sagw.ch/open-science

Akademische Karrierewege

Die SAGW setzt sich für einen Richtungswechsel in der akademischen Nachwuchsförderung ein: Die Karrierewege sollen flexibler und durchlässiger werden und nicht länger im Zeichen der Prekarität stehen.

Im Berichtsjahr publizierte die SAGW die Studie «Next Generation und Third Space: neue Karriereprofile im Wissenschaftssystem». Der Bericht macht den an Schweizer Universitäten und Hochschulen noch wenig diskutierten Arbeitsraum zwischen Forschung und Administration, für den sich der Begriff «Third Space» eingebürgert hat, fassbar und liefert so einen weiteren Beitrag zur Diskussion über eine zeitgemässe Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und alternative Karriereoptionen, welche die SAGW 2018 mit dem Bericht «Next Generation: für eine wirksame Nachwuchsförderung» mitangestossen hat.

Markus Zürcher nahm am 19. Oktober an einer Podiumsdiskussion anlässlich des Website-launch der Initiative Better Science an der Universität Bern teil, an der die Wissenschaftskultur im Wandel und akademische Karrierewege diskutiert wurden.

sagw.ch/akademische-karrierewege

Innovation

Eine Vielzahl von Akteuren ist an Innovationen beteiligt: Produzenten und Konsumentinnen, Profis und Laien, Nutzer und Expertinnen, Forscherinnen und Designer und weitere mehr. Innovation lässt sich deshalb nicht bloss unter dem Gesichtspunkt der sogenannten exakten Wissenschaften betrachten. Im Mai 2020 organisierte die SAGW die Tagung «Die Geistes- und Sozialwissenschaften und die Innovation», an der Expertinnen und Experten aus der Forschung und der Praxis über die Rolle der Geistes- und Sozialwissenschaften im Schweizer Innovationssystem diskutierten. Die Tagung wurde in zwei digitalen Formaten durchgeführt: eine vorab produzierte Video-Reportage und eine interaktive Podiumsdiskussion, die am 19. Mai von rund 150 Personen live verfolgt wurde.

Ausgangspunkt für die Veranstaltung war die Studie «Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften zu Innovation in der Schweiz», die Ende Februar vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation veröffentlicht wurde. Sie ist die erste substanzielle Studie, die sich mit dem Verhältnis der Geistes- und Sozialwissenschaften und der Innovation in der Schweiz befasst. Die Autoren Hugues Jeannerat, Olivier Crevoisier, Gaël Brulé und Christian Suter von der Universität Neuenburg stellen die Wichtigkeit ständiger industrieller und technologischer Erneuerung nicht in Abrede, halten aber auch fest, dass neue Technologien in der Gesellschaft nur dann akzeptiert und umgesetzt werden, wenn sie als «sinnhaft» anerkannt seien.

sagw.ch/innovation

Data Linking

Der Zugang zu hochwertigen Daten ist seit jeher ein strategischer Schlüsselfaktor für qualitativ hochstehende Forschung. Durch Digitalisierung anfallende Datensammlungen sind für die Forschung sehr wertvoll, insbesondere wenn

Daten miteinander verknüpft werden können. Dem Zugang zu und Linking von digitalen Daten werden oft Datenschutz-Bedenken entgegengesetzt. Dabei müsste dies kein «entweder – oder» sein: Klarere rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen könnten den Zugang zu Daten verbessern – und gleichzeitig den Datenschutz stärken. Zu diesem Schluss kommt der Bericht «Accessing and linking data for research in Switzerland» (29 Seiten), den das Kompetenzzentrum Fors und die Initiative linkhub.ch im Auftrag der SAGW und den Akademien der Wissenschaften Schweiz verfasst und im Herbst 2020 publiziert haben.

Für Ende Oktober plante die SAGW eine Tagung zum Thema «Neue Wege der Datenerhebung und -analyse – Die Kombination von Daten aus unterschiedlichen Quellen», um die Ergebnisse des Berichts, Best Practices und konkrete Anwendungsbeispiele zu diskutieren. Die Tagung konnte aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden.

sagw.ch/data-linking



3. Unternehmen und Infrastrukturen

Nationale Wörterbücher (NWB)

Schweizerisches Idiotikon

Im Berichtsjahr wurde Heft 227 mit Artikeln zu den Wortsippen *Züg* | «Zeuge», *Züg* || Zeug», *Zägg* «langsame, träge Person» und *Zagg/Zack* mit Fügungen wie «im Zagg» fertiggestellt. Die Digitalisierung schritt planmässig voran. Im Lauf des Jahres wurde Heft 226 ins digitale Idiotikon integriert. Die Arbeiten am Semantikregister konnten im Wesentlichen abgeschlossen werden, ebenso konnte im Bereich der Volltextdigitalisierung die automatische Texterkennung (Optical Character Recognition OCR) aller Bände erfolgreich abgeschlossen und mit der Nachkorrektur begonnen werden.

Als Erweiterung für das digitale Idiotikon wurde weiterhin an der Digitalisierung des Fotobestandes des Sprachatlasses der deutschen Schweiz gearbeitet. Noch längere Zeit laufend ist ein Projekt zur Transkription der in stenografischer Schrift auf rund 150 000 Seiten festgehaltenen Angaben der Gewährspersonen aus der Erhebung für den Sprachatlas. Zu diesem Zweck wurde ein Citizen-Science-Projekt initiiert. Angegangen wurde auch die Digitalisierung der publizierten Karten des Sprachatlasses. Diese sollen mit einem automatischen Mustererkennungsverfahren eingelesen werden, wofür bislang ein Proof-of-Concept erarbeitet wurde.

Die Projekte ortsnamen.ch und das Schweizer Textkorpus mit dem daran angegliederten Schweizer Mundartkorpus laufen weiter. Zusätzlich startete ein Projekt zur Digitalisierung der Orts- und Flurnamen der südwalserischen Gemeinden Bosco Gurin im Tessin und Pomatt in Italien. Weiter läuft auch das am Idiotikon beheimatete Projekt des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) zu den Siedlungsnamen des Kantons Zürich. Planmässig abgeschlossen werden konnte die 2019 angefangene Digitalisierung der Anglizismensammlung des langjährigen Chefredaktors des Idiotikons Peter Dalcher (1926–2010). Sie kann online unter anglizismen.idiotikon.ch aufgerufen werden. Ebenfalls erfolgreich abge-

schlossen wurde das Projekt hunziker2020.ch, in dem das Aargauer Wörterbuch des Dialektforschers Jakob Hunzikers (1827–1901) digitalisiert worden war.

Die für 2020 vorgesehenen Arbeiten im Kooperationsprojekt histHub und «Laboratory für Linked Open Data» zu historischen Entitäten der Schweiz sind planmässig umgesetzt worden. Das Projekt wird vorläufig auf kleinerer Flamme weitergeführt, da es nicht gelungen ist, nach der Anschubfinanzierung durch Swissuniversities eine stabile Zusatzfinanzierung zu erhalten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schweizerischen Idiotikons nahmen Lehraufträge wahr, waren in verschiedenen Medien präsent und publizierten auch ausserhalb des Wörterbuchs. Zudem stehen sie einer Arbeitsgruppe zur Erhebung der Namen in Savièse im Kanton Wallis und dem Forschungsteam für ein Namenbuch des Kantons Aargau beratend zu Seite. Die wöchentlichen Sendungen zu Familiennamen im Schweizer Radio wurden weitergeführt.
www.idiotikon.ch

Glossaire des patois de la Suisse romande (GPSR)

Im Jahr 2020 wurden die Recherche- und Redaktionsarbeiten am Wörterbuch fortgeführt und die Faszikel J 130 (*j-jarreter*, Seiten 1 bis 56 von Band X) und H 131 (*hernié-hlyous*, Seiten 113 bis 168 von Band IX) publiziert. Dorothée Aquino-Weber und Yan Greub gaben die Publikation «Le lexicographie informatisée: les vocabulaires nationaux dans un contexte européen» heraus, die in der Reihe «Swiss Academies Reports» erschien ([Kap. I.7](#)). Zusätzlich wurden verschiedene Massnahmen zur Beschleunigung des Redaktionsprozesses umgesetzt, die Modernisierung der Werkzeuge weitergetrieben sowie die Nachfolge des im Dezember 2020 pensionierten Chefredaktors Eric Flückiger sichergestellt.

Fortgeführt wurde das «Projet de toponymie romande»; die Resultate wurden auf der Website ortsnamen.ch publiziert. Ausserdem weitergeführt wurde die Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Stadt Neuenburg, die 2016 im Rahmen der Ausstellung «Terre d'outils» begonnen hatte. Eine Publikation im Rahmen die-

gonnen hatte. Eine Publikation im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist in Vorbereitung.

Zusammen mit dem Neuenburger Alphil-Verlag gründete das GPSR die Reihe «Glossaire des Patois de la Suisse romande». Verantwortlich zeichnen seitens GPSR Yan Greub und Dorothée Aquino. Die Beiträge dieser Reihe werden sich mit den historischen Sprachen der französischsprachigen Schweiz und Fragen ihrer kulturellen und sprachlichen Identität befassen. Die Redaktorinnen und Redaktoren haben ausserdem auch in diesem Jahr an Konferenzen und Tagungen teilgenommen und verschiedentlich ausserhalb des Wörterbuches publiziert.

www.unine.ch/gpsr

Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana (VSI)

Das VSI publizierte 2020 Faszikel 97 *dücia-Epifanía*, mit dem die Erarbeitung des Buchstabens «D» abgeschlossen wurde, und Faszikel 98 *Epifanía-esercizi*. Alle bisher publizierten Faszikel bis und mit Nummer 96 sind online verfügbar.

Ein zweiter Schwerpunkt des Jahres war das Projekt zur Anschaffung eines neuen digitalen Redaktionssystems. Ab dem Frühjahr wurde ein Vorprojekt durchgeführt, das Anforderungen, Verantwortlichkeiten, den finanziellen Rahmen und Arbeitsschritte festlegte. Im Dezember 2020 begann die operative Phase des Hauptprojekts. Der erste Schritt, die Erstellung einer neuen einheitlichen Schriftart, ist abgeschlossen; die Schriftart mit dem Namen «CDE2020» wird seit Faszikel 97 verwendet.

Im Herbstsemester 2020 hat das «Centro di dialettologia e di etnografia» (CDE) im Rahmen des Bachelor-Studiengangs Konservierung an der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana einen Kurs mitorganisiert, der sich mit der ethnografischen Sammlung des CDE und deren Verbindung zu den Sprachwissenschaften befasste.

Im Berichtsjahr wurde der 36. Band der Reihe «Repertorio toponomastico ticinese» zur Gemeinde Minusio veröffentlicht sowie zwei weitere Publikationen vorbereitet: für die Reihe «Le voci» ein erster Entwurf des Bandes zum Thema «treno, tram e ferrovia» (Andrea a Marca und

Dario Petrini), für die Reihe «Documenti orali della Svizzera italiana» ein neuer Band zum Carvina-Tal (Valle del Vedeggio). Zudem haben die Redaktorinnen und Redaktoren des VSI zahlreiche Artikel und Beiträge in Zeitschriften und Büchern veröffentlicht, an verschiedenen Kongressen teilgenommen und waren in Publikumsmedien präsent.

Das CDE pflegte weiterhin ihre Kontakte mit mehreren Universitäten und Institutionen in Italien und anderen Ländern: Der Chefredakteur des VSI ist weiterhin als ausländischer Tutor für drei Doktorierende der Universität Federico II in Neapel tätig, Nicola Arigoni ist Mitglied des wissenschaftlichen Komitees des «Istituto di dialettologia e di etnografia valtellinese e valchiavennasca». Darüber hinaus verfolgte man das von der Universität Salzburg koordinierte Projekt «Tradition-Vielfalt-Wandel: Migration, Vielfalt und Integrationsfähigkeit von Alpenregionen». Ausserdem trat das CDE dem Projekt «Kulinarisches Erbe, Ketten und Landschaften der Nahrungsmittelproduktion. Lebendiges Erbe der Alpenregionen» der Arbeitsgemeinschaft Arge-Alp bei.

Die für das «Archivio delle fonti orali» geplanten Interviews mussten aufgrund der Pandemie unterbrochen, die «Corsi estivi di dialettologia e di linguistica storica» abgesagt werden.

www4.ti.ch

Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG)

Anfang Februar erschien der Faszikel 192 mit den Stichwörtern *mina* II bis *mindramainta*. Dieser Faszikel umfasst die Seiten 769–808 von Band 14. Zusätzlich erschienen die Indizes (Seiten 809–877). Ende Oktober wurde der Doppelfaszikel 193/194 mit den Stichwörtern *minecla* – *mirar* I publiziert. Sie belegen die Seiten 1–128 von Band 15. Das DRG war auch 2020 regelmässig in den Medien präsent: Unter anderem wurde der 2018 von Radiotelevisiun Svizra Rumantscha produzierte Film «Made in China – la digitalisaziun dal Dicziunari Rumantsch Grischun» an den 55. Solothurner Filmtagen gezeigt. Die Facebook-Seite des DRG wird regelmässig mit kommentierten Belegzetteln, Bildern, Fotos und Wörtern bespielt und ermöglicht es dem DRG, ein neues Publikum zu erreichen.

Bereits seit Dezember 2018 sind die Bände 1–13 des DRG online. Im Berichtsjahr wurde der Doppelfaszikel 180/181 mit den Stichwörtern *medi I – melistuc* (Seiten 1–128 von Band 14) hinzugefügt. Zur Vervollständigung der Online-Veröffentlichung wurden jene Teile des 14. DRG-Bandes, die noch nicht mit dem neuen Redaktionssystem des DRG redigiert wurden, retrodigitalisiert, dies unter der Führung des «Kompetenzzentrums für elektronische Erschliessungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften» der Universität Trier. Ein weiterer Fokus lag 2020 auf der Fototeca online, die im Jahr 2021 bereit sein wird.
www.drg.ch

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)

2020 wurden zahlreiche Pilotprojekte aus der digitalen Transitionsphase abgeschlossen. Bestehende Artikel wurden zudem mit neuen Inhalten und Elementen versehen. Besonders gilt es dabei die audiovisuellen Quellen zu erwähnen, die nicht zuletzt dank einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit der Cinémathèque suisse, Memoriav und der SRG vermehrt angeboten werden können.

Insgesamt wurden 2020 107 neue Artikel publiziert, 359 bestehende Artikel substanziell überarbeitet sowie an 352 Artikeln kleinere Aktualisierungen und Korrekturen vorgenommen. Hinzu kommen 336 neue multimediale Elemente. Per Ende 2020 befanden sich zudem exakt 100 Artikel in Vorbereitung.

Die Zusammenarbeit mit zentralen Partnerinstitutionen, die weiter institutionalisiert werden soll, konnte fortgeführt werden. Inzwischen steht das Netzwerk der kantonalen Beraterinnen und Berater fast vollständig. Mit über 200 bildgebenden Institutionen bestehen Vereinbarungen. Nach wie vor beteiligt sich das HLS an der Entwicklung der Lexikografie und der Digital Humanities im In- und Ausland: Sie nimmt teil am Europäischen Biografieportal, hat Einsitz im Beirat des Historischen Lexikons des Fürstentums Liechtenstein und ist eine Trägerinstitution des Projekts histHub. Die Beziehungen zu den Schwesterunternehmen in den deutschsprachigen Nachbarländern, der Neuen

deutschen Biografie, dem Österreichischen Biographischen Lexikon und dem Historischen Lexikon des Fürstentums Liechtenstein konnten aufgrund der Pandemie nur auf kleinem Feuer gepflegt werden.

Historische Ausstellungen der grossen Museen steigern die Nachfrage nach entsprechenden HLS-Inhalten jeweils markant. Im Bedarfsfall tritt das HLS mit den entsprechenden Institutionen in Kontakt, um Synergien zu entwickeln und sich auch direkt mit Beiträgen an den Ausstellungen zu beteiligen. 2020 war etwa die Zusammenarbeit mit dem Verein Hommage 21 besonders intensiv, der für das Jubiläumsjahr «50 Jahre Frauenstimmrecht» rund 180 Frauenbiografien erarbeiten liess.

Das HLS führte die systematische Verlinkung mit externen Datenbanken fort: 2020 stand die Vernetzung mit dem Inventar der neueren Schweizer Architektur, mit der E-Periodica-Plattform an der ETH Zürich und mit den Kunstdenkmälern der Schweiz im Vordergrund. Dank Metagrid, dem von den Diplomatischen Dokumenten der Schweiz entwickelten und durch die Integration neuer Partner laufend erweiterten Webservice zur Vernetzung von geisteswissenschaftlichen Ressourcen, sind die HLS-Inhalte mit zahlreichen in- und ausländischen Websites und Datenbanken verbunden. Einen weiteren Multiplikator stellt Wikipedia dar, wo unter Nennung der Urheberschaft laufend neue HLS-Inhalte publiziert werden.

Die Zugriffszahlen entwickelten sich 2020 ausserordentlich positiv und stiegen während des Lockdowns im Frühling von 5500 bis 6000 auf bis zu 9000 Unique Visitors täglich. Auch der in regelmässigen Abständen in Deutsch, Französisch und Italienisch publizierte Newsletter gewann an Abonnenten dazu (derzeit über 2500).

Das HLS erhält grosse Resonanz in den Kreisen seiner Nutzerinnen und Nutzer. Die Bearbeitung von Hunderten von Rückmeldungen bindet aber auch Ressourcen. Gleiches gilt für die zur Qualitätssicherung nötigen Unterhaltsarbeiten, die den Lexikon-Korpus aktuell und die Website attraktiv halten.

www.hls-dhs-dss.ch

Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)

Bei der wissenschaftlichen Tätigkeit des IFS standen im Berichtsjahr wiederum mehrere Publikationen sowie Fundmünzenprojekte in den verschiedenen Kantonen im Vordergrund. Daneben wurden die Vorarbeiten für die neue Datenbank intensiviert.

Der Band zum Kanton Neuenburg steht kurz vor der Publikation. Die Arbeiten an den Publikationen Zug IV, zu den römischen Horten im Kanton Solothurn und zum römischen Fricktal sind fortgeschritten. Ende 2020 erschien das IFS-Bulletin, das einen Überblick über Neufunde und Literatur von 2019 bot.

Die Arbeiten in den Kantonsarchäologien waren 2020 teilweise erschwert, konnten aber fortgeführt werden. Die Fotoarbeiten für den Hort von Ueken im Kanton Aargau (8200 Bilder) sind abgeschlossen, der Katalog und die Auswertung weit fortgeschritten. Die Baselbieter Neufunde konnten regelmässig dokumentiert und bearbeitet werden. In den Publikationen der Archäologie Baselland sind drei Beiträge des IFS erschienen. Hervorzuheben ist zudem die Vorlage der keltischen und römischen Neufunde von Bern-Engge im Jahrbuch Archäologie Schweiz durch Michael Nick. Die langjährigen Kooperationen mit vielen Kantonen sowie mit den Universitäten Basel und Bern konnten ebenfalls fortgeführt werden.

Daniel Schmutz und Rahel C. Ackermann boten im Herbstsemester 2020 am Historischen Institut der Universität Bern gemeinsam eine Einführungsübung zur Münz- und Geldgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit an.

Das IFS engagiert sich ferner in den nationalen und internationalen archäologisch-numismatischen Vernetzungsinitiativen und ist in den Gremien der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft (durch A.-F. Auberson) und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (durch Rahel C. Ackermann) vertreten.

Markus Peter hat den Vorsitz der Kommission IFS im Berichtsjahr an seinen Nachfolger Daniel Schmutz übergeben. Die SAGW ernannte Markus Peter aufgrund seiner Verdienste für die Schweizer Numismatik und sein langjähriges Engagement für das IFS von über 20 Jahren zum Ehrenmitglied. www.fundmuenzen.ch

Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis)

Im Berichtsjahr wurden die Drucklegungsarbeiten von Band 27 der Diplomatischen Dokumente der Schweiz (1976–1978) abgeschlossen. Die im September 2019 in Angriff genommenen Forschungen für Band 1990 konnten ebenfalls wie geplant erfolgreich abgeschlossen werden. Die Publikation aus den soeben freigegebenen Aktenbeständen (30-Jahr-Regel) wurde am ersten Arbeitstag des Jahres 2021 präsentiert.

Die Anzahl digitalisierter und indexierter Dokumente in der Datenbank konnte auch im Berichtsjahr erhöht werden. So wurden mehr als 2800 Dokumente neu in die Datenbank aufgenommen. Im Rahmen der Arbeiten an diversen Publikationen fanden weitere Aktenbestände Einzug in die Datenbank. So wurden für die «Quaderni di Dodis» 99 Dokumente zur sogenannten «Vorarlberg-Frage» aus der Zeit zwischen 1918 und 1923 aufgenommen. Zur Geschichte der Bundesratsprotokolle finden sich neu 41 Dokumente in der Datenbank. Zwei wesentliche Quellentypen wurden systematisch in die Datenbank aufgenommen: Die Wochentelex und die Protokolle der aussenpolitischen Kommissionen der eidgenössischen Räte von 1990.

Die bisherigen Aktenbände der DDS-Serie bietet Dodis seit 2019 Open Access an. Zusätzlich macht Dodis die einzelnen Dokumente der Aktenserie als maschinenlesbare XML-Files zugänglich. Die Entitäten Personen, Orte und Organisationen sind direkt im XML-Dokument ausgezeichnet und in der HTML-Version mit klickbaren Links ausgestattet. Nutzerinnen und Nutzer von Dodis können so direkt aus dem Dokument in die Datenbank einsteigen.

Die Kombination aus strukturierter Datenbank und XML-Transkriptionen stösst auf das Interesse externer Projekte. So wurden einige der von Dodis im Rahmen der Open-Science-Policy unter einer Creative-Commons-Lizenz zur Verfügung gestellten Dokumente und die dazugehörigen Metadaten von der Firma eXist-Solutions genutzt, um eine Demo-App für die neuesten Features der TEI-Publisher-Software zu entwickeln – ein weiteres Beispiel für die Weiterentwicklung der Dodis-Forschungsdaten.

Metagrid, ein Projekt der SAGW für die Online-Vernetzung von geisteswissenschaftlichen Ressourcen, das von Dodis durchgeführt wird, ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen und enthält aktuell fast fünf Millionen Datensätze und weit über 600 000 Konkordanzen. Pro Tag werden im Schnitt rund 35 000 Anfragen an die Metagrid-Schnittstelle gestellt. Metagrid wurde im Berichtsjahr von Grund auf neu programmiert und damit Weichen für die Zukunft des Projekts gestellt (Metagrid 3.0). So können künftig weitere Partner noch einfacher integriert werden. Dies gilt insbesondere für solche Provider, beispielsweise aus dem Umfeld von Archiven und Bibliotheken, die über sehr grosse Datenmengen verfügen. Hierbei konnte auf die Erfahrungen aufgebaut werden, die im Rahmen der Entwicklung der Vernetzungsservices von histHub (z.B. Geolinker) gewonnen wurden. Zusätzlich zur Entwicklung von Metagrid 3.0 wurden im Laufe des Jahres die Daten der Bürgerbibliothek in Bern integriert.

Im Hinblick auf histHub war das vergangene Jahr ein Übergangsjahr, das mit reduzierten Mitteln von Swissuniversities den Wechsel in die Betriebsphase markiert hat. Die im Rahmen des Teilprojekts «Vernetzen» entwickelten Services konnten aufgrund guter Vorarbeiten in den kontinuierlichen Betrieb überführt werden. Es wurden Massnahmen zur Reduktion der Serverkosten eingeleitet, die einen Beitrag dazu leisten sollen, dass der Betrieb auch nach Ende der Finanzierung durch Swissuniversities zunächst gewährleistet werden kann.

Von der 2019 lancierten Zeitschrift «Saggi di Dodis» erschienen im Berichtsjahr drei Ausgaben. In der Open-Access-Reihe «Quaderni di Dodis» wurden die Arbeiten an zwei Bänden weitgehend abgeschlossen. Band 16 präsentiert ausgewählte Quellen zur Geschichte des internationalen Jugendaustauschs zwischen 1945 und 1989. Band 17 mit dem Titel «Dokumente zur Vorarlberger-Frage (1918–1922)» ist in Kooperation mit Daniel Segesser (Universität Bern) entstanden.

Sacha Zala hielt im Berichtsjahr Kurse an den Universitäten Bern, Basel und an der FernUniversität Schweiz, die sich explizit auf die Quel-

lenarbeit mit der Datenbank Dodis bezogen. Christiane Sibille unterrichtete erneut an der Universität Basel.

www.dodis.ch

Année Politique Suisse (APS)

2020 wurden mehr als 2500 neue Artikel für die Chronik verfasst. Die rund 20 Redaktorinnen und Redaktoren (rund sieben Vollzeitäquivalente) verfassten insgesamt rund sieben Artikel pro Tag für die öffentliche APS-Plattform. Das Online-Angebot wurde zudem auch 2020 mit den Artikeln aus den alten Jahrbüchern erweitert, die von über das Jahr verteilt total zwölf Zivildienstleistenden auf die Plattform migriert wurden. Bisher wurde etwa die Hälfte aller rund 50 000 Artikel aus den älteren Jahrbüchern migriert. Auch die Sammlung von Zeitungsausschnitten, die APS seit 1965 führt und die seit 2013 elektronisch bestückt wird, wurde erweitert. Aus gut 40 Tages- und Wochenzeitungen wurden 2020 insgesamt 71 136 als politisch relevant befundene Zeitungsartikel verschlagwortet und elektronisch archiviert.

APS ist verantwortlich für die Datenbank sowie die Plattform «Swissvotes», die Auskunft gibt über alle eidgenössischen Volksabstimmungen seit 1848 und die Unterlagen und Daten von der Vorgeschichte über den Abstimmungskampf bis zum Stimmresultat zur Verfügung stellt. Im Berichtsjahr wurde die Plattform mit Abstimmungsplakaten für einzelne Abstimmungen sowie mit neuen Daten zu den Abstimmungen erweitert.

Im Rahmen der Zeitungsdokumentation wurde auch 2020 die Sammlung von Zeitungsinseraten zu kantonalen und nationalen Abstimmungen sowie kantonalen Wahlen vervollständigt. Zudem wird ein ausführlicher Datensatz mit den für den Wahlkampf für die eidgenössischen Wahlen 2019 erschienenen Zeitungsinseraten erstellt. APS erstellte auch 2020 im Rahmen der Analysetätigkeit eine Reihe von weiteren Datenbanken, die der Forschung und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang die geplante engere Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik hinsichtlich einer Daten-

bank für die Parolen von Parteien und Verbänden im Vorfeld eidgenössischer Abstimmungen.

Die Chronik und die Dokumentationstätigkeiten sind wichtige Grundlagen für Forschung zu Schweizer Politik, die APS auf verschiedene Arten leistet. Verschiedene Mitarbeitende von APS nutzten ihre im Projekt erworbene Expertise für Qualifikations- und Forschungsarbeiten. Neben der Redaktionsarbeit entstehen so etwa Masterarbeiten und Dissertationen.

Die vom SNF finanzierten Projekte «Digital Lives» und «Das Schweizer Vernehmlassungsverfahren» liefen 2020 aus. Ein neues Drittmittelprojekt («Digital Democratic Innovations to Empower Citizens in the Digital Age») startete im April 2020.

Im Berichtsjahr wurde die APS-Plattform total knapp 25 000-mal aufgerufen; auf grosses Interesse stiessen etwa Dossiers zu kantonalen Wahlen und zu Parteien (BDP, GLP) sowie einige spezifische Prozesse (z.B. Ruhegehälter ehemaliger Magistratspersonen, Kasachstan-Affäre).

2020 traten Mitarbeitende von APS insgesamt rund 80-mal auf verschiedenen Medienkanälen mit dem Brand «Année Politique Suisse» in Erscheinung. Expertise und Einordnung wird auch ausserhalb der Medienwelt nachgefragt. So folgten APS-Mitarbeitende auch 2020 verschiedenen Einladungen von Parteien, Interessengruppen oder NGOs für Vorträge und Referate zur schweizerischen Politik und zu aktuellen Themen.

Im Vorfeld und während parlamentarischen Sessionen schaltet sich APS jeweils mittels Twitter in die Debatte ein und macht auf Hintergrundinformationen zu wichtigen anstehenden Geschäften auf der APS-Plattform aufmerksam. Darüber hinaus dient Twitter auch dazu, APS-Analysen zu verbreiten. In den Monaten November und Dezember, als die Inserateanalyse zur Konzernverantwortungsinitiative und die Jahresrückblicke 2020 beworben worden waren, wurden jeweils weit mehr als 20 000 Impressions verzeichnet.

Die APS-Plattform und die APS-Dokumentation wurden auch im Rahmen der universitären Lehre verwendet – etwa in Methoden- und Einführungsveranstaltungen, die 2020 von APS-Mitarbeitenden durchgeführt wurden. <https://anneepolitique.swiss/>

infoclio.ch

Im Rahmen der regelmässigen Aktivitäten von infoclio.ch wurden 28 Original-Rezensionen von Neuerscheinungen erstellt, die auf dem Portal HSozKult veröffentlicht wurden. 85 weitere Rezensionen, die 2018 und 2019 erschienen waren, wurden in die Rezensionsdatenbank aufgenommen. Die Datenbank der Master- und Doktorarbeiten im Fach Geschichte wurde mit den Daten aller Schweizer Universitäten für das laufende Jahr aktualisiert. Die Präsentation der Unterseite zu Zitierstilen wurde komplett überarbeitet und verbessert. Es wurden auch mehrere Tagungsberichte veröffentlicht. Zudem wurde die neue Unterseite «WebRevue», die digitale Ressourcen im Bereich der Geschichte analysiert, mit mehreren Beiträgen eröffnet. Im Audio-Gefäss «Clio-cast» publizierte infoclio.ch drei neue Episoden. Schliesslich verschickte infoclio.ch sechs Newsletter, aktualisierte laufend die Stellenangebote für Historikerinnen und Historiker und den Veranstaltungskalender und bewirtschaftete die Plattformen auf Social Media.

infoclio.ch kooperierte mit vielen nationalen und internationalen Institutionen und Netzwerken. Die Hackathons wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein OpenData.ch organisiert, dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Nationalbibliothek und der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur. Die Zusammenarbeit mit dem deutschen Portal HSozKult wurde fortgesetzt, ebenso der Austausch mit verschiedenen europäischen und internationalen Projekten und Netzwerken.

Als Reaktion auf die Coronavirus-Pandemie startete infoclio.ch das Projekt corona-memory.ch. Es handelt sich um eine Plattform, die Erfahrungen und Erinnerungen an die Coronavirus-Pandemie in der Schweiz sammelt. Die Seite, die im April 2020 eröffnet wurde, sammelte bis Ende Jahr 500 Beiträge. infoclio.ch führte das Projekt zusammen mit der Universität Bern und der Università della Svizzera italiana und in Kooperation mit dem Schweizerischen Bundesarchiv und dem Schweizerischen Sozialarchiv durch und unterhält Kontakte mit ähnlichen Initiativen in Deutschland, Frankreich, den USA, Luxemburg und Portugal.

infoclio.ch hat im Jahr 2020 mehrere Veranstaltungen organisiert. Das jährliche infoclio.ch-Kolloquium zum Thema «Kulturvermittlung und Geschichtswissenschaften» fand am 13. November 2020 statt. Zu den Inhalten des Kolloquiums gehörten Videokonferenzen mit Forscherinnen und Praktikern der Vermittlung, Interviews mit Redaktoren historischer Zeitschriften, eine Online-Galerie mit 36 innovativen Projekten der Geschichtsvermittlung sowie ein Live-Round-Table, der mehr als 180 Teilnehmer zusammenbrachte. Am 29. Februar fand in der Schweizerischen Nationalbibliothek der «GLAMHack 5th Anniversary» statt. Die Veranstaltung zog Bilanz über die ersten fünf Ausgaben dieses neuen Veranstaltungsformats, bei dem IT-Entwickler und andere Fachleute zusammenkamen, um an digitalen Daten aus der Welt der Kultur zu arbeiten und neue Anwendungsprototypen zu entwickeln. Die 5. Ausgabe des Open Cultural Hackathons fand am 5. und 6. Mai 2020 an der HTW Chur statt. Sie brachte mehr als 100 Teilnehmer aus einem Dutzend Ländern zusammen, die per Fernzugriff an Schweizer Kulturdaten arbeiteten und ein Dutzend Prototyp-Anwendungen produzierten.

Die im Frühjahr 2020 erneuerte Website und die digitalen Angebote von infoclio.ch entsprechen weitgehend den Anforderungen der internationalen Fair-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Re-usable).
www.infoclio.ch

Data and Service Center for the Humanities (DaSCH)

2020 wechselte die Finanzierung durch die SAGW zur Finanzierung durch den SNF. Eine Expertenkommission aus SNF, DaSCH und dem Kompetenzzentrum Fors legte die Rahmenbedingungen für die Übernahme des DaSCH als nationale Dateninfrastruktur fest. Im Mai stellte das DaSCH einen Finanzierungsantrag. Das beantragte Gesamtbudget für die Periode 2021–2024 betrug 16 Millionen Franken, wovon 5,7 Millionen In-Kind-Leistungen der Universitäten Basel und Lausanne und 10,3 Millionen als Beiträge durch den SNF vorgesehen waren. Der Antrag wurde von einem internationalen Exper-

tengremium evaluiert. Mitte November 2020 erfolgte der positive Bescheid vom SNF – wobei die Beiträge des SNF um 1,1 Millionen auf 9,2 Millionen Franken gekürzt wurden. Eingeschlossen in diesen Beitrag ist die Verpflichtung, am DaSCH eine Koordinationsstelle im Umfang von 50 Stellenprozenten für die Infrastruktur-Plattform Dariah einzurichten, bei der die Schweiz seit 2020 Mitglied im Beobachterstatus ist, und den Beitrag an Dariah-EU zu begleichen, was zusammen Kosten von gegen 100 000 Franken zur Folge hat.

Ein weiterer Meilenstein war die Gründung des Trägervereins DaSCH im Dezember, der das DaSCH als Nachfolger der SAGW als juristische Person vertritt. Gründungsmitglieder sind die Universitäten Basel, Lausanne, Bern und Zürich, die SAGW und Fors. Im Weiteren wurde das Personal des DaSCH wesentlich aufgestockt: einerseits um die Software-Entwicklung der DaSCH-Service-Plattform voranzutreiben, andererseits um die Betreuung und Beratung der Kunden zu verbessern.

Im Berichtsjahr wurde die IT-Infrastruktur kontinuierlich weiterentwickelt. Im Bereich des Repository (Back-End) wurde vor allem eine Konsolidierung angestrebt. Es hat sich gezeigt, dass das Back-End erweitert werden muss, um mit grossen annotierten Textkorpora effizient umgehen zu können. Die Exploration von Lösungen (z.B. die Integration eXist-DB) wurde im Berichtsjahr aufgegleist. Die langfristige Vorkhaltung der Daten gemäss internationalen Best Practices hat dabei oberste Priorität. Im Bereich des IIIF-Servers SIPI wurden durch ein komplettes Redesign der Parallelisierung zur besseren Ausnutzung von Prozessoren mit mehreren Kernen erhebliche Verbesserungen in Leistung und Stabilität erreicht. SIPI wird aus diesem Grund 2021 als einer der offiziellen Server des IIIF-Konsortiums beworben.

Die Zahl der Forschungsprojekte, die durch das DaSCH betreut werden, hat sich massiv erhöht (rund 80 Projekte). Da es eine lange Vorbereitung braucht, bis die Daten öffentlich auf der Plattform verfügbar sind, widerspiegelt sich diese Zahl noch nicht im Repository. Im Bereich des Benutzerinterfaces zeigte sich, dass die An-

forderungen des DaSCH an eine Webapplikation ausserordentlich hoch sind. Dies hat zur Folge, dass alle eingesetzten Technologien und Bibliotheken auf ihre Langfristigkeit untersucht werden müssen. Das neue Benutzerinterface befindet sich momentan in einer Testphase.

Das DaSCH beteiligt sich aktiv am «Connectome»-Projekt von Switch, in dem eine breite Basis für zugängliche Projektmetadaten gemäss den internationalen Fair-Prinzipien aufgebaut wird. Die angestrebte Koordination der relevanten Akteure wird einerseits über den neugegründeten Verein erbracht, andererseits durch die 2021 noch einzusetzende Gremien eines wissenschaftlichen Beirats und einer User Group.

<https://dasch.swiss/>

Editionsprojekte

Die 2017 vereinbarte Übernahme von acht Editionsprojekten vom SNF schritt im Berichtsjahr voran. Die Editionen reichten ihre Mehrjahresplanungen im Februar 2020 plangemäss bei der SAGW ein. Das Generalsekretariat hat die Unterlagen gemäss den festgelegten Kriterien geprüft und den zuständigen Gutachterinnen und Gutachtern des Evaluationsboards weiter-

geleitet. Im Juni 2020 trat das Evaluationsboard unter der Leitung von Christina Urchueguía, Vizepräsidentin der SAGW, zusammen. Die Mehrjahresplanungen von sieben Editionen wurden angenommen (teilweise verbunden mit Auflagen) und die entsprechenden Finanzrahmen festgelegt. Der Vorstand der SAGW hat die Finanzanträge des Evaluationsboards am 18. September genehmigt. Die Mehrjahresplanung einer Edition wurde zur kompletten Überarbeitung zurückgewiesen. Diese wurde am 18. Dezember neu eingereicht und wird neu evaluiert. Die Vorbereitungen für die Integration der Editionen in die Planung 2021–2024 wurden erfolgreich abgeschlossen. Mit dem SNF wurde eine jährliche Überweisung von Jahrestanchen gemäss der Mehrjahresplanung vereinbart, die durch die SAGW an die Editionen weitergeleitet werden.

Die Erfüllung des Open Access und der internationalen Fair-Kriterien für Daten waren Bestandteil der Mehrjahresplanung der Editionen und wurden bei der Evaluation geprüft. Noch liegen nicht für alle Editionen Lösungen für die Sicherung der langfristigen Verfügbarkeit vor.

4. Kommissionen und Kuratorien

Kommission Corpus Vasorum Antiquorum (CVA)

Die von der «Union Académique Internationale» (UAI) gegründete Kommission beteiligt sich an der Erfassung der antiken Gefässe in den Museen und Sammlungen der Welt. Nach mehrjährigen Vorarbeiten und einer letzten redaktionellen Überarbeitung sowie geringfügigen Ergänzungen konnte das von Othmar Jaeggi verfasste Faszikel 11 des CVA Schweiz im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Der Band, der 86 Seiten Text, 36 Seiten Beilagen mit den Profilzeichnungen, 32 Schwarzweiss-Tafeln und 32 Farbtafeln umfasst, ist Ende 2020 im Schwabe Verlag erschienen.

In dem Band werden als Auswahl des entsprechenden Gesamtbestandes des Basler Antikenmuseums und der Sammlung Ludwig insgesamt 38 vollständige oder restaurierte, ausschliesslich rotfigurige unteritalische Vasen und ein Fragment vorgelegt. Ein Grossteil der Gefässe stammt aus ehemaligen Schweizer Privatsammlungen; die meisten von ihnen waren in der Forschung bereits bekannt, waren aber bisher nie vollständig publiziert worden. Der vorliegende Band schliesst als Band 6 die Reihe der CVA-Bände des Basler Antikenmuseums und der Sammlung Ludwig ab.

Mitarbeiter der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich arbeiteten im Berichtsjahr an der Redaktion des Tagungsbandes der 2019 in Zürich durchgeführten internationalen Tagung zum athenischen Vasenmaler und Töpfer Exekias, der voraussichtlich 2021 in der Reihe Zürcher Archäologische Forschungen erscheinen wird.

Die internationale Kooperation wurde im bestehenden Rahmen weitergeführt. Der Präsident der schweizerischen Kommission wurde von Seiten der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften angefragt, an der für 2021 geplanten Evaluation des Deutschen CVA, der umfangreichsten Serie dieses Projekts, teilzunehmen.

Im kommenden Jahr wird abzuklären sein, inwiefern andere Institutionen, besonders Mu-

seen, an der Bearbeitung weiterer Bände des Schweizer CVA interessiert sind und kooperieren wollen; dies wird angesichts der nicht mehr möglichen Unterstützung des Projekts durch den Schweizerischen Nationalfonds allerdings schwierig sein.

www.uai-iaa.org

Kommission Corpus Vitrearum (CV)

Die schweizerische Kommission des CV untersucht, dokumentiert und publiziert systematisch die historischen Glasmalereien der Schweiz. Die wissenschaftliche Zusammenarbeit und Organisation der Forschung sowie die Publikationsvorbereitungen werden weitgehend vom Vitrocentre Romont geleistet. Insgesamt wurden im Jahr 2020 434 neue Werke auf vitrosearch.ch publiziert, deren Bearbeitung hauptsächlich im Rahmen von Corpus-Vitrearum-Projekten erfolgte.

Die Arbeit am Corpuswerk über die Glasmalereien im Kanton Thurgau wurde im Berichtsjahr plangemäss fortgesetzt. Der begleitende Corpus-Vitrearum-Band ist in Vorbereitung. Für die Schriftenreihe Denkmalpflege im Thurgau werden zwei Beiträge mit Fokus auf baugebundene Glasmalerei nach 1800 sowie zur Sammlung des Konstanzer Seidenhändlers Johann Nikolaus Vincent und deren Bestände aus Tänikon und Aadorf verfasst (erscheint im November 2021).

Die rund 50 frühneuzeitlichen Glasgemälde der Sammlung von Reding in Schwyz sind seit Frühling 2020 auf vitrosearch.ch publiziert. Im Oktober erschien die Publikation «Formen der Selbstrepräsentation – Die Glasscheibensammlung im Reding-Haus an der Schmiedgasse in Schwyz» (Bd. 113 der Schwyzer Hefte).

Im Mai 2020 konnten die Inventararbeiten der Glasgemälde im Victoria & Albert Museum in London mit einer neuen Fachkraft wiederaufgenommen werden. Die Sammlung besteht aus 179 Glasgemälden; 100 davon konnten schon bearbeitet werden. 2021 soll die Publikation der Sammlung auf vitrosearch.ch erfolgen.

Die Aufarbeitung der Scheibenrisse aus der Sammlung des Hans Rudolf Lando wurde weitergeführt. Die zweite Gruppe der Risse wird Anfang 2021 auf vitrosearch.ch publiziert.

Die Zusammenarbeit mit den deutschen Arbeitsstellen des Corpus Vitrearum in Freiburg und Potsdam, mit dem Corpus Vitrearum Österreich und mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz wurde im Hinblick auf digitale Fragen weitergeführt; der Austausch mit dem britischen Corpus Vitrearum punkto Bestände in Wragby und den Schweizer Scheiben im Victoria & Albert Museum in London wurde intensiviert. Das für Juli 2020 in Barcelona geplante Kolloquium des Corpus-Vitrearum-International wurde auf 2022 verschoben. Auch die Weiterführung des trinationalen Forschungsprojekts zusammen mit den deutschen und österreichischen Fachkollegen des Corpus Vitrearum wurde verschoben.

Mitglieder des britischen und des polnischen CV-Komitees hielten im September in der Summer School in Romont und Fribourg Gastvorträge. Hartmut Scholz, ehemaliger Präsident des Internationalen Büros des CV und Leiter der Freiburger Arbeitsstelle des CV-Deutschland, und Torsten Schrade, Leiter der Digitalen Akademie der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, sind neu Mitglieder der wissenschaftlichen Kommission des Vitrocentre Romont. Im September 2020 wurde Marion Gartenmeister, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Vitrocentre Romont, als neues Mitglied in die CV-Kommission gewählt.

vitrocentre.ch

Kommission Corpus Antiquitatum Americanensium (CAA)

Der wissenschaftliche Output und der Austausch auf nationaler und internationaler Ebene haben sich im Berichtsjahr reduziert. Insbesondere die Aufrechterhaltung der Ausstellungsproduktion in den Häusern der Kommissionsmitglieder unter den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen hat sich hierbei als Zeitfresser erwiesen. Dennoch konnte die Forschung an den Provenienzen einzelner Sammlungen in Häusern der Schweiz im Rahmen des gemeinsamen europäischen Forschungsprojekts weitergeführt werden.

Die aktuelle Diskussion über die Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit vor allem in

Frankreich und Deutschland hat der Forschung eine politische Dimension gegeben. Für die Bestände aus Amerika rücken die vorspanischen Sammlungen in den Blickpunkt, die oft ohne Dokumentationen in Museen gelangten. Besonders die Sammelwelle von Museen und Privatpersonen ab den 1950er-Jahren und die Rolle des Kunstmarkts bei der Definition eines Corpus der amerikanischen Kulturen rücken dabei zunehmend in den Mittelpunkt der Untersuchungen. Im Berichtsjahr wurde mit ersten Forschungen zu Sammlungen aus Mittelamerika in der Schweiz begonnen. Ein zweiter Schwerpunkt ist das Herausarbeiten von Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Sammlungsgeschichte zwischen der Schweiz und den Niederlanden in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Die Koordination der Zusammenarbeit der europäischen CAA-Kommissionen wurde virtuell fortgesetzt. Dabei standen die Vorbereitungen zukünftiger Tagungen zum Vergleich von Provenienzen von Sammlungen innerhalb Europas in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Fokus. Darüber hinaus arbeitet die Steuerungsgruppe des CAA Europa an der Publikation der Beiträge der vergangenen Tagungen, die sich mit den Sammlungsgeschichten zwischen den beiden Weltkriegen und der Bedeutung der Sammlungen und Archive für die zukünftige Forschung beschäftigt hatten.

Der Präsident der schweizerischen CAA-Kommission folgte in dem Rahmen einer Einladung der Universität Leiden in den Niederlanden zur Sondierung eines vergleichenden Forschungsprojekts. Er fungiert ausserdem als Präsident der Koordinationsgruppe des Fachportals der Altertumswissenschaften *ch-antiquitas.ch*.

Die für 2020 geplante Digitalisierung und zur Verfügungsstellung via Open Access der Publikation des CAA Schweiz soll 2021 abgeschlossen werden. Eine Auswahl der Beiträge der bisherigen CAA-Europa-Tagungen sollen bis Ende 2021 publikationsfertig vorliegen.

www.uai-iaa.org

Kuratorium Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

Das Kuratorium unterstützt kleinere Bibliotheken in der Schweiz bei der Erfassung und Katalogisierung von Handschriften und sorgt für eine nach einheitlichen Grundsätzen gestaltete Edition der Kataloge. Das Kuratorium traf sich am 11. September 2020 zur Jahresversammlung, die online durchgeführt wurde. Neu ins Kuratorium eingetreten sind Ramona Fritschi, Florian Mittenhuber, Philipp Lenz und Ueli Zahnd. Sie folgen auf Barbara Roth-Lochner, Christoph Eggenberger, Marlis Stähli und Peter Kamber.

Das Anfang April 2019 begonnene Projekt im Franziskanerkloster Fribourg wurde trotz der Einschränkungen durch den Corona-Lockdown und die nachfolgende reduzierte Mobilität plangemäss fortgeführt. Dies unter anderem anhand der auf e-codices.ch verfügbaren Digitalisate, auf deren Grundlage ein grosser Teil der Beschreibungen angefertigt werden konnte. Mehrere der Beschreibungen der insgesamt 22 Bände waren sehr aufwendig, wie dies in einer Franziskanerbibliothek zu erwarten ist, mit viel Predigtmaterial und Exempelliteratur. Die Bände mit Exempla beinhalten jeweils hunderte von Texten, die in den früheren Bänden recht vollständig nachgewiesen wurden, mindestens für das Register. Das Kuratorium möchte diese Erschliessungstiefe weiterhin beibehalten.

Im Dezember 2020 erschien im Schwabe-Verlag die Druckausgabe des «Katalogs der mittelalterlichen Handschriften des Stifts Beromünster».

Der Internet-Auftritt des Kuratoriums wird von einer Arbeitsgruppe betreut. Die Seite www.codices.ch zählte im Berichtsjahr 77 399 Besuche. Dies bedeutet einen Anstieg von rund sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr (72 310 Besuche). Das für 2020 geplante Update der Liste mit Beständen der Kantonsbibliothek Vadana St. Gallen, des Stifts Beromünster, der Zentralbibliothek Zürich, der Kantonsbibliothek Frauenfeld und der Stadtbibliothek Zofingen ist noch nicht erfolgt.

Dem Förderkreis gehören etwa 120 Personen an. Die von den Gönnerinnen und Gönnern gespendeten Beiträge zur Unterstützung der

Handschriftenererschliessung in der Schweiz werden von der SAGW verwaltet.

codices.ch

Kuratorium Codices electronici Confoederationis Helveticae (CeCH)

Das Kuratorium fördert die Digitalisierung der mittelalterlichen Handschriften in der Schweiz und gewährleistet die Koordination verschiedener Projekte. Die virtuelle Handschriftenbibliothek der Schweiz *e-codices* publiziert seit 2005 mittelalterliche und ausgewählte frühneuzeitliche Handschriften aus Schweizer Beständen im Internet und vermittelt diese der Öffentlichkeit. Per Ende Berichtsjahr waren 2539 Handschriften aus 97 unterschiedlichen Sammlungen online zugänglich.

Das Jahr 2020 war für das ganze Projekt *e-codices* und somit auch für das Kuratorium ein bewegtes: Um den Betrieb breit abzustützen, wurde *e-codices* neu als Verein organisiert, wobei das Kuratorium in Form eines wissenschaftlichen Beirats als ein wichtiges Organ der Organisationsstruktur vorgesehen war. Die Gründung des Vereins *e-codices* erfolgte am 19. Mai durch die Universitätsbibliothek Basel, die Burgerbibliothek Bern, die Zentralbibliothek Zürich und die Stiftsbibliothek St. Gallen. Da es nicht gelang, die wesentlichen Vereinbarungen zwischen den Trägerinstitutionen und den bisherigen Betreibern von *e-codices* in eine finale Form zu bringen und zu unterzeichnen, musste der Verein per Ende 2020 gemäss Artikel 18.3 seiner Statuten wieder aufgelöst werden. Das Kuratorium wird die organisatorische Entwicklung von *e-codices* beobachten und den Dialog und die Kooperation pflegen.

e-codices.ch

Kuratorium Grundriss der Geschichte der Philosophie

Das Kuratorium koordiniert die Neuausgabe des Werks «Grundriss der Geschichte der Philosophie» in 30 geplanten Bänden. Im Berichtsjahr hat das Gremium seine Arbeit im Zeichen von Kontinuität und Erneuerung fortgesetzt. Kontinuität besteht aufgrund der Fortsetzung der Arbeit in den Reihen «Philosophie des 14. bis

16. Jahrhunderts» und «Philosophie des 19. Jahrhunderts»; in Zweiterer ist im Berichtsjahr der erste Teilband «Philosophie im deutschsprachigen Raum» erschienen.

Erneuerung findet neben der sich laufend erneuernden personellen Zusammensetzung des Kuratoriums unter anderem in der Arbeit an der Reihe «Philosophie im 20. Jahrhundert» und in der Diskussion über den Aufbau weiterer Reihen (Jüdische Welt, Asien, Afrika und andere) statt. Für die Konzeption der Reihe über das 20. Jahrhundert werden vorbereitende Forschungsarbeiten zur Historiographie der Philosophie nötig sein. Für die nächsten Jahre sind Arbeitstreffen und Drittmittelanträge in Vorbereitung. Die Konferenz zur Methodenreflexion in der Historiographie der Philosophie an der Universität Wuppertal im Oktober 2020 musste pandemiebedingt um ein Jahr verschoben werden.

www.schwabeonline.ch

Kuratorium Repertorium Academicum (REPAC)

Die Forschungsinfrastruktur REPAC wurde Anfang 2020 eingerichtet. Es vereint verschiedene an der Universität Bern angesiedelte Forschungsprojekte und bietet eine digitale Infrastruktur für weitere Datenbankprojekte an. Das REPAC baut auf dem Ende 2019 abgeschlossenen «Repertorium Academicum Germanicum» (RAG) auf und vereinigt folgende Teilprojekte: Repertorium Academicum Helveticum (RAH), Repertorium Bernense (RB) und Repertorium Academicum Germanicum (RAG). Gemeinsames Ziel der Projekte ist die prosopographische Grundlegung einer Wirkungsgeschichte der Gelehrten und des gelehrten Wissens im europäischen und insbesondere im schweizerischen Raum zwischen 1250 und 1550.

2020 wurde gemäss Arbeitsprogramm mit Modul 1 begonnen, das als Ziel eine Bestandsaufnahme aus den Primärquellen (Universitäts- und Fakultätsmatrikeln) aller Universitäts- und Akademienbesucher aus dem Gebiet der heutigen Schweiz vorgibt. Die Datenaufnahme wurde mit der Bearbeitung der für die Eidgenossenschaft bedeutendsten Bildungsinstitution, der 1460 gegründeten Universität Basel, begonnen. Das

erste Projektziel, alle Studenten der Universität Basel 1460–1550 in der Forschungsdatenbank zu erfassen, wurde Ende 2020 erreicht. Damit ist Basel die erste Universität in der historischen Forschung, für welche prosopografische Informationen komplett registriert wurden und nun digital in alle Richtungen ausgewertet und die Ergebnisse visualisiert werden können.

Stand Januar 2021 umfasste die Datenbank 2429 «Eidgenossen» und 3129 Personen aus nicht-eidgenössischen Gebieten, welche die Universität Basel besucht hatten. Gesamthaft sind gegen 6000 Personen aus dem eidgenössischen Raum zu erwarten, die eine Universität im damaligen Europa besucht hatten (1300–1550). Die Personen werden ab März 2021 auf der neu eingerichteten Projektwebsite auch für die Öffentlichkeit tagesaktuell recherchierbar.

Das REPAC kooperiert mit dem Projekt Metagrid der SAGW für die digitale Vernetzung von geisteswissenschaftlichen Forschungsdaten. Das RAH speist in Metagrid Personendaten ein (Personen und Namensvarianten). Im Gegenzug publiziert Metagrid die GND-Personendaten (Identifiers) des RAH im Internet und versieht zudem die Gelehrten im RAG mit personenbezogenen Links zu weiteren Internet-Angeboten wie etwa dem Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts (VD 16).

www.repac.ch

Kuratorium Schweizer Korpus des Digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache des 20. Jahrhunderts

Im Berichtsjahr wurde einerseits die Digitalisierung der Mundarttexte wie geplant voran gebracht und konnten andererseits dank der Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl VI (Künstliche Intelligenz und Angewandte Informatik) der Universität Würzburg wertvolle Erfahrungen zur OCR-Verarbeitung (=automatische Texterkennung) gesammelt werden. Das Kuratorium hat im Berichtsjahr pandemiebedingt auf eine Sitzung verzichtet. Die SAGW hat in Aussicht gestellt, die Finanzierung der Personalkosten des Projekts für ein weiteres Jahr zu sichern.

www.chtk.ch

Kuratorium Edition der Gesammelten Schriften Karl Leonhard Reinholds (RGS)

Das Kuratorium dient der institutionellen Verankerung des Editionsprojekts und unterstützt den Projektleiter und die Mitarbeitenden bei ihren planerischen und editorischen Aufgaben. Am 17. Januar 2020 fand in Basel das zwölfte Treffen des Kuratoriums und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den RGS-Bänden statt. Pierluigi Valenza (Rom) hielt zu diesem Anlass den Vortrag «Hegels späte Anerkennung der Verdienste Reinholds: ein noch unerforschtes Thema». Gunnar Hindrichs, Professor für Philosophie an der Universität Basel, ist neu Mitglied im Kuratorium. Er folgt auf Jean-Claude Wolf, der 2019 seinen Rücktritt bekannt gegeben hatte.

Im März 2020 konnten im Schwabe Verlag RGS 7 «Beyträge zur leichtern Übersicht des Zustandes der Philosophie bey dem Anfange des 19. Jahrhunderts», Ende November (mit Erscheinungsjahr 2021) RGS 6.1 «Verhandlungen über die Grundbegriffe und Grundsätze der Moralität aus dem Gesichtspunkte des gemeinen und gesunden Verstandes» publiziert werden.

Die Arbeiten zu RGS 10.2 (Wahrheitsschriften), RGS 6.2 («Über die Paradoxien der neuesten Philosophie»), RGS 9 («Versuch einer Kritik der Logik aus dem Gesichtspunkte der Sprache») sind auf gutem Weg. Für RGS 11.1 («Ausgewählte Aufsätze und Rezensionen») konnte Faustino Fabbianelli (Universität Parma) als Herausgeber gewonnen werden. Damit bleibt in der gesamten Reihe nur noch RGS 3 an einen Herausgeber oder eine Herausgeberin zu vergeben.

Die für 2020 geplante Internationale Reinhold-Tagung in Parma zum Thema «Gewissheit und Wahrheit bei Reinhold» muss aufgrund der Pandemie verschoben werden. Eine Durchführung vor Herbst 2022 scheint nicht realistisch. www.klreinhold.ch

Kommission für die Erforschung des 18. Jahrhunderts und der Aufklärung in der Schweiz

Die Kommission fördert in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts (SGEAJ) die wissenschaftliche Bearbeitung der Aufklärung in der Schweiz. Am 14. Oktober traf sich die Kommissi-

on im Rahmen der SGEAJ-Generalversammlung in Freiburg, an welcher das Projekt «Freiburger Hexenprozesse vom 15.–18. Jahrhundert» präsentiert wurde.

Mitglieder der Kommission trugen im Berichtsjahr zu verschiedenen wissenschaftlichen Veranstaltungen bei, insbesondere im Umfeld der Universitäten Genf und Lausanne. Danièle Tosato-Rigo, Präsidentin der Kommission, vertrat die SGEAJ am 4. und 5. Juni im Exekutivkomitee der «International Society for the Study of the Eighteenth Century».

Ein Organisationskomitee, dem mehrere Mitglieder der SGEAJ angehören, legte im Berichtsjahr erste Grundsteine für die grosse internationale Tagung «Das Corps helvétique und Frankreich (1660–1792). Transfers, Asymmetrien und Interdependenzen zwischen ungleichen Partnern», die vom 28. bis 30. April 2022 auf Schloss Waldegg, Solothurn, stattfinden soll.

Im Berichtsjahr erschien mit dem Titel «Lavater vernetzt – Gelehrtenrepublik und Digital Humanities» die elfte Ausgabe der Zeitschrift «xviii». Die Verhandlungen mit dem Schwabe-Verlag punkto Umstellung auf Gold Open Access waren fruchtbar: Die Zeitschrift wird nun gleichzeitig in Print und online auf der Plattform des Verlags veröffentlicht. www.sgeaj.ch

Kommission für die Lateinischen Wörterbücher

Die Kommission setzt sich ein für die Förderung der lexikographischen Arbeit in der Latinistik und für die Fortsetzung der Schweizer Beteiligung an den beiden Langzeitunternehmen Mittellateinisches Wörterbuch (MLW) und «Thesaurus Linguae Latinae» (ThLL).

Andreas Ammann beendete seine Tätigkeit als Stipendiat am ThLL per Ende März 2020. Die Stelle wurde wie bisher mit einem 60-Prozent-Pensum am ThLL in München neu ausgeschrieben und per 1. Mai an Massimo Cè vergeben. Am MLW gab es personelle Kontinuität: Alexander Häberlin trat im Frühling 2020 sein zweites Stipendienjahr an. Die SAGW hat im Berichtsjahr einen Antrag zur Fortführung der Finanzierung genehmigt.

Die Kommission der lateinischen Wörterbücher steht in regelmässigem Austausch mit der Internationalen Thesauruskommission, in der sie durch ihr Mitglied Rudolf Wachter vertreten ist. Jean-Yves Tilliette (Genf) schied aufgrund seiner Emeritierung auf Ende Sommersemester 2020 aus der Kommission aus. An seiner Stelle trat Cédric Giraud (ebenfalls Genf) der Kommission bei; seine Wahl wurde im September von der SAGW bestätigt.

<https://mlw.badw.de>

www.thesaurus.badw.de

Kommission Nachwuchspreis der SAGW

Die Kommission entscheidet als Jury über den jährlich vergebenen Nachwuchspreis für hervorragende wissenschaftliche Aufsätze aus den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Sie besteht aus zehn Professorinnen und Professoren von sieben Schweizer Universitäten und wird präsiert von Jakob Tanner. Der 1996 ins Leben gerufene Nachwuchspreis wird jährlich vergeben, seit 2019 in dreigeteilter Form. Er richtet sich an Forscherinnen und Forscher in der Schweiz im Alter bis 38 Jahre und ist mit insgesamt 18 000 Franken dotiert (Gold = 10 000 Franken, Silber = 5000 Franken, Bronze = 3000 Franken) (Kap. I.6).

sagw.ch/nachwuchspreis

Wissenschaftspolitische Rat für die Sozialwissenschaften

Der Rat repräsentiert die sozialwissenschaftlichen Fachgebiete der SAGW. Seine Aufgabe ist es, die Entwicklung der Sozialwissenschaften im Dienst der Schweizer Gesellschaft zu fördern. Im Berichtsjahr traf sich der Wissenschaftspolitische Rat zu keinen Sitzungen; die für Oktober vorgesehene Tagung «Neue Wege der Datenerhebung und -analyse. Die Kombination von Daten aus unterschiedlichen Quellen» musste pandemiebedingt abgesagt werden. Hingegen ist der Bericht «Accessing and linking data for research in Switzerland» erschienen (Kap. I.2). Dieser wird gegenwärtig mit Stakeholder, User und mit den zuständigen Bundesämtern breit und lösungsorientiert diskutiert.

5. Internationale Beziehungen

All European Academies (Allea)

Die Working-group E-Humanities, in der Beat Immenhauser die SAGW vertritt, publizierte im Februar den Bericht «Sustainable and FAIR Data Sharing in the Humanities». Im Sommer konstituierte sich die Arbeitsgruppe neu unter der Leitung von Maciej Maryl (Polnische Akademie der Wissenschaften). Die Arbeitsgruppe traf sich 2020 zu drei Sitzungen, wobei beschlossen wurde, 2021 ein neues Projekt zu «Novel forms of scholarly communication from institutional / academy perspective» zu beginnen.

allea.org

Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities (Dariah)

2020 wurde das Dossier über eine Beteiligung der Schweiz an Dariah als Observer durch das Data and Service Center for the Humanities (DaSCH) und den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation eingereicht. An der Generalversammlung im November wurde das Gesuch der Schweiz angenommen. Repräsentiert wird die Schweiz bei Dariah durch den SNF, vertreten durch Pierre Willa, die Koordination übernimmt das DaSCH in Basel, vertreten durch Lukas Rosenthaler. Damit wird die Schweiz als Observer bei Dariah assoziiert sein, die Zuständigkeit der SAGW endete mit dem Berichtsjahr.

www.dariah.eu

Common Language Resources and Technology Infrastructure (Clarín)

Am 18. Dezember hat sich unter der Geschäftsführung der SAGW das Konsortium von Clarín CH konstituiert. Seine weiteren Mitglieder sind die Universitäten Zürich, Bern und Neuenburg sowie die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Die Università della Svizzera italiana und die Universität Lausanne prüfen gegenwärtig, ob sie dem Konsortium beitreten wollen. Weitere Universitäten werden Anfang 2021 nochmals angefragt. Die nationale Koor-

dination nimmt die Linguistic Research Infrastructure an der Universität Zürich wahr.

www.clarin.eu

European Alliance for Social Sciences and Humanities (EASSH)

Beat Immenhauser vertrat die SAGW am 6. November an der Generalversammlung der EASSH. Wie in vergangenen Jahren setzte sich die Alliance für eine angemessene Berücksichtigung geistes- und sozialwissenschaftlicher Themen innerhalb des neuen Rahmenforschungsprogramms Horizon Europe ein. Die SAGW unterstützte diese Bemühungen, indem sie an der öffentlichen Konsultation zum Strategieplan von Horizon Europe teilnahm.

eassh.eu

European Cooperation in Science and Technology (Cost-Action)

Im fünften und letzten Jahr der Cost-Action ENRESSH (European Network for Research Evaluation in the Social Sciences and Humanities) lancierte Marlene Iseli im Namen der SAGW eine Umfrage zur Rolle der Fachgesellschaften in der europäischen Forschungslandschaft (Survey for European Learned Societies). Aufgrund der Pandemie ist unklar, ob und inwiefern die Umfrage noch zu Ende geführt wird.

enressh.eu

A European Science Academies Gateway for the Humanities and Social Sciences (Agate)

Die SAGW beteiligte sich weiterhin am Forschungsinformationssystem Agate der Union der deutschen Akademien für die europäische Akademieforschung, das durch die Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz verantwortet wird. Im Berichtsjahr wurden rund 15 neue Projekte erfasst.

agate.academy/de

Zentrum für digitale Lexikographie der deutschen Sprache (ZDL)

Der Verein ZDL mit Sitz in Berlin befindet sich derzeit in der Gründung. Trägerinnen des ZDL werden die vier deutschen Akademien in Berlin, Göttingen, Leipzig und Mainz sein, an denen gegenwärtig grosse Wörterbuchprojekte angesiedelt sind. Die SAGW wurde ebenfalls als Mitgliedverein eingeladen, zusammen mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Zweck des ZDL ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich der deutschen Sprache, insbesondere durch die Entwicklung und Betreuung eines digitalen Informationssystems, das es erlauben soll, den deutschen Wortschatz zu erschliessen und einfach und kostenfrei für alle Interessierten zugänglich zu machen.

www.zdl.org



6. Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikation legte im Berichtsjahr grosses Gewicht auf eine Stärkung der Konvergenz, das heisst auf ein nahtloses technisches und inhaltliches Ineinandergreifen ihrer Inhalte auf den verschiedenen Kanälen. Dabei lag besonderes Augenmerk auf der zielgruppengerechten Aufbereitung der Inhalte (visuelle Darstellung, Sprache, Komplexitätsgrad) für die jeweiligen Kanäle.

Ein weiterer Fokus waren Vielfalt und Diversität. So konnte der Anteil der französischsprachigen Inhalte weiter ausgebaut werden; auch auf Social Media kommuniziert die SAGW nun vermehrt zweisprachig. Bei Gastbeiträgen (vor allem Blog und Bulletin) legte die SAGW besonderen Wert darauf, ein breites disziplinäres Spektrum abzudecken sowie den Anteil von AutorInnen sowie NachwuchsforscherInnen zu erhöhen.

Die SAGW macht auf ihren Kanälen regelmässig auf Ausschreibungen und Calls, Initiativen, Veranstaltungen und Publikationen aus ihrem Netzwerk aufmerksam. Im Berichtsjahr wurde diese Form des «knowledge brokering» verstärkt; insbesondere auf der Website (News, Agenda), im Newsletter (Calls, Agenda), in adressatenspezifischen Mailings sowie auf Social Media wurden diesbezüglich Akzente gesetzt.

Die Corona-Situation gab im Berichtsjahr den Anstoss, Tagungen und andere Veranstaltungen als Prozess zu verstehen, die über einen längeren Zeitraum hinweg auf verschiedenen Kanälen kommunikativ begleitet werden. Eine zunehmend wichtige Rolle spielen in diesem Zusammenhang auch bei der SAGW Video-Formate. So traf die Kommunikation im vierten Quartal des Berichtsjahrs Vorbereitungen, um die Videoformate zu professionalisieren und eine grössere Zielgruppe zu erreichen, insbesondere auch über Social Media.

Bei der Zusammenarbeit im Akademienverband stand der regelmässige Austausch von Erfahrungen, insbesondere zu neuen Kommunikationsformaten, und die Koordination von Kommunikationsaktivitäten im Zentrum. Dies betraf die Kanäle (insbesondere Veranstaltungen

und Social Media) sowie Inhalte und Personen bei disziplinenübergreifenden Themen.

Nachwuchspreis

Für den Nachwuchspreis 2020 wurden 91 formell zulässige Kandidaturen eingereicht. Erstmals in der Geschichte des Nachwuchspreises gingen ebenso viele weibliche wie männliche Kandidaturen ein. Nach einem dreistufigen Evaluationsverfahren ernannte die Jury im April drei PreisträgerInnen. Die Preisverleihung fand am 12. September 2020 im Rahmen der Jahresversammlung der SAGW in Bern statt.

- Der Goldpreis ging an Emanuel Schaeublin (ETH Zürich) für seinen sozialanthropologischen Aufsatz «Islam in face-to-face interaction: direct zakat giving in Nablus (Palestine)», der 2019 in der Zeitschrift «Contemporary Levant» erschien. Schaeublin untersucht darin den sogenannten «Zakat», eine Abgabe für die Armen, in der palästinensischen Stadt Nablus und zeigt, wie religiöse Traditionen auf den soziopolitischen Wandel im Kontext des Nahostkonflikts reagieren.
- Den silbernen Preis erhielt Beatrix Eugster (Universität St. Gallen) für ihren 2019 im «Journal of Political Economy» erschienenen Aufsatz «Culture and Taxes», in dem sie die Frage untersucht, ob der Steuerwettbewerb in der Schweiz die politischen Präferenzen beeinflussen oder gar aushebeln kann.
- Die bronzene Auszeichnung ging an Hippolyte Gros (Universität Genf) für seinen 2019 im Journal «Psychonomic Bulletin & Review» erschienenen Aufsatz «When masters of abstraction run into a concrete wall: Experts failing arithmetic word problems», in dem er sich mit dem Einfluss beschäftigt, den unser Wissen aus dem täglichen Leben auf unser mathematisches Denken haben kann.

sagw.ch/nachwuchspreis

Reihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas»

Die SAGW lancierte im Berichtsjahr zusammen mit Partnerinnen und Partnern aus ihrem Netzwerk eine siebte Serie in der Reihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas». Zwischen Juli

und Dezember waren zwölf öffentliche Veranstaltungen in der ganzen Schweiz geplant, die sich in unterschiedlicher Weise mit dem Thema «Wissensorte – Lieux de savoir» befassen. Ein Drittel der Veranstaltungen konnte mit entsprechenden Anpassungen an die pandemische Lage durchgeführt werden, alle übrigen Veranstaltungen wurden auf 2021 verschoben (Kap. I.7).

Die achte Serie der Reihe im Jahr 2021 wird zum Thema «Verantwortungsvoller(-loser) Konsum» organisiert. Der Call, den die SAGW im Herbst unter den Fachgesellschaften, ihren Kommissionen, Kuratorien sowie ihren Unternehmen lancierte, führte zu einem Programm mit zehn Veranstaltungen.

www.lasuissenexistepas.ch

Fachportale

Ab 2012 etablierte die SAGW vier Fachportale in den Bereichen Altertumswissenschaften (ch-antiquitas.ch), Kunst, Architektur, Musik und Theater (sciences-arts.ch), Sprach- und Literaturwissenschaften (lang-lit.ch) und Kulturen und Gesellschaften (cult-soc.ch). Regelmässig schalten die Portale Informationen zu Ausstellungen, Studienprogrammen oder Drittmittelmöglichkeiten auf, sie listen Stellenausschreibungen auf und weisen auf neue Publikationen und weitere Ressourcen hin. Die Portale ch-antiquitas.ch, cult-soc.ch und lang-lit.ch publizierten im Berichtsjahr weitere Berufs- und Forschungsporträts, die Einblicke geben in die Tätigkeiten von Geisteswissenschaftlern. Das Portal lang-lit.ch lancierte im Berichtsjahr eine Reihe mit thematischen Dossiers zu öffentlich diskutierten Fragen, beginnend mit dem Thema Mehrsprachigkeit.

sagw.ch/fachportale

Website

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf einer Stärkung der User Experience (UX) und Usability (UI) der SAGW-Website. Auf formaler Ebene betraf dies Anpassungen der Titel und der Nutzerführung innerhalb einzelner Seiten sowie die Verwendung von Textformatierungselementen und Hyperlinks. Auf visueller Ebene lag der Fokus auf der vermehrten Publikation und gezielten

Auswahl von Bildern und Grafiken. Auf inhaltlich-stilistischer Ebene standen Kohärenz, Verständlichkeit und Sprachkomplexität im Vordergrund. Die Optimierung von UX und UI ist ein laufender Prozess, der sich im Berichtsjahr grösstenteils auf die neu erstellten Inhalte beschränkt hat.

Im Berichtsjahr griffen rund 37 000 Personen auf die Website zu und riefen insgesamt 141 500 Seiten auf. Von den Nutzern waren gemäss Browserpracheinstellung beim Zugriff 65 Prozent deutschsprachig, 14 Prozent französischsprachig und 12 Prozent englischsprachig.

Drei Viertel der Nutzerinnen besuchten die Website über ein Desktopgerät und ein Viertel über ein mobiles Gerät (in erster Linie Handy). Fast die Hälfte der Nutzer griff direkt über die URL auf die Website zu (*Direct*), rund ein Drittel über eine Google-Suche (*Organic Search*). Die restlichen Nutzerinnen folgten einem Link, der von einer Drittseite (*Referral*) oder via Social Media (*Social*) auf die SAGW-Website führte.

Weiterhin nutzen 28 Fachgesellschaften und zwei Fachportale das Angebot der SAGW für einen einheitlichen Webauftritt (geteiltes CMS).

www.sagw.ch

Bulletin

Im Berichtsjahr erschienen drei Ausgaben des SAGW-Bulletins mit thematischen Dossiers:

- «Ungleichheit – Inégalité» (01/20)
- «Lebensräume – Lieux de vie» (02/20)
- «Der Nachhaltige Staat – L'État durable» (03/20)

Die Dossiers enthielten Beiträge von jeweils sechs bis zehn AutorInnen aus unterschiedlichen Forschungsdisziplinen sowie teilweise aus der Praxis und der Verwaltung. Verschiedene geistes- und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Themen der Gegenwart wurden so miteinander in Beziehung gesetzt. Die Auflagenzahl des Bulletins betrug im Berichtsjahr zwischen 2500 und 2800 Exemplare. Die Zahl der Abonnenten (digital und Print) konnte um knapp 100 Personen auf 2500 erhöht werden.

sagw.ch/bulletin

Newsletter/Mailings

Die SAGW versandte im Berichtsjahr monatlich einen Newsletter auf Deutsch und Französisch, der mit folgenden Fokus-Themen erschien (in chronologischer Reihenfolge):

- «Geisteswissenschaften, Gender, Politik»
- «Altersfreundliche Umgebungen schaffen»
- «Innovation neu gedacht»
- «Ungleichheit – Inégalité»
- «Tertiarisierungsdruck»
- «Third Space: neue Karriereprofile im Wissenschaftssystem»
- «Orientierungswissen in Krisenzeiten»
- «Lebensräume – Lieux de vie»
- «Nachhaltiger Konsum»
- «Wissenschaftskultur in Bewegung»
- «Der Nachhaltige Staat»
- «Digitale Grundlagen schaffen»

Die Zahl der Abonnenten konnte von rund 2500 auf 2620 Personen (2220 deutsch-, 400 französischsprachig) erhöht werden. Im Sommer fand ein Wechsel des Mailing-Anbieters statt (von Cleverreach auf Netmailer).

Eine immer wichtigere Rolle spielen thematische Mailings an spezifische Empfängergruppen. Im Berichtsjahr wurden rund 30 Mailings dieser Art an rund 10 000 verschiedene EmpfängerInnen verschickt, wobei die Öffnungs- und Klickrate mit durchschnittlich über 40 Prozent hohe Werte aufweisen und auf eine gute Zielgruppenadressierung hindeuten.

sagw.ch/newsletter

Blog und Social Media

Im zweiwöchentlichen SAGW-Blog erschienen 26 Texte. Die drei meistbesuchten Blogbeiträge im Berichtsjahr waren:

- «Das Narrativ einer Pandemie», publiziert am 17.03.2020, 579 Seitenaufrufe
- «Geisteswissenschaften und Ethik für die Umwelt», publiziert am 19.06.2020, 331 Seitenaufrufe
- «Gefährdet und isoliert – Auswirkung von Covid-19 auf ältere Personen», publiziert am 04.04.2020, 236 Seitenaufrufe

Im Oktober wurde der Blog unter dem Label «décodage» neu lanciert. Er setzt auf eingeladene Gastautorinnen und -autoren und befasst sich mit Fragen, die sich mitten im gesellschaftlichen Aushandlungsprozess befinden.

sagw.ch/blog

Instagram

Der Instagram-Kanal wurde vorerst eingestellt, da der Aufwand zur Erreichung der Zielgruppe unverhältnismässig wäre. Dafür wurden die Aktivitäten auf den Kanälen LinkedIn, Facebook und Twitter ausgebaut.

Twitter

Die SAGW ist seit Oktober 2011 auf Twitter. Die Anzahl Follower konnte im Berichtsjahr auf 2244 (+ 378 im Vergleich zum Vorjahr) ausgebaut werden. Die Interaktionsrate mit den Beiträgen stieg im Schnitt von 0,8 Prozent auf 1 Prozent an. Bei der Beitragsreichweite zeichnet sich ein leichter Rückgang ab: von 510 000 im Vorjahr zu 445 400 im Berichtsjahr.

twitter.com/sagw_ch

Facebook

Die SAGW ist seit Februar 2019 mit einer Unternehmensseite auf Facebook präsent. Im Berichtsjahr sahen 17 573 Personen die Inhalte, welche die SAGW auf Facebook postete (*Impressionen*). Im Vorjahr waren es von März bis Dezember 5691 Personen. Am Ende des Berichtsjahres hatten 587 Personen die Seite abonniert (+ 147).

facebook.com/sagwassh

LinkedIn

Am Ende des Berichtsjahres folgten 243 Follower der SAGW-Unternehmensseite (*Impressionen*). Die Beiträge der SAGW wurden insgesamt 9326 Personen angezeigt. Zum Vorjahr liegen keine Kennzahlen vor.

linkedin.com/sagw

7. Publikationen, Veranstaltungen, Transferleistungen

Publikationen

gfs bern (2020): Altersfreundliche Umgebungen in der Schweiz. Studie im Auftrag der a+ Swiss Platform Ageing Society.

<http://doi.org/10.5281/zenodo.3607675>

Die demografische Alterung fordert die Städte und Gemeinden in der Gestaltung ihrer sozialen Lebensräume heraus. Die Studie «Altersfreundliche Umgebungen in der Schweiz» liefert erstmals eine gesamtschweizerische Bestandsaufnahme zur strategischen Altersarbeit in den Schweizer Gemeinden. Sie zeigt: Die Alterung der Gesellschaft ist in den Gemeinden sehr wohl ein Thema. Altersleitbilder und -konzepte bilden einen wichtigen Referenzrahmen für die Gestaltung der Alterspolitik auf lokaler und regionaler Ebene.

Die Studie «Altersfreundliche Umgebungen in der Schweiz» ist im Auftrag der «a+ Swiss Platform Ageing Society» und in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften, dem Schweizerischen Gemeindeverband und dem Schweizerischen Städteverband entstanden. Sie beruht auf einer Online-Umfrage, an der sich 927 der insgesamt 2222 Gemeinden in der Schweiz (Stand Januar 2019) beteiligten. Die Studie ist auch auf Französisch erschienen.

Kriesi, Irene und Regula Julia Leemann (2020): Tertiärisierungsdruck – Herausforderungen für das Bildungssystem, den Arbeitsmarkt und das einzelne Individuum (Swiss Academies Communications 15,6). <http://doi.org/10.5281/zenodo.3678523>

Der Bedarf an Fachpersonen mit einem tertiären Bildungsabschluss nimmt in der Schweiz stetig zu. Vom Bildungssystem wird deshalb erwartet, dass es mehr jungen Menschen – unabhängig ihrer Herkunft – eine Ausbildung auf Tertiärstufe ermöglicht. Der Bericht skizziert die Hintergründe für diesen «Tertiärisierungsdruck», stellt die heutige Bildungssituation dar und beschreibt die individuellen und institutionellen Merkmale, die zu sozialen Ungleichheiten im

Bildungswesen führen. Der Bericht stützt sich auf Ergebnisse aus vorliegenden empirischen Studien für die Schweiz. Der Bericht erschien auch auf Französisch.

Kübli, Beatrice, Lea Berger und Heinz Nauer (2020): Der Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften zur Umsetzung der SDGs in der Schweiz. Die Blogartikelsammlung zur SAGW-Veranstaltungsreihe (2019) (Swiss Academies Communications 15,8).

<http://doi.org/10.5281/zenodo.3693613>

Um den Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften zur Umsetzung der SDGs in der Schweiz sichtbar zu machen, hat die SAGW im Jahr 2019 fünf kurze Abendveranstaltungen zu verschiedenen SDGs organisiert. Thematisiert wurden die partizipative Innovationsförderung im Bereich des Alter(n)s, die Umsetzung der Geschlechtergleichstellung in der Schweiz, das Diktat des Wirtschaftswachstums und dessen Auswirkungen auf die Arbeitswelt, die Einkommensungleichheiten und schliesslich das Verhältnis der SDGs zu völkerrechtlichen Abkommen und die Möglichkeiten, auch über die Landesgrenze hinaus verantwortungsvoll zu handeln. Die nun in Publikationsform vorliegende Blogartikelsammlung entstand auf der Basis des Gehörten und Diskutierten und gewährt somit einen nicht alles umfassenden, doch zum Denken anregenden Einblick in die vielfältigen Beiträge der Geistes- und Sozialwissenschaften für eine nachhaltige Gesellschaft.

Aquino Weber, Dorothee et Yan Greub (2020): La lexicographie informatisée: les vocabulaires nationaux dans un contexte européen (Swiss Academies Reports 15,1, Sprachen und Kulturen 12).

<http://doi.org/10.5281/zenodo.3550494>

Der zwölfte Band der 2009 lancierten Reihe «Sprachen und Kulturen» befasst sich auf konkreter Ebene mit Fragen der Digitalisierung redaktioneller Prozesse in der Lexikographie. Er versammelt sieben Beiträge aus den vier Nationalen Wörterbüchern der Schweiz sowie den Schwesterprojekten «Lessico Etimologico Italiano» und «Frantext». Der Band ging aus einer Tagung hervor, die am 12. September 2018 anlässlich der Präsentation des Webportals des

«Glossaire des patois de la Suisse romande» in Neuenburg stattfand.

SAGW (2020): *Ungleichheit – Inégalité* (Bulletin 26,1). <http://doi.org/10.5281/zenodo.3718586>

Uns geht es besser denn je! Folgt man Wissenschaftlern wie Steven Pinker, ist dies kein frommer Wunsch, sondern pure Empirie. Weltweit gesehen nimmt die Armut ab und die Lebenserwartung zu, die Zahl der Gewalttaten geht zurück und die Freizeit wird mehr. Einem solchen positiven Blick auf die Welt stellt der französische Ökonom Thomas Piketty in seinem epochalen und reich mit Daten gefütterten Werk «Capital et idéologie» (2019) entgegen, dass die soziale Ungleichheit zunimmt und der Graben zwischen den Armen und den Reichen dieser Welt immer grösser wird.

Das thematische Dossier öffnet den Blick auf das Thema der Ungleichheit, wirft Schlaglichter auf die Expertise der Geistes- und Sozialwissenschaften in ihrer Breite, ihrer Mehrdimensionalität und ihrer Multiperspektivität und versucht, auch konzeptionell verwandte Begriffe wie Gerechtigkeit, Differenz und Diversität mitzudenken.

Schmidlin, Sabina, Eva Bühlmann und Fitore Muharremi (2020): *Next Generation und Third Space: neue Karriereprofile im Wissenschaftssystem. Studie im Auftrag der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften* (Swiss Academies Reports 15,3). <http://doi.org/10.5281/zenodo.3923494>

Die Studie «Next Generation und Third Space: neue Karriereprofile im Wissenschaftssystem» macht den an Schweizer Universitäten und Hochschulen als eigenständige Kategorie noch kaum etablierten Third Space fassbar. Er gründet auf qualitativer Ebene auf der Sicht von Professorinnen und Professoren aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, welche die gegenwärtige Praxis und den künftigen Bedarf an Third-Space-Profilen einschätzen; auf quantitativer Ebene handelt es sich um einen Versuch, den Umfang der bestehenden Third-Space-Profilen im Wissenschaftssystem abzuschätzen.

Der Bericht liefert so einen Beitrag zur Diskussion über eine zeitgemässe Förderung des

wissenschaftlichen Nachwuchses und alternative Karriereoptionen, welche die SAGW 2018 mit dem Bericht «Next Generation: für eine wirksame Nachwuchsförderung» mitangestossen hat. Die Autorinnen der Studie kommen mitunter zum Schluss: Der Third Space existiert realiter (rund jede siebte Vollzeitstelle in den Geistes- und Sozialwissenschaften an einer Schweizer Universität ist eine Third-Space-Stelle). Er wird aber nicht als gleichwertiger akademischer Karriereweg angesehen, sondern eher mit einer verpassten akademischen Karriere assoziiert.

SAGW (2020): *Lebensräume – Lieux de vie* (Bulletin 26,2). <http://doi.org/10.5281/zenodo.3973244>

Unsere «Lebensräume», die räumliche Organisation unserer Umgebung, sind entscheidend dafür, wie unser Alltag funktioniert; sie prägen unser Sozialleben, unser Wohlbefinden, unsere Gesundheit. Die eingeladenen Autorinnen und Autoren gehen in diesem Dossier von Überlegungen des «Eingebundenseins» des Menschen in seine Umwelt aus und setzen sie in Beziehung zu einigen grossen Herausforderungen unserer Zeit: zur demografischen Alterung, zu einem einseitigen, auf Krankheit fokussierten Verständnis von Gesundheit, zu einer allzu diszipliniert fragmentierten Forschungslandschaft.

SAGW (2020): *Der Nachhaltige Staat – L'État durable* (Bulletin 26,3).

<http://doi.org/10.5281/zenodo.4081535>

Richtete sich die Hoffnung vieler BefürworterInnen einer nachhaltigen Entwicklung lange Zeit insbesondere auf gesellschaftliche Transformation und «neue Governance-Formen» jenseits des Staats, ist seit einigen Jahren eine Wiederentdeckung des Staats in der Nachhaltigkeitsdiskussion zu beobachten. Das Dossier «Nachhaltiger Staat» nimmt die aufkommende Diskussion über Funktionen und Formen eines nachhaltigen Staats zum Anlass, Fragen nach der Verantwortung und Rolle des Staats für eine gesellschaftliche Transformation in Richtung Nachhaltigkeit zu stellen: Wie kann und wie soll der Staat seiner Verantwortung für Nachhaltigkeit nachkommen? Was ist ein nachhaltiger Staat? Welche Rolle kommt dem Staat bei

der gesellschaftlichen Transformation Richtung Nachhaltigkeit zu? In welchem Verhältnis steht dabei die Verantwortung des Staats zur Verantwortung von Unternehmen, des Marktes, der Zivilgesellschaft oder von Bürgerinnen und Bürgern?

Fors (2020): Accessing and linking data for research in Switzerland. <https://linkhub.ch/de/bericht/>

Der Zugang zu hochwertigen Daten ist seit jeher ein strategischer Schlüsselfaktor für qualitativ hochstehende Forschung. Durch Digitalisierung anfallende Datensammlungen sind für die Forschung sehr wertvoll, insbesondere wenn Daten miteinander verknüpft werden können. Dem Zugang zu und Linking von digitalen Daten werden oft Datenschutz-Bedenken entgegengestellt. Dabei müsste dies kein «entweder – oder» sein: Klarere rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen könnten den Zugang zu Daten verbessern – und gleichzeitig den Datenschutz stärken. Zu diesem Schluss kommt der Bericht «Accessing and linking data for research in Switzerland», den das Kompetenzzentrum Fors und die Initiative linkhub.ch im Auftrag der SAGW und den Akademien der Wissenschaften Schweiz verfasst und publiziert haben.

Veranstaltungen

Tagungen, Diskussionen, Podien

27. Januar 2020, Haus der Akademien, Bern
Vernetzungsanlass «SDGs: Austausch – Vernetzung – Perspektiven»

19. Mai 2020, online
Tagung «Die Geistes- und Sozialwissenschaften und die Innovation» (Reportage-Video und Podiumsdiskussion)

21. Oktober 2020, Kongresszentrum Allresto, Bern / online
Tagung «Macht und Ohnmacht der Medizin» (Abschlussveranstaltung der vierjährigen Medical-Humanities-Reihe «Macht und Medizin»), in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften

Veranstaltungen in der Reihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas»

19. September 2020, Bibliothek Werner Oechslin, Einsiedeln
Podiumsdiskussion «Gespräch zu den Wissensformen... zum Buch und zur Bibliothek als Wissensort», Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

23. Oktober 2020, online
«Wissensorte als Wissenshubs der gelehrten Eidgenossenschaft (1400–1800)», Repertorium Academicum REPAC

25. November 2020, online
«Wissensort Museum?», Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz

27. November 2020, online
«Verre: savoir et traditions artistiques», Vitromusée Romont, Vitrocentre Romont, Société Suisse-Asie

Transferleistungen

Im Folgenden werden die Transferleistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Generalsekretariat aufgeführt. Erfasst sind Publikationen in Zeitungen, Zeitschriften und anderen Medien (alphabetisch nach Autor), aktive Teilnahmen an Diskussionsveranstaltungen, Präsentationen und Vorträge an Tagungen (in chronologischer Reihenfolge) sowie Mandate in externen Gremien.

Publikationen

Immenhauser, Beat (zusammen mit Natalie Harrower, Maciej Maryl, Timea Biro und Allea Working Group E-Humanities) (2020): Sustainable and FAIR Data Sharing in the Humanities: Recommendations of the ALLEA Working Group E-Humanities, Digital Repository of Ireland [Distributor], Digital Repository of Ireland [Depositing Institution].

<https://doi.org/10.7486/DRI.tq582c863>

Immenhauser, Beat (2020): Initiativen der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften in den Digital Humanities: grundlegend – international – sichtbar – vernetzt, in: Zeitschrift für Archäologie und Kunstgeschichte 77/2–3, S. 163–170.

<http://doi.org/10.5281/zenodo.4120143>

Immenhauser, Beat (2020): Universitätsgelehrte Mönche im Südwesten des Alten Reiches. Elemente einer Geschichte des Universitätsbesuchs des Ordensklerus im Bistum Konstanz im 15. und 16. Jahrhundert, in: Nach Rom gehen. Monastische Reisekultur von der Spätantike bis in die Neuzeit, hg. von Peter Erhart und Jakob Kuratli Hüebli (Itinera Monastica 3), Wien, S. 237–252.

Zürcher, Markus (2020): Laudatio für François Höpflinger, in: Stiftung Dr. J. E. Brandenberger, 2010–2019, Bern, S. 88–92.

Zürcher, Markus (2020): Die SAGW gratuliert und dankt swissfuture zum 50-Jahr-Jubiläum, in: Magazin für Zukunftsmonitoring 2+3, S. 3–4.

Präsentationen und Vorträge

Zürcher, Markus: Steuerungsinstrumente der Wissenschaftspolitik: 20 Jahre sind genug – Richtungswechsel, Kurs Wissenschaft & Politik, Universität Feiburg, 22. April 2020.

Zürcher, Markus: «Der Rückgriff auf das administrative Alter 65 scheint mir gerechtfertigt», Kurzinterview Berner Generationenhaus, 5. Juni 2020.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.3877902>.

Immenhauser, Beat: Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, die Fachgesellschaften und der Open Access, Präsentation im Rahmen des MAS «Bibliotheks- und Informationswissenschaft», Universität Zürich, 5. Juni 2020.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.3877902>.

Zürcher, Markus: Die Humanities, Offenheit, Innovation und die Grand Challenges, Campus Gespräch I – Ergebniskonferenz Valhuman, Universität Liechtenstein, Vaduz, 23. September 2020.

Zürcher, Markus: Science Night (Mitglied der Jury), St. Anna-Kapelle, Zürich, 8. Oktober 2020.

Zürcher, Markus: Podiumsdiskussion «Better Science», Universität Bern, Bern, 12. Oktober 2020.

Zürcher, Markus: Repenser l'âge et le vivre différemment, Fondation pour la Formation des Aînées et des Aînés de Genève, Genève, 15. Oktober 2020.

Immenhauser, Beat: Begrüssung anlässlich des Doktoratsprogramms Digital Humanities Network DHCH, Universität Bern, 4. Dezember 2020

<https://doi.org/10.6084/m9.figshare.13318364.v1>.



Mandate in externen Gremien

Open Access Alliance, swissuniversities (Beat Immenhauser als Vertretung der Akademien Schweiz).

Reviewers' Pool des Open Science Program, Swissuniversities (Beat Immenhauser, ab 2021 als dessen Präsident).

Vorstand des Vereins Data and Service Center for the Humanities DaSCH, DaSCH / Universität Basel (Beat Immenhauser als Vertretung der SAGW).

ALLEA Working Group E-Humanities, Allea (Beat Immenhauser als Vertretung der SAGW).

European Alliance for Social Sciences and Humanities EASSH, EASSH (Beat Immenhauser als Vertretung der SAGW).

Pilotprojektgruppe Connectome, Switch (Beat Immenhauser als Vertretung der SAGW).

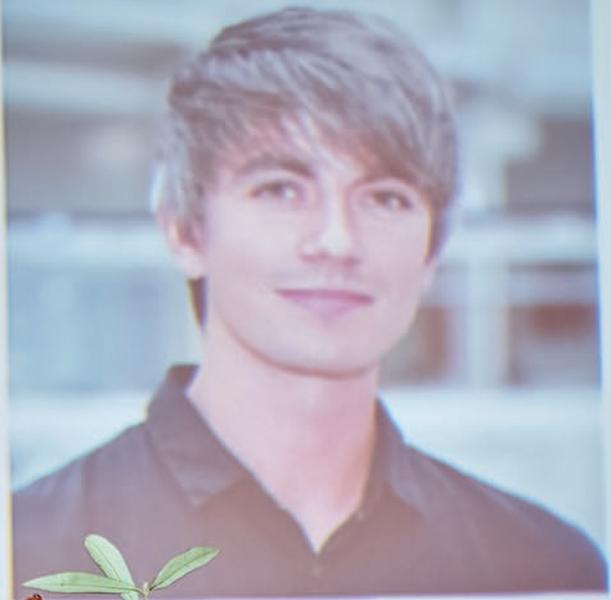
Digital Humanities Network DHCH, DHCH (Beat Immenhauser als Vertretung der SAGW).

Arbeitsgruppe Datenzentren, Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (Beat Immenhauser als Vertretung der SAGW).

Open Access Funding Board, De Gruyter (Beat Immenhauser als Vertretung der SAGW).

Vorstand Memoriav, Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz (Markus Zürcher, seit 4. September 2020).

Wissenschaftlicher Beirat der PH Fachhochschulen Nordwestschweiz (Markus Zürcher, seit Oktober 2020).



ure and Tax
al of Political
omy 127, 1,

ters of
un into a
xperts
etic word
in:
mic Bulletin &
5, 2019, 1738-

1. Fachgesellschaften

Die Akademie zählt 62 Fachgesellschaften. Die Gesellschaften erhielten für das Berichtsjahr Unterstützungsbeiträge in der Höhe von rund 2,5 Millionen Franken zugesprochen, was rund 15,2 Prozent des budgetierten Betriebsaufwands der SAGW entspricht. Da die Beiträge an die Fachgesellschaften jeweils im Vorjahr gesprochen werden, wirkte sich die Pandemie nicht auf die Planungszahlen für 2020 aus. Tatsächlich jedoch mussten viele Tagungen und weitere Aktivitäten abgesagt, verschoben oder im digitalen Raum durchgeführt werden. Um den Fachgesellschaften die Durchführung von digitalen Formaten zu ermöglichen, wurde für 2020 eine Sonderregelung für die Übernahme von Kosten für digitale Infrastruktur eingeführt – Kosten, die üblicherweise bei der SAGW nicht subventionierbar sind.

Die SAGW vergibt ihre Beiträge auf der Grundlage der jährlichen Beitragsgesuche ihrer Fachgesellschaften. Die Gesuche werden im Generalsekretariat durch die verantwortlichen Mitarbeitenden detailliert geprüft. Als Basis dazu dienen das Beitragsreglement der SAGW sowie eine Prioritätenplanung, die in Absprache mit den Gesellschaften festgelegt wird. Wie in früheren Jahren konnte die Akademie mit den budgetierten Mitteln nicht alle Beitragsgesuche in vollem Umfang finanzieren. Mit 12,6 Prozent fiel die Kürzungsrate etwas höher aus als im Vorjahr: 2019 wurden 2,779 Millionen Franken beantragt und 2,522 Millionen Franken zugesprochen, was einer Kürzungsrate von 9,7 Prozent entspricht.

Die neuen Verteilpläne 2021 wurden durch die Sektionen an der Jahresversammlung zuhanden des Vorstands der SAGW verabschiedet, der sie an seiner Septembersitzung genehmigte. Nach erfolgtem Budgetbeschluss des Parlaments sind die Verteilpläne 2021 in Kraft getreten.

Beiträge an Zeitschriften und Reihen machen 53,3 Prozent der Subventionen der Akademie an die Fachgesellschaften aus. Viele Gesellschaften betrachten die Herausgabe wissenschaftlicher Periodika denn auch als ihre Hauptaufgabe. Aus diesem Grund evaluiert die Akademie seit mehreren Jahren alle Zeitschriften nach formalen und finanziellen Kriterien. Diese Qualitätskontrolle umfasst drei Teile: die Überprüfung von Formalkriterien, die reglementskonforme Verwendung der gesprochenen Gelder und den Stand der Umsetzung digitaler Diffusionsformen und des Open Access. Ziel der jährlich durchgeführten Kontrolle ist es, die Qualität der durch die Akademie subventionierten Titel zu erhalten und zu fördern sowie deren Diffusion zu erweitern. Ein besonderes Augenmerk gilt den digitalen Publikationsformen – ein Vorhaben, das bereits seit mehreren Jahren verfolgt wird ([Kap. I.2](#)).

Neben den Zeitschriften sprach die Akademie im Berichtsjahr Beiträge für 107 Tagungen, für die 32,2 Prozent der gesamten Fördersumme für die Fachgesellschaften aufgewendet wurden. Mit den Beiträgen an 58 Projekte in der Kategorie Fachinformationen (14,4 Prozent der Subventionen) förderte die Akademie die Vernetzung der Forschenden innerhalb der Schweiz, darunter Bulletins, Newsletter, vier Fachportale und Pro-

	Beiträge 2020		Kürzungen 2020		2019 bewilligt
	nachgesucht	bewilligt	CHF	Prozent	
Publikationen	1 402 133	1 230 940	171 193	12,2	1 236 745
Tagungen	904 917	743 900	161 017	17,8	735 860
Fachinformationen	362 279	333 045	29 234	8,1	324 245
Langfristige Unternehmen MG	197 500	197 000	500	0,3	225 500
Total	2 866 829	2 504 885	361 944	12,6	2 522 350

Tabelle 1
Direkte Beiträge
an die Fach-
gesellschaften

jekte im Zusammenhang mit der fachspezifischen Qualitäts- und Leistungsbeurteilung.

Die Akademie hatte es sich zum längerfristigen Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit unter den Fachgesellschaften zu fördern. 10,9 Prozent der gesprochenen Mittel gingen an solche Kooperationsgesuche. Im Berichtsjahr kooperierten knapp zwei Drittel der Fachgesellschaften in irgendeiner Form mit einer anderen Gesellschaft. Die SAGW versteht ihre Beiträge in erster Linie als subsidiäre Unterstützung: Die Gesellschaften steuern Eigenleistungen bei und werben Drittmittel ein; gesamthaft macht dies mindestens die Hälfte der Gesamtkosten der durch die SAGW subventionierten Aktivitäten aus. Aus den Abrechnungen der Fachgesellschaften vom vergangenen Jahr geht hervor, dass die Mittel der Akademie etwa 30 Prozent des Gesamtaufwandes der Gesellschaften decken. Wir können deshalb zu Recht von einer äusserst erfolgreichen Anschubfinanzierung sprechen, mit deren Hilfe es gelingt, weitere Mittel in mehrfacher Millionenhöhe für die Geistes- und Sozialwissenschaften zu mobilisieren.

Nicht einberechnet ist dabei die freiwillige und unbezahlte Milizarbeit zahlreicher Gesellschaftsmitglieder. Ohne deren Engagement wären die Akademie und ihre Mitglieder nicht in der Lage, ihr Angebot an wissenschaftlichen Aktivitäten aufrechtzuerhalten.

2. Einzelgesuche

Der Schwerpunkt der Förderung bei den Einzelgesuchen liegt auf den Reisekostenbeiträgen für die aktive Teilnahme an Tagungen im Ausland von Nachwuchsforschenden. In begründeten Einzelfällen gewährt die SAGW Beiträge an ausserordentliche Tagungs- und Publikationsgesuche sowie an Digitalisierungs- und Open-Access-Projekte. Die Subventionen der Akademie verstehen sich als subsidiäre Beiträge, die in der Regel weitere Gelder anderer Förderorganisationen oder der Fachgesellschaften auslösen sollen. Die Tabellen 1a-c geben Auskunft über die eingegangenen und bearbeiteten Einzelgesuche in den letzten Jahren.

Die Summe der beantragten Beiträge über alle Gesuchskategorien ist 2020 mit 364 127 Franken gegenüber dem Vorjahr (596 674 Franken) wegen der Pandemie stark rückläufig (minus 39 Prozent). Auch die insgesamt den Gesuchstellenden zugesprochenen Beiträge sind um 277 170 oder 51,3 Prozent gegenüber 2019 zurückgegangen. Die Kürzungsrate der gesprochenen Subventionen gegenüber den nachgesuchten Beiträgen ist nur scheinbar von 9,5 Prozent 2019 auf 27,8 2020 stark gestiegen, was auf zahlreiche Reisemittelgesuche zurückzuführen ist, die noch vor Ausbruch der Pandemie bewilligt wurden, dann aber aufgrund der Reiseeinschränkungen nicht mehr realisiert werden konnten und deshalb zurückgezogen oder abgeschrieben werden mussten.

Die Aufteilung der Beiträge auf die einzelnen Kategorien lässt sich kaum mit 2019 vergleichen: Die Anzahl der eingereichten Reisegesuche ist mit 65 gegenüber 266 im Vorjahr eingebrochen; von diesen 65 eingereichten Gesuchen konnten dann nur drei Beiträge realisiert werden. Das Volumen für Tagungsbeiträge hat sich gegenüber dem Vorjahr halbiert (51,4 Prozent weniger als 2019). Auch die Beiträge für die Kategorien Periodika und Publikationen sind gegenüber dem Vorjahr rückläufig (-23,8 bzw. -36,5 Prozent), während einzig die Kategorie Diverses, worunter vor allem Beiträge für die Einführung von Open Access bei Zeitschriften und für Digitalisierungsprojekte fallen, den Vorjahresstand annähernd aufrechterhalten konnte (-4,1 Prozent). Es wird deutlich, dass die Pandemie 2020 sämtliche Förderbereiche der SAGW negativ beeinflusst hat.

	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Eingegangene Gesuche	94	301	315	336	366	337	561
Behandelte Gesuche	95	304	319	344	365	341	556
Gesuche bewilligt	29	270	279	305	308	267	457
Gesuche in Prüfung	0	0	2	1	13	5	13
Gesuche, auf die nicht eingetreten wurde	66	34	40	38	57	75	99
Gesuche, auf die nicht eingetreten wurde, in Prozent	70,2	11,3	12,7	11,0	15,6	22,0	17,6

Tabelle 1a
Entwicklung der Anzahl Einzelgesuche 2014–2020

	Gesuche		Beiträge		Kürzung	
	behandelt	bewilligt	verlangt	gesprächen	in CHF	in %
Periodika	5	5	38 140	31 155	6 985	18,3
Publikationen	3	3	26 569	26 555	14	0,1
Tagungen	9	8	63 730	55 450	8 280	13,0
Reisekostenzuschüsse	65	3	50 000	2 000	48 000	96,0
Diverses	13	10	185 688	147 640	38 048	20,5
Total 2020	95	29	364 127	262 800	101 327	27,8

Tabelle 1b
2020 nach-gesuchte und gesprochene Beiträge nach Bereichen

	Gesuche		Beiträge		Kürzung	
	behandelt	bewilligt	verlangt	gesprächen	in CHF	in %
Total 2020	95	29	364 127	262 800	101 327	27,8
Total 2019	304	270	596 674	539 970	56 704	9,5
Total 2018	319	279	573 729	523 186	50 543	8,8
Total 2017	344	305	465 412	393 023	72 389	15,6
Total 2016	365	308	471 217	373 619	97 598	20,7
Total 2015	341	267	526 811	401 707	125 104	23,7
Total 2014	556	457	781 118	438 597	342 521	43,9

Tabelle 1c
Beiträge für Einzelgesuche 2014–2020

3. Unternehmen der Akademie

Die Akademie hat im Berichtsjahr für ihre sieben Unternehmen (Inventar der Fundmünzen der Schweiz, Nationale Wörterbücher, Diplomatische Dokumente der Schweiz, Historisches Lexikon der Schweiz, Année Politique Suisse, infoclio.ch und Data and Service Center for the Humanities) insgesamt 10,62 Millionen Franken aufgewendet. Die gegenüber dem Vorjahr (10,41 Millionen Franken) geringfügig höheren Beiträge sind auf die durch die eidgenössischen Räte beschlossenen Kompensationsbeiträge für die Kürzungen der Jahre 2018 und 2019 zurückzuführen. Erfreulicherweise ist es verschiedenen Unternehmen wiederum gelungen, Drittmittel in beträchtlichem Ausmass zu akquirieren.

4. Von der SAGW unterstützte Publikationen

Die folgenden Seiten listen alle Publikationen ihrer Fachgesellschaften, ihrer Unternehmen, Kommissionen und Kuratorien sowie von Einzelpersonen auf, die im Berichtsjahr mit Unterstützung der SAGW erschienen. Den grössten Teil machen dabei die Zeitschriften und Reihen der Fachgesellschaften aus, wobei die SAGW ihre Beiträge in erster Linie als subsidiäre Unterstützung versteht: Die Gesellschaften steuern Eigenleistungen bei und werben weitere Drittmittel ein. Gesamthaft macht dies mindestens die Hälfte der Gesamtkosten der durch die SAGW subventionierten Aktivitäten aus (50-Prozent-Regel).

Publikationen der Fachgesellschaften

Sektion 1

Archäologie Schweiz

- as., 4 Hefte, Eigenverl., Basel, 2020.
- Jahrbuch Archäologie Schweiz, Bd. 103, Eigenverl., 2020.

Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft

- Museum Helveticum, 2 Hefte, Schwabe, Basel, 2020.

Schweizerische Gesellschaft für orientalische Altertumswissenschaft

- Orbis Biblicus et Orientalis, Bde. 290, 292, Peeters, Leuven, 2020.
- Orbis Biblicus et Orientalis – Series Archaeologica, Bde. 39, 41, Peeters, Leuven, 2020.

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

- arbedo, 3 Hefte, 2020.
- traverse, 3 Hefte, Chronos, Zürich, 2020.
- Itinera, 1 Bd., Schwabe, Basel, 2020.
- Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 3 Hefte, Schwabe, Basel, 2020.
- Didactica Historica, 1 Bd., Éd. Alphil, Neuenburg, 2020.
- Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte, 1 Bd., Schwabe, Basel, 2020.
- Serie ARES Militärgeschichte, 1 Bd. (2018), Hier und Jetzt, Baden, 2020.
- Geschichte und Informatik, 2 Bde. (2019), Chronos, Zürich, 2020.
- Schweizerisches Jahrbuch für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 34, Chronos, Zürich, 2020.
- Jahrbuch Familienforschung Schweiz, Bd. 47, Eigenverl., 2020.
- Newsletter Familienforschung Schweiz, 3 Hefte, Weibel Druck, Windisch, 2020.

Schweizerische Heraldische Gesellschaft

- Schweizer Archiv für Heraldik, 1 Heft, Franz Kälin, Einsiedeln, 2020.

Schweizerische Numismatische Gesellschaft

- Schweizer Münzblätter, 2 Hefte, rubmedia, Bern, 2020.

Schweizerischer Burgenverein

- Mittelalter, 4 Hefte, Sparndruck, Magden, 2020.
- Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, 1 Bd., Eigenverl., 2020.

Vereinigung der Freunde Antiker Kunst

- Antike Kunst, 1 Bd., Eigenverl., Basel, 2020.

Sektion 2**Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte**

- Kunst und Architektur in der Schweiz, 4 Hefte, Hofmann, Emmendingen, 2020.

Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur

- itw: im dialog – Forschungen zum Gegenwartstheater, 1 Bd., Alexander, Berlin, 2020.

Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

- Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft, Bd. 37 (2017), Peter Lang, Bern, 2020.

Verband der Museen der Schweiz / Internationaler Museumsrat Schweiz

- Die Schweizer Museumszeitschrift, 2 Hefte, Eigenverl., 2020.
- Normen und Standards des VMS, 1 Heft, Eigenverl., 2020.

Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe

- NIKE-Bulletin, 4 Hefte, W. Gassmann, Biel, 2020.

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

- Scholion-Bulletin, 1 Heft (2019), Colmena, Basel, 2020.

Sektion 3**Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik**

- Schweizer Texte – Neue Folge, Bde. 54, 56, Chronos, Zürich, 2020.
- Germanistik in der Schweiz, 1 Heft (2019), Schwabe, Basel, 2020.

Collegium Romanicum

- Vox Romanica, 1 Bd. (2019), Narr Francke Attempto, 2020.

Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft

- Bulletin VALS-ASLA, 2 Hefte, Eigenverl., Neuenburg, 2020.
- Cahier Ferdinand de Saussure, 1 Bd. (2018), Librairie Droz, Genf, 2020.

Società Retorumantscha

- Annalas da la Società Retorumantscha, 1 Bd., Druckerei Landquart, 2020.

Schweizerische Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik

- figurationen, 1 Heft (2019), Böhlau, Köln, 2020.

Schweizerische Gesellschaft für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

- Colloquium Helveticum, 1 Bd., Aisthesis, Bielefeld, 2020.

Swiss Association of University Teachers of English

- SPELL, 1 Bd. (2019), Narr Francke Attempto, Tübingen, 2020.

Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien

- Beiträge zur nordischen Philologie, 2 Bde., Narr Francke Attempto, Tübingen, 2020.
- Bulletin, 2 Hefte, Eigenverl., 2020.

Sociedad Suiza de Estudios Hispánicos

- Ispanica Elvetica, 1 Bd. (2019), Eigenverl., 2020.
- Boletín Hispánico Helvético, 2 Bde. (2019), Eigenverl., 2020.

Sektion 4**Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde**

- Schweizerisches Archiv für Volkskunde, 2 Hefte, Chronos, Zürich, 2020.

Schweizerische Ethnologische Gesellschaft

- Anthropological Theory, 2 Hefte (2019), 4 Hefte, SAGE, 2020.
- Tsantsa, 1 Heft, Seismo, Zürich, 2020.

Schweizerische Asiengesellschaft

- Asiatische Studien, 2 Hefte (2019), Walter de Gruyter, Berlin/Boston, 2020.
- Welten Ostasiens, 1 Bd., Walter de Gruyter, 2020.

Schweizerische Amerikanisten-Gesellschaft

- Bulletin, 1 Heft, Eigenverl., 2020.

Schweizerische Gesellschaft für Afrikastudien

- Newsletter, 2 Hefte, Eigenverl., 2020.

Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft

- ASDIWAL, 1 Bd. (2019), Eigenverl., Genf, 2020.

Schweizerische Philosophische Gesellschaft

- Revue de Théologie et de Philosophie, 4 Hefte, Eigenverl., 2020.
- Studia Philosophica, 1 Heft, Schwabe, Basel, 2020.

Sektion 5

Schweizerische Gesellschaft für Betriebswirtschaft

- Die Unternehmung, 4 Hefte, Nomos, Baden-Baden, 2020.

Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung

- LeGes – Gesetzgebung & Evaluation, 3 Hefte, 2020.

Schweizerischer Juristenverein

- Zeitschrift für Schweizerisches Recht, 6 Hefte, Helbing Lichtenhahn, Basel, 2020.

Schweizerische Vereinigung für internationales Recht

- Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht, 4 Hefte, Schulthess, Zürich, 2020.

Sektion 6

Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung

- Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften, 1 Heft (2019), 3 Hefte, 2020.
- Collection Exploration, 4 Bde., Peter Lang, Bern, 2020.

Schweizerische Gesellschaft für Psychologie

- Swiss Journal of Psychology, 2 Hefte, Hofgreffe, Bern, 2020.

Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft

- Schweizerische Zeitschrift für Politikwissenschaft, 3 Hefte, John Wiley & Sons, Oxford, 2020.

Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

- Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, 3 Hefte, Seismo, Zürich, 2020.
- Bulletin, 1 Heft (2019), 1 Heft, 2020.

Schweizerische Gesellschaft für

Kommunikations- und Medienwissenschaft

- Studies in Communication Sciences, 1 Heft (2019), 2 Hefte, Università della Svizzera italiana, Lugano, 2020.

Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit

- Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit, 2 Hefte (2019), Seismo, Zürich, 2020.

Sektion 7

Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden

- Bulletin, 4 Hefte, Eigenverl., Bern, 2020.

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie

- Gaia, 4 Hefte, oekom, München, 2020.

swisspeace – Schweizerische Friedensstiftung

- Working Paper, 8 Hefte (2019), Eigenverl., 2020.

**Schweizerische Gesellschaft für
Biomedizinische Ethik**

- Bioethica Forum, 2 Hefte (2019), 3 Hefte, Schwabe, Basel, 2020.

**swissfuture – Schweizerische Vereinigung
für Zukunftsforschung**

- swissfuture, 4 Hefte, Eigenverl., 2020.

**Publikationen der Unternehmen,
Kommissionen und Kuratorien**

Inventar der Fundmünzen der Schweiz

- Bulletin, 1 Heft, Eigenverl., 2020.

Nationale Wörterbücher

- Schweizerisches Idiotikon, Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache, 227. Heft, Bd. XVII (Spalten 641–768), Schwabe, Basel, 2020.
- Glossaire des Patois de la suisse romande, Fasc. 130, Tome X, Librairie Droz, Genf, 2020.
- Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana, Fascicolo 97, Centro di dialettologia e di etnografia, Bellinzona, 2020.
- Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana, Fascicolo 98, Centro di dialettologia e di etnografia, Bellinzona, 2020.
- Dicziunari Rumantsch Grischun, 192. Fascichel, 14. Volum, 2020.
- Dicziunari Rumantsch Grischun, Medi I – Mindramainta 2014–2020, 14. Volum, 2020.
- Dicziunari Rumantsch Grischun, 193./194. Fascichel, 15. Volum, 2020.

Kommission für die Erforschung des 18. Jahrhunderts und der Aufklärung in der Schweiz

- xviii.ch. Schweizerische Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts, 1 Heft, Schwabe, Basel, 2020.

Kommission Corpus Vasorum Antiquorum

- Jaeggi, Othmar: Corpus Vasorum Antiquorum, Schweiz, Faszikel 11 / Basel, Faszikel 6, Schwabe, Basel, 2020 (2021).

**Kuratorium « Edition der Gesammelten
Schriften Karl Leonhard Reinholds »**

- Bondeli, Martin und Silvan Imhof (Hg.): Beiträge zur leichtern Übersicht des Zustandes der Philosophie beym Anfange des 19. Jahrhunderts, Bde. 7/1, 7/2, Schwabe, Basel, 2020.
- Röhr, Sabine und Silvan Imhof (Hg.): Verhandlungen über die Grundbegriffe und Grundsätze der Moralität aus dem Gesichtspunkte des gemeinen und gesunden Verstandes, Band 6/1, Schwabe, Basel, 2020 (2021).

Kuratorium Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

- Führer, Dörthe und Mikkel Mangold: Katalog der mittelalterlichen Handschriften des Stifts Beromünster, Schwabe, Basel, 2020.

Kuratorium « Grundriss der Geschichte der Philosophie »

- Hartung, Gerald (Hg.): Grundriss der Geschichte der Philosophie / Die Philosophie des 19. Jahrhunderts, Deutschsprachiger Raum 1800–1830, Band 1/1, Schwabe, Basel, 2020.

Einzelpublikationen

- Ahrens, Rüdiger et al. (Hg.): King Lear / König Lear – Englisch-deutsche Studienausgabe, Stauffenburg, Tübingen, 2020.
- Universität Genf und Universität Zürich: Língua-lugar: Literatura, História, Estudos Culturais, 2020.



SAGW
ASSH

comm

lonner encourager



Gemäss dem neuen Rechnungslegungsrecht publiziert die SAGW eine konsolidierte Jahresrechnung, die sämtliche Erträge und Aufwendungen der Institute mitberücksichtigt. Die hier genannten Beträge beziehen sich jedoch ausschliesslich auf die Aufwände und Erträge der SAGW vor der Konsolisierung.

Die Jahresrechnung der SAGW 2020 schliesst mit einem Überschuss von 98 175 Franken ab (Budget 76 000 Franken). Bei einem budgetierten betrieblichen Aufwand von 16,423 Millionen Franken beträgt die Abweichung zum Budget -2,9 Prozent (vor Auflösung und Zuweisung an Rückstellungen). Damit dürfen wir wie in den vergangenen Jahren auf die hohe Übereinstimmung zwischen Budget und Rechnung hinweisen.

Die Ausgaben der Akademie sind in *Tabelle 1* nach acht Kategorien geordnet dargestellt. Wie die Übersicht zeigt, konnte das Budget in fast allen Punkten eingehalten oder unterschritten werden. Minderausgaben bei den Aufwendungen für die Dachgesellschaft sowie für die Gesuchsbeiträge resultierten insbesondere aus nicht durchgeführten oder verschobenen Aktivitäten.

Ertrag und Aufwand 2020

Insgesamt wurden 406 073 Franken aus der Bilanz aufgelöst und neue Rückstellungen von 924 445 Franken gebildet. Bei der Auflösung von Rückstellungen handelt es sich um Gelder aus Krediten, die gemäss Finanzreglement verfallen und aufzulösen sind.

Die Minderaufwendungen resultierten zum grössten Teil aus Einsparungen oder aus geplanten, aber nicht ausgeführten Arbeiten. Aufgrund der Pandemie wurden verschiedene Veranstaltungen nicht durchgeführt, und im Bereich der Einzelgesuche wurden signifikant weniger Forschungsreisen finanziert.

Tabelle 2 weist die Beiträge der Akademie an ihre Unternehmen aus. Darin sind die zum Teil erheblichen Drittmittel, die durch die Unternehmen direkt eingeworben werden konnten, nicht enthalten.

Tabelle 3 gliedert die Ausgaben der Akademie nach den wichtigsten Funktionen und vergleicht die Angaben mit den Zahlen des Vorjahres. Daraus wird deutlich, dass der Etat der Akademie ein Transferhaushalt ist; rund 80 Prozent werden an die Unternehmen und wissenschaftlichen Schwerpunkte der Akademie sowie an die Fachgesellschaften weitergeleitet oder für wissenschaftliche Aktivitäten im kommenden Jahr bereitgestellt. Dies geschieht im Rahmen des Leistungsauftrages mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation. Die Kosten des Generalsekretariats für das Personal (wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Management, Administration und Kommunikation); für den sonstigen Betriebsaufwand und die weiteren Organe machen 12 Prozent des Gesamtaufwandes aus.

Tabelle 1
Aufwendungen
der Akademie
2020 im Ver-
gleich mit dem
Budget 2020

	Budget 2020		Erfolgsrechnung 2020		Differenz
	CHF	in %	CHF	in %	in %
Fachgesellschaften	2 504 885	15,3	2 504 885	14,8	+0,0
Kommissionen/Kuratorien	170 680	1,0	164 046	1,0	-3,9
Unternehmen der Akademie	10 623 900	64,7	10 623 900	62,9	+0,0
Dachgesellschaft und div. Organe	717 000	4,4	513 877	3,0	-28,3
Generalsekretariat	1 942 000	11,8	1 961 405	11,6	+1,0
Beiträge an Gesuchsteller	450 000	2,7	171 572	1,0	-61,9
Total betrieblicher Aufwand	16 408 465	99,9	15 939 685	94,4	-2,9
Finanzaufwand	15 000	0,1	18 458	0,1	+23,1
Zuweisung an Rückstellungen	0	0,0	924 445	5,5	
Total Finanz- und a.o. Aufwand	15 000		942 903		
Gesamtaufwand	16 423 465	100,0	16 882 588	100,0	+2,8
Gewinn/Verlust	-25 450		98 175		
Gesamttotal	16 398 015		16 980 763		

Tabelle 2
Beiträge 2020
der Akademie
an ihre Unter-
nehmen (Ver-
gleich Vorjahr)

Unternehmen	2020	2019	Veränderungen gegenüber Vorjahr in %
	CHF	CHF	
Diplomatische Dokumente der Schweiz	864 700	822 300	+5,2
Historisches Lexikon der Schweiz	2 149 400	2 066 400	+4,0
infoclio.ch	460 000	437 000	+5,3
Inventar der Schweizer Fundmünzen	540 000	526 300	+2,6
Total I	4 014 100	3 852 000	+4,2
Nationale Wörterbücher	5 490 200	5 456 800	+0,6
Année Politique Suisse	613 000	600 800	+2,0
DaSCH	506 600	500 000	+1,3
Total II	6 609 800	6 557 600	+0,8
Total Unternehmungen	10 623 900	10 409 600	+2,1

1 Ertrag und Aufwand 2020

Erfolgsrechnung 2020		in %		Erfolgsrechnung 2019		in %		
Wissenschaftlicher Aufwand								
Projektgebunden								
Publikationen	1 230 940		7,2		1 236 745		7,3	
Tagungen	800 985		4,7		778 769		4,6	
Langfristige Unternehmungen	197 000		1,2		225 500		1,3	
Nachwuchsförderung	29 898		0,2		203 413		1,2	
Koordination	164 046		1,0		172 363		1,0	
Weitere wissenschaftliche Arbeiten	333 045		2,0		324 245		1,9	
Unternehmen	10 623 900		62,6		10 409 600		61,8	
Forschungsschwerpunkte	136 073	13 515 888	0,8	79,6	166 911	13 517 546	1,0	80,2
Einzelgesuche bzw. -projekte		140 985		0,8		172 700		1,0
Internationale Zusammenarbeit								
Mitgliedsgesellschaften	689		0,0		11 859		0,1	
Beiträge an int. Organisationen	21 222		0,1		20 138		0,1	
Beitrag an UAI/ESF/ISSC	17 879	39 789	0,1	0,2	17 845	49 842	0,1	0,3
Wissenschaftspolitische Aufgaben								
Akademie		78 914		0,5		40 565		0,2
Öffentlichkeitsarbeit								
Akademie		125 970		0,7		150 445		0,9
Generalsekretariat und weitere Organe								
Jahresversammlung	12 627		0,1		23 363		0,1	
Jahresbericht	22 086		0,1		20 387		0,1	
Organe	20 668		0,1		27 426		0,2	
Mitgliedschaften national	2 000		0,0		2 000		0,0	
Personalkosten Generalsekretariat	1 693 154		10,0		1 674 869		9,9	
Übrige Sekretariatskosten	287 604	2 038 139	1,7	12,0	237 048	1 985 094	1,4	11,8
Total betrieblicher Aufwand		15 939 685				15 916 191		
Diverses								
Finanzaufwand	18 458		0,1		31 621		0,2	
Bildung von Rückstellungen	924 445		5,4		844 917		5,0	
Überdeckung	98 175	1 041 078	0,6	6,1	59 822	936 360	0,4	5,6
Gesamttotal		16 980 763		100,0		16 852 552		100,0

Tabelle 3: Funktionale Gliederung des Aufwandes der SAGW 2020 im Vergleich mit 2019 (in Franken und Prozenten)

2 Bilanz per 31. Dezember 2020/konsolidiert – im Vergleich mit dem Vorjahr

	per 31.12.2020	per 31.12.2019
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	8 582 299.50	8 430 705.02
Forderungen gegenüber Akademien	51 213.32	42 687.57
Kurzfristiges Aktivdarlehen	0.00	0.00
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	20 550.80	30 363.80
Vorrat Publikationen	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	143 945.70	252 000.40
Total Umlaufvermögen	8 798 010.32	8 755 757.79
Anlagevermögen		
Finanzanlagen (Wertschriften und Anlagekonto)	2 865 768.22	2 829 460.20
Mobile Sachanlagen	7.00	7.00
Total Anlagevermögen	2 865 775.22	2 829 467.20
Total Aktiven	11 663 785.54	11 585 224.99
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	3 064 515.15	2 956 209.75
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.00	68 000.00
Kreditzusagen kurzfristig	1 253 617.42	1 096 602.66
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20 938.05	68 403.65
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	392 111.46	500 085.44
Total kurzfristiges Fremdkapital	4 731 182.08	4 689 301.50
Mittelfristiges Fremdkapital		
Kreditzusagen mittelfristig	1 858 771.09	2 192 915.79
Total mittelfristiges Fremdkapital	1 858 771.09	2 192 915.79
Langfristiges Fremdkapital		
Institutionen/Spezialprojekte	873 035.09	891 178.64
Neue Projekte	267 942.50	240 320.65
Rückstellungen		
Rückstellungen Generalsekretariat	517 360.25	387 840.25
Rückstellungen Institute	875 532.41	712 428.85
Schwankungsreserve Wertschriften	184 700.00	176 300.00
Total langfristiges Fremdkapital	2 718 570.25	2 408 068.39
Fondskapital		
Fonds Wassmer	1 040 044.21	1 047 908.06
Fonds Rententeuerung SIDOS	265 401.88	267 408.96
Legat Erich von Schulthess IFS	7 001.25	7 001.25
Total Fondskapital	1 312 447.34	1 322 318.27
Total Fremdkapital (inkl. Fonds)	10 620 970.76	10 612 603.95
Eigenkapital		
Betriebsreserve, allgemein	743 850.95	684 028.95
Drittmittel Projekte Institute	99 807.43	127 788.69
Total Eigenkapital	843 658.38	811 817.64
Bilanzgewinn oder -verlust		
Vortrag am 1.1.	100 981.40	100 981.40
Jahresergebnis	98 175.00	59 822.00
Total Passiven	11 663 785.54	11 585 224.99

2 Bilanz per 31. Dezember 2020/Konsolidierung

Aktiven	SAGW inkl. Institute konsolidiert	SAGW	Institute*
Umlaufvermögen	*Institute der SAGW: IFS/Dodis/infoclio.ch/HLS/histHub/Handschriften/NWB		
Flüssige Mittel	8 582 299.50	5 350 384.20	3 231 915.30
Forderungen gegenüber Instituten	0.00	388 705.63	-388 705.63
Forderungen gegenüber Akademien	51 213.32	51 213.32	0.00
Kurzfristiges Aktivdarlehen	0.00	0.00	0.00
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	20 550.80	20 550.80	0.00
Vorrat Publikationen	1.00	1.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	143 945.70	95 817.65	48 128.05
Total Umlaufvermögen	8 798 010.32	5 906 672.60	2 891 337.72
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2 865 768.22	2 208 516.22	57 252.00
Mobile Sachanlagen	7.00	2.00	5.00
Total Anlagevermögen	2 865 775.22	2 808 518.22	57 257.00
Total Aktiven	11 663 785.54	8 715 190.82	2 948 594.72
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 064 515.15	3 064 515.15	0.00
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.00	0.00	0.00
Kreditor-Kontokorrente SAGW zu Instituten	0.00	0.00	0.00
Kreditzusagen kurzfristig	1 253 617.42	900 241.87	353 375.55
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20 938.05	19 777.80	1 160.25
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	392 111.46	99 437.37	292 674.09
Total kurzfristiges Fremdkapital	4 731 182.08	4 083 972.19	647 209.89
Mittelfristiges Fremdkapital			
Kreditzusagen mittelfristig	1 858 771.09	539 727.35	1 319 043.74
Total mittelfristiges Fremdkapital	1 858 771.09	539 727.35	1 319 043.74
Langfristiges Fremdkapital			
Institutionen/Spezialprojekte	873 035.09	873 035.09	0.00
Neue Projekte	267 942.50	267 942.50	0.00
Rückstellungen			
Rückstellungen Generalsekretariat	517 360.25	517 360.25	0.00
Rückstellungen Institute	875 532.41	0.00	875 532.41
Schwankungsreserve Wertschriften	184 700.00	184 700.00	0.00
Total langfristiges Fremdkapital	2 718 570.25	1 843 037.84	875 532.41
Fondskapital			
Fonds Wassmer	1 040 044.21	1 040 044.21	0.00
Fonds Rententeuerung SIDOS	265 401.88	265 401.88	0.00
Legat Erich von Schulthess IFS	7 001.25	0.00	7 001.25
Total Fondskapital	1 312 447.34	1 305 446.09	7 001.25
Total Fremdkapital (inkl. Fonds)	10 620 970.76	7 772 183.47	2 848 787.29
Eigenkapital			
Betriebsreserve, allgemein	743 850.95	743 850.95	0.00
Drittmittel Projekte Institute	99 807.43	0.00	99 807.43
Total Eigenkapital	843 658.38	743 850.95	99 807.43
Bilanzgewinn oder -verlust			
Vortrag am 1.1.	100 981.40	100 981.40	0.00
Jahresergebnis	98 175.00	98 175.00	0.00
Total Passiven	11 663 785.54	8 715 190.82	2 948 594.72

3 Erfolgsrechnung 2020/konsolidiert – im Vergleich mit dem Vorjahr

	2020	2019
Ertrag		
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		
Bundesbeiträge	16 427 900.00	16 093 000.00
Beiträge Dritter	775 261.40	1 401 039.60
Dienstleistungs- und Warenertrag	109 066.35	99 687.60
Total Ertrag	17 312 227.75	17 593 727.20
Aufwand		
Wissenschaftliche Leistungsbereiche		
Publikationen	-1 243 486.40	-1 262 256.06
Wissenschaftliche Tagungen	-806 114.45	-806 271.90
Internationale Zusammenarbeit	-40 807.15	-51 080.85
Langfristige Unternehmungen	-530 045.00	-549 745.00
Nachwuchsförderung	-29 898.25	-203 412.57
Nationale Wörterbücher	-5 333 178.10	-5 176 890.00
Koordination wissenschaftliche Tätigkeiten	-242 960.10	-212 928.05
Année Politique Suisse und DaSCH	-1 119 600.00	-1 100 800.00
Forschungsschwerpunkte	-136 073.21	-166 911.25
Weitere wissenschaftliche Aufgaben	-308 074.57	-609 848.70
Total Aufwand wissenschaftliche Leistungsbereiche	-9 790 237.23	-10 140 144.38
Personalaufwand	-5 632 124.50	-5 985 283.15
Total Personalaufwand	-5 632 124.50	-5 985 283.15
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	-388 993.35	-370 897.65
IT- und Kommunikationstechnik	-294 357.40	-302 741.09
Mobiliar und Einrichtungen	-187 859.60	-5 832.45
Betriebsaufwand	-55 777.85	-80 707.89
Vorstand, Jahresversammlung, Revision	-84 491.30	-105 553.85
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	-139 834.94	-195 406.36
Beratungsaufwand	-47 294.15	-13 833.35
Total übriger betrieblicher Aufwand	-1 198 608.59	-1 074 972.64
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-16 620 970.32	-17 200 400.17
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	-19 330.05	-34 342.67
Finanzertrag	12 332.37	248 205.99
Total Finanzerfolg	-6 997.68	213 863.32
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-1 389 333.66	-1 390 725.45
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	803 248.91	843 357.10
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-586 084.75	-547 368.35
Jahresergebnis	98 175.00	59 822.00
Total Aufwand und Ertrag	0.00	0.00

3 Erfolgsrechnung 2020/Konsolidierung

Ertrag	SAGW inkl. Institute konsolidiert	SAGW (Grundbeitrag)	Institute*
Betriebl. Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	*Institute der SAGW: IFS/Dodis/infoclio.ch/HLS/histHub/Handschriften/NWB		
Bundesbeiträge	16 427 900.00	6 804 000.00	9 623 900.00
Beiträge Dritter	775 261.40	18 500.00	756 761.40
Dienstleistungs- und Warenertrag	109 066.35	107 288.15	1 778.20
Beiträge SAGW an Institute IFS und infoclio.ch (aus Grundbeitrag)	0.00	-1 000 000.00	1 000 000.00
Total Ertrag	17 312 227.75	5 929 788.15	11 382 439.60
Aufwand			
Wissenschaftliche Leistungsbereiche			
Publikationen	-1 243 486.40	-1 230 940.00	-12 546.40
Wissenschaftliche Tagungen	-806 114.45	-800 985.45	-5 129.00
Internationale Zusammenarbeit	-40 807.15	-39 789.40	-1 017.75
Langfristige Unternehmungen	-530 045.00	-530 045.00	0.00
Nachwuchsförderung	-29 898.25	-29 898.25	0.00
Nationale Wörterbücher	-5 333 178.10	0.00	-5 333 178.10
Koordination wissenschaftliche Tätigkeiten	-242 960.10	-242 960.10	0.00
Année Politique Suisse und DaSCH	-1 119 600.00	0.00	-1 119 600.00
Forschungsschwerpunkte	-136 073.21	-136 073.21	0.00
Weitere wissenschaftliche Arbeiten	-308 074.57	-140 984.67	-167 089.90
Total wissenschaftliche Leistungsbereiche	-9 790 237.23	-3 151 676.08	-6 638 561.15
Personalaufwand	-5 632 124.50	-1 693 154.29	-3 938 970.21
Total Personalaufwand	-5 632 124.50	-1 693 154.29	-3 938 970.21
Übriger betrieblicher Aufwand			
Raumaufwand	-388 993.35	-119 177.60	-269 815.75
IT- und Kommunikationstechnik	-294 357.40	-79 979.50	-214 377.90
Mobiliar und Einrichtungen	-187 859.60	-2 808.20	-185 051.40
Betriebsaufwand	-55 777.85	-31 207.32	-24 570.53
Vorstand, Jahresversammlung, Revision	-84 491.30	-76 734.30	-7 757.00
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	-139 834.94	-125 970.14	-13 864.80
Beratungsaufwand	-47 294.15	-35 077.85	-12 216.30
Total übriger betrieblicher Aufwand	-1 198 608.59	-470 954.91	-727 653.68
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-16 620 970.32	-5 315 785.28	-11 305 185.04
Finanzerfolg			
Finanzaufwand	-19 330.05	-18 458.29	-871.76
Finanzertrag	12 332.37	12 332.37	0.00
Total Finanzerfolg	6 997.68	-6 125.92	-871.76
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg			
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-1 389 333.66	-924 444.70	-464 888.96
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	803 248.91	414 742.75	388 506.16
Total ausserordentlicher einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-586 084.75	-509 701.95	-76 382.80
Jahresergebnis	98 175.00	98 175.00	0.00
Total Aufwand und Ertrag	0.00	0.00	0.00



4 Geldflussrechnung 2020

Beträge in CHF	01.01.2020 31.12.2020	01.01.2019 31.12.2019
Jahresergebnis (vor Zuweisung an das Organisationskapital)	98 175.00	59 822.00
Veränderung des Fondskapitals	-9 870.93	49 862.80
Veränderung Betriebsreserven	-27 981.26	0.00
Veränderung Rückstellungen	301 023.56	-215 772.04
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8 525.75	-4 819.50
Veränderung Aktivdarlehen	00	5 000.00
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	9 813.00	11 479.45
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	108 054.70	-139 306.10
Veränderung Verbindlichkeiten Verteilplankredite	108 305.40	277 397.60
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	41 549.16	-28 961.74
Veränderung sonstige mittelfristige Verbindlichkeiten	-334 144.70	-87 824.81
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	9 478.30	118 627.95
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-107 973.98	149 759.15
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	187 902.50	195 264.76
Investitionen in Sachanlagen	0.00	0.00
Investitionen in Finanzanlagen	-57 252.00	0.00
Desinvestition Finanzanlagen	20 943.98	1 361 604.80
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.00	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-36 308.02	1 361 604.80
Veränderung Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Veränderung der flüssigen Mittel	151 594.48	1 556 869.56
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel		
Flüssige Mittel am 1. Januar	8 430 705.02	6 873 835.46
Flüssige Mittel am 31. Dezember	8 582 299.50	8 430 705.02
Veränderung der flüssigen Mittel	151 594.48	1 556 869.56

5 Anhang

Anhang per 31.12.2020 – konsolidierter Abschluss SAGW mit Instituten**In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze/Stetigkeit in der Darstellung**

Die Jahresrechnung umfasst sowohl den Bereich der SAGW mit Sitz in Bern (Grundauftrag) als auch die rechtlich zum Verein gehörenden Institute beziehungsweise Projekte:

- Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)
- Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis)
- infoclio.ch
- Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)
- Consortium Historicum / Projekt «histHub»
- Kuratorium Katalogisierung der mittelalterlichen & frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz
- Nationale Wörterbücher (NWB)

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung basiert auf den obligationenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Es kommt kein anerkannter Standard zur Anwendung.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung**Anlagevermögen**

Anschaffungen werden nicht aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet. Anschaffungen sind im übrigen Betriebsaufwand in den Positionen «IT- und Kommunikationstechnik» sowie «Mobiliar und Einrichtungen» enthalten. Neu werden die Wertschriftenanlagen nicht mehr im Umlaufvermögen, sondern im Anlagevermögen, ausgewiesen. Das Vorjahr wurde zur Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Kreditzusagen

Vom Vorstand bewilligte Projekte werden im Zeitpunkt der Bewilligung zurückgestellt und weisen in der Regel eine Laufzeit von maximal drei Jahren auf. Als kurzfristige Kreditzusagen werden Projekte bilanziert, die in den nächsten 12 Monaten abgeschlossen werden. Die mittelfristigen Kreditzusagen betreffen Projekte, welche innert 24 Monaten nach Bilanzstichtag abgeschlossen werden sollten und Kreditzusagen, die Projekte betreffen, die noch länger als 24 Monate andauern werden, sind im langfristigen Fremdkapital bilanziert.

Fonds Wassmer

	2020	2019
	CHF	CHF
Saldo am 1. Januar	1 047 908.06	1 008 182.56
Finanzerfolg	-7 863.85	39 725.50
Saldo am 31. Dezember	<u>1 040 044.21</u>	<u>1 047 908.06</u>

5 Anhang

Fonds Rententeuerung SIDOS

Der Fonds Rententeuerung SIDOS verfügt über kein Fondsreglement. Im Rahmen der seinerzeitigen Liquidation der Stiftung SIDOS hat der Verein Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW die Verpflichtung zur Finanzierung allfälliger Rententeuerungen für die Rentenbezüger der ehemaligen Stiftung SIDOS gegenüber der Pensionskasse des Bundes übernommen.

Dem Fonds Rententeuerung SIDOS werden jährlich die anteiligen Erträge auf den Kapitalanlagen gutgeschrieben. Der Fonds Rententeuerung SIDOS hat sich wie folgt entwickelt:

	2020	2019
	CHF	CHF
Saldo am 1. Januar	267 408.96	257 271.66
Finanzerfolg	-2 070.08	10 137.30
Saldo am 31. Dezember	<u>265 401.88</u>	<u>267 408.96</u>

Legat Erich von Schulthess (zu Gunsten IFS)

	2020	2019
	CHF	CHF
Saldo am 1. Januar	7 001.25	7 001.25
Saldo am 31. Dezember	<u>7 001.25</u>	<u>7 001.25</u>

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand Zuweisungen an Rückstellungen SAGW	2020 CHF	2019 CHF
Akademien Schweiz, Beitrag Horizonte	15 000.00	15 000.00
Beitrag an CLARIN	15 000.00	
Corpus Vitrearum: Die Glasmalereien des Kantons Thurgau und ihr kulturhistorischer Hintergrund (2. Etappe)	51 000.00	
Corpus Vitrearum: Die Schweizerischen Glasgemälde im Victoria & Albert Museum London	20 000.00	
Digitales Sumerisches Lexikon (Weiterführung)	45 000.00	
Digitalisierungsprojekte	100 000.00	100 000.00
Erschliessung und Katalogisierung eines neuen Nachlassteils von Karl Jaspers	18 000.00	
Future Earth/Proclim Sonderbeitrag	15 000.00	15 000.00
Integration eines Bandes in KdS-online (GSK)	43 200.00	
Integration Sumerisches Lexikon ins DaSCH	30 000.00	
Neuaufgabe Handbuch Schweizer Politik	18 765.00	
Open Access/Retrodigitalisierung	60 000.00	60 000.00
Open Access-Tage 2021 Bern	15 000.00	
Thesaurus Linguae Latinae und am MLWB (Beteiligung)	94 000.00	94 000.00
Akademien Schweiz, Museumsnacht		7 500.00
Beitrag an Public Health Conference 2020		5 000.00
Unterstützung der OA-Zeitschrift European Journal of Health		20 000.00
Vitrocentre, digitale Projekte		60 000.00
Betriebskosten Metagrid	60 000.00	60 000.00
HLS-Sonderbeitrag 2020 Umzug	45 000.00	50 000.00
Rückstellungen Defizitgarantien Langzeitunternehmen	110 000.00	
Sozialbericht		20 000.00
Dodis goes xml		30 000.00
Tagung Ageing Society	25 000.00	30 000.00
Digitales Gesuchseingabesystem (MySagw)	100 000.00	82 000.00
Rückstellungen für allg. Finanzverbindlichkeiten	10 000.00	10 000.00
Wertschwankungsreserve auf Finanzanlagen, ohne Fondsanteil	4 479.70	
Festschrift Jubiläum SAGW	30 000.00	
ENRESSH-Day		5 500.00
Abgrenzung Ferienguthaben Mitarbeitende		15 000.00
Deckung Jahresverlust infoclio.ch		18 147.40
./..abzüglich interne Verrechnung (Konsolidierung infoclio.ch)		-18 147.40
Fonds Sustainable Development Goals		50 000.00
neue Finanz- und HR-Software		15 000.00
Rückstellung für Verteilplankredite infolge Beitragskürzungen		57 500.00
Rückstellungen Dienstjubiläen		18 870.00
Übersetzung Studie Tertiarisierungsdruck		6 400.00
Total Zuweisung an Rückstellungen SAGW	924 444.70	826 770.00
Abgrenzungen Institute		
Zuweisungen an Rückstellungen IFS	63 325.55	42 740.45
Zuweisungen an Rückstellungen Dodis		47 164.46
Zuweisungen an Rückstellungen infoclio.ch	73 848.91	
Zuweisungen an Rückstellungen histHub		57 437.05
Zuweisungen an Rückstellungen Nationale Wörterbücher	327 714.50	416 613.49
Total Abgrenzungen Institute	464 888.96	563 955.45
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	1 389 333.66	1 390 725.45

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		
Entnahme aus Rückstellungen SAGW		
Restkredite aus Verteilplankrediten der Vorjahre	296 233.10	281 417.75
Kreditzusagen mittelfristig (Restkredite Einzelgesuche)	2 880.15	5 019.65
Kreditzusagen langfristig (verfallene, über 3 Jahre)	34 328.40	19 023.25
Auflösung Sprachen & Kulturen	453.15	
Dodis goes XML	781.00	
Gebert Ruef, Studie GEWI (ohne Bundesmittel)	30 000.00	
Netzwerk Generationen BA für Sozialversicherungen	38 000.00	
Sprachen und Kulturen (ab 2011)	1 286.00	
Studie Tertiärisierungsdruck	2 111.35	
Diverse kleinere Rückzahlungen	8 669.60	1 394.26
Teilauflösung Wertschwankungsreserve auf WS		65 200.00
./. abzüglich Anteil zu Gunsten Fonds Wassmer und Fonds SIDOS		-10 134.90
Rückstellung Mutterschaftsurlaub		20 000.00
Rückstellung Reihe Kulturerbejahr		2 179.85
Rückstellung Website SAGW		15 028.20
Total Entnahme aus Rückstellungen SAGW	414 742.75	399 128.06
Entnahme aus Rückstellungen Institute/Projekte		
Auflösung von Rückstellungen IFS	56 306.20	14 716.80
Auflösung von Rückstellungen Dodis	2 618.41	
Auflösung von Rückstellungen HLS	77 904.40	270 346.95
Diverse Rückzahlungen HLS	40.20	
Auflösung von Rückstellungen Handschriften	19 761.25	16 927.10
Auflösung von Rückstellungen NWB	158 996.45	
Rückzahlungen von Projekten NBW	15 541.35	142 238.19
Auflösung von Rückstellungen histHub	57 337.90	
Total Entnahme aus Rückstellungen Institute/Projekte	388 506.16	444 229.04
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	803 248.91	843 357.10

Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen

Der Verein beschäftigte per 31.12.2020 insgesamt 77 Personen mit einem Adäquat von 46,6 Vollzeitstellen. Ende 2019 waren es 80 Mitarbeitende mit 48,5 Vollzeitstellen.

Solidarhaftung Mietvertrag Haus der Akademien, Laupenstrasse 7, 3008 Bern

Als Gesellschafter der einfachen Gesellschaft «Haus der Akademien» haftet der Verein solidarisch für die Mietzinsausstände inkl. der anteiligen Heiz- und Nebenkosten. Der Mietvertrag wurde am 1. April 2015 auf eine feste Dauer von zehn Jahren abgeschlossen und kann erstmals unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist auf den 31. März 2025 gekündigt werden. Der jährliche Mietzins beläuft sich auf 533 820 Franken zuzüglich Akonto für Heiz- und Nebenkosten von 70 840 Franken, Total somit 604 660 Franken (Vorjahr 604 660 Franken).

Die gesamte Mietschuld für die zehn Jahre beläuft sich auf 6 046 600 Franken, davon fällig per 31.12.2020 2 569 805 Franken.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse PUBLICA betrug per 31.12.2020 76 088.15 Franken (Vorjahr: 81 484.40 Franken).

Honorar der Revisionsstelle

Im Berichtsjahr wurden für die Überprüfung der Jahresrechnung (inkl. Vorrevision und Überprüfung des IKS) 26 655.75 Franken ausgegeben. Für weitere Dienstleistungen wurden 454.50 Franken bezahlt.

Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung hat im Rahmen des IKS (internes Kontrollsystem) periodisch ausrei-

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

chende Risikobeurteilungen vorzunehmen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen einzuleiten, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Lagebericht

Die Finanzierung der Grundaufgaben der SAGW für die Jahre 2021–2024 sind aufgrund der Leistungsvereinbarung zwischen den Akademien Schweiz und dem SBFI sichergestellt. Die rechtliche Grundlage dieser Fördermittel basiert auf Artikel 4 des «Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation», in welchem die SAGW namentlich aufgeführt ist.

Die Leistungsvereinbarung basiert neu auf einem Globalbudget von Akademien Schweiz, wobei im Anhang die jeweiligen Budgetrahmen für die Grundaufgaben der Akademien festgehalten werden. Ebenso sind die Budgetrahmen der Langzeitunternehmen namentlich aufgeführt.

Weiter bestehen längerfristige Projektfinanzierungen (unter anderem Schweizerischer Nationalfonds, Swissuniversities, EDA, Forschungsk Kooperationen mit kantonalen Behörden).

Ferner wird auf die Berichterstattung des vorliegenden Jahresberichts (Kap. II.3) hingewiesen.

6 Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 34 421 88 10
 Fax +41 34 422 07 46
 www.bdo.ch

BDO AG
 Hodlerstrasse 5
 3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Delegiertenversammlung des Vereins Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 1. März 2021

BDO AG

Thomas Stutz

Leitender Revisor
 Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Marco Vogel

7 Beiträge an die Fachgesellschaften 2020

	CHF
Sektion 1 Historische und archäologische Wissenschaften	
Archäologie Schweiz	100 000.00
Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft	75 000.00
Schweizerische Gesellschaft für orientalische Altertumswissenschaft	57 100.00
Schweizerische Gesellschaft für Geschichte	194 300.00
Schweizerische Heraldische Gesellschaft	22 000.00
Schweizerische Numismatische Gesellschaft	22 800.00
Schweizerischer Burgenverein	63 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Symbolforschung	4 800.00
Vereinigung der Freunde Antiker Kunst	65 000.00
Sektion 2 Kunstwissenschaften	
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte	120 000.00
Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft	47 800.00
Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur	30 000.00
Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz	24 900.00
Schweizerische Musikforschende Gesellschaft	35 750.00
Verband der Museen der Schweiz / International Council of Museums	54 500.00
Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe	75 000.00
Stiftung Bibliothek Werner Oechslin	39 000.00
Sektion 3 Sprach- und Literaturwissenschaften	
Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik	33 500.00
Collegium Romanicum	49 800.00
Swiss Association of University Teachers of English	9 200.00
Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft	65 500.00
Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien	13 900.00
Società Retoromantscha	10 000.00
Schweizerische Akademische Gesellschaft für Osteuropawissenschaften	4 000.00
Sociedad Suiza de Estudios Hispánicos	35 000.00
Schweizerische Gesellschaft für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft	16 900.00
Schweizerische Gesellschaft für Nordamerika-Studien	18 945.00
Schweizerische Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik	12 190.00
Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien	12 300.00
Sektion 4 Kulturwissenschaften	
Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde	26 500.00
Schweizerische Asiengesellschaft	53 200.00
Schweizerische Ethnologische Gesellschaft	106 000.00
Schweizerische Amerikanisten-Gesellschaft	35 100.00
Schweizerische Gesellschaft für Afrikastudien	22 500.00
Schweizerische Gesellschaft für Mittlerer Osten und Islamische Kulturen	34 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft	13 600.00
Schweizerische Philosophische Gesellschaft	45 700.00
Schweizerische Theologische Gesellschaft	28 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Judaistische Forschung	1 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Geschlechterforschung	5 000.00

7 Beiträge an die Fachgesellschaften 2020

Sektion 5 Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Schweizerische Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik	37 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Statistik	21 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Betriebswirtschaft	15 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung	15 000.00
Schweizerischer Juristenverein	35 000.00
Schweizerische Vereinigung für internationales Recht	9 900.00

Sektion 6 Gesellschaftswissenschaften

Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung	71 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften	40 500.00
Schweizerische Gesellschaft für Psychologie	10 000.00
Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft	65 100.00
Schweizerische Gesellschaft für Soziologie	69 600.00
Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft	30 000.00
Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik	5 900.00
Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie	13 600.00
Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit	20 000.00

Sektion 7 Wissenschaft – Technik – Gesellschaft

Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden	21 000.00
Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie	9 500.00
swisspeace – Schweizerische Friedensstiftung	23 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik	39 000.00
Swiss Association for the Studies of Science, Technology and Society	13 000.00
swissfuture – Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung	61 000.00

8 Beiträge an internationale Organisationen

Die SAGW hat 2020 Beiträge an die folgenden internationalen Organisationen bezahlt (Total CHF 39 100):

Basis Wien (EAN)
 College Art Association (CAA)
 Comité international d'histoire de l'art (CIHA)
 Comité international des sciences historiques (CISH)
 Commission internationale d'histoire et d'études du christianisme (CIHEC)
 Commission internationale de la numismatique (INC)
 Deutsche Gesellschaft für die Erforschung des 19. Jahrhunderts
 Deutsche Gesellschaft für Volkskunde
 Deutscher Verein für Kunstwissenschaft e.V.
 Europa Nostra
 European Alliance for Social Sciences and Humanities (EASSH)
 European Association for American Studies (EAAS)
 European Association for the Study of Religions (EASR)
 European Educational Research Association (EERA)
 European Rural History Organisation (EURHO)
 European Rural History Film Association (ERHFA)
 European Society for the Study of English (ESSE)
 Europäische Task Force für die Förderung des Lesens (EURead)
 Gesellschaft für Volkskunde Rheinland-Pfalz
 Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF)
 Hessische Vereinigung für Volkskunde
 Institut für die Erforschung der Frühen Neuzeit Wien
 International Association Artes Renascentes
 International Association for the Philosophy of Law and Social Philosophy
 International Association for the History of Religions (IAHR)
 International Association of Research Institutes in the History of Art (RIHA)
 International Commission of Military History (ICMH)
 International Council of Museums (ICOM)
 International Economic Association (IEA)
 International Economic History Association (IEHA)
 International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)
 International Foundation for Art Research (IFAR)
 International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works (IIC)
 International Political Science Association (IPSA)
 International Social Science Council (ISSC)
 Internationale Gesellschaft für Ethnologie und Folklore, Amsterdam (SIEF)
 International Society for Intellectual History (ISIH)
 International Union of Psychological Science (IUPSys)
 Österreichischer Verein für Volkskunde
 Società Italiana di Studi sul Secolo XVIII (SISSD)
 Société internationale Leon Battista Alberti
 Society for Renaissance Studies (SRS)
 The American Institute for Conservation for Historic & Artistic Works (AIC)
 The Walpole Society
 Union académique internationale (UAI)
 Verband der Restauratoren (VDR)
 Verein zur Förderung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz

1. Vorstand und Ausschuss

Die Delegiertenversammlung bestätigte am 12. September in Bern Sibylle Hofer (Quästorin, Universität Bern), Samantha Besson (ad personam, Collège de France, Universität Freiburg), und Sara Garau (ad personam, Università della Svizzera italiana) für eine weitere Amtszeit von drei Jahren im Vorstand. Marc-Antoine Kaeser (Universität Neuenburg) und Michael Stauffacher (ETH Zürich) wurden als Delegierte des SAGW-Vorstands an die Akademien der Wissenschaften Schweiz wiedergewählt.

Der Vorstand traf sich mit dem Ausschuss zu zwei Sitzungen. Der Vorstand, der üblicherweise vier Sitzungen abhält, traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Die März-Sitzung musste wegen der Pandemie kurzfristig abgesagt und die Geschäfte auf dem Korrespondenzweg erledigt werden. Zu den vorrangigen Geschäften gehörten (nebst den ordentlichen Geschäften) die Teilrevision der Statuten, die Evaluation der Mehrjahresplanung der vom Schweizerischen Nationalfonds zur SAGW transferierten Editionen, die Evaluation des Akademienverbands durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), der Entwurf zur Leistungsvereinbarung 2021–2024 mit dem SBFI sowie die Vorbereitungen für das 75-Jahr-Jubiläum 2021.

Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. Jean-Jacques Aubert*
Präsident
jean-jacques.aubert@unine.ch

Prof. Dr. Cristina Urchueguía*
Vizepräsidentin
urchueguia@musik.unibe.ch

Prof. Dr. Sibylle Hofer*
Quästorin
sibylle.hofer@rhist.unibe.ch

Prof. Dr. Laura Bernardi
laura.bernardi@unil.ch

Prof. Dr. Samantha Besson
samantha.besson@unifr.ch

Prof. Dr. Susanne Bickel*
s.bickel@unibas.ch

Prof. Dr. Claudine Burton-Jeangros
claudine.jeangros@unige.ch

Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann
carmen.cardelle@sglp.uzh.ch

Prof. Dr. Danielle Chaperon
danielle.chaperon@unil.ch

Prof. Dr. Yasmina Foehr-Janssens
yasmina.foehr@unige.ch

Prof. Dr. Sara Garau
sara.garau@usi.ch

Prof. Dr. André Holenstein
andre.holenstein@hist.unibe.ch

Prof. Dr. Marc-Antoine Kaeser
marc-antoine.kaeser@unine.ch

Prof. Dr. Gerhard Lauer
gerhard.lauer@unibas.ch

Dr. phil. nat. Daniel Marti
daniel.marti@sbfi.admin.ch

Prof. Dr. Daniel Perrin
daniel.perrin@zhaw.ch

Prof. Dr. Michael Stauffacher
michael.stauffacher@usys.ethz.ch

Prof. Dr. Bernhard Tschofen
tschofen@isek.uzh.ch

Prof. Dr. Antoinette Weibel*
antoinette.weibel@unisg.ch

* Mitglied des Ausschusses

2. Fachgesellschaften/ Sektionen*

Delegierte aus 36 Fachgesellschaften nahmen am 12. September in Bern an der Delegiertenversammlung teil.

Mit der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Kriminologie (SAK) nahm die SAGW ein 62. Mitglied in ihre Reihen auf. Damit führten die Delegierten die sukzessive Erweiterung der SAGW (ehedem Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft) in Richtung Sozialwissenschaften fort, die vor rund drei Jahrzehnten eingesetzt hatte. Die landesweit tätige SAK ist seit 1974 aktiv und zählt rund 350 Mitglieder. Der Verein hat sich der Förderung der Kriminologie als umfassendes und interdisziplinäres Fach verschrieben. Besonderes Augenmerk lege die SAK auf den regelmässigen Austausch zwischen Wissenschaftlern, Fachleuten und Praktikerinnen.

Die 2019 beschlossene Teilrevision der Statuten wurde angenommen. Zusammenfassend gab es vier Typen von Anpassungen: zahlreiche formale Bereinigungen; obsolete Bestimmungen wurden an die aktuellen Verhältnisse angepasst oder ganz gestrichen; die Terminologie wurde vereinheitlicht und an den aktuellen Sprachgebrauch angepasst; wo es angezeigt und umsetzbar war, wurden einzelne Absätze der besseren Verständlichkeit willen umgestellt.

Die sieben Sektionen, in welche die Mitgliedsgesellschaften gruppiert sind, trafen sich vor der Delegiertenversammlung zu den Sektions-sitzungen, in denen sie fachspezifische Anliegen einbrachten und die Verteilpläne, in denen die finanzielle Förderung der Fachgesellschaften geregelt wird, für 2021 zuhanden des Vorstands verabschiedeten (Kap. III).

Die Präsidentenkonferenz sowie das ansonsten übliche Rahmenprogramm entfielen aufgrund der Pandemie.

Sektion 1: Historische und archäologische Wissenschaften

Archäologie Schweiz

Gründungsjahr: 1907

Beitritt SAGW: 1946

Präsident: Dr. Thomas Reitmaier

Geschäftsstelle: Dr. Ellen Thiermann Zangger

Sekretariat: Hanna Marti

Delegierte 2020: Dr. Ellen Thiermann Zangger

www.archaeologie-schweiz.ch

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Gründungsjahr: 1841

Beitritt SAGW: 1946

Präsident: Prof. Dr. Sacha Zala

Geschäftsstelle: Dr. Flavio Eichmann

Delegierter 2020: Dr. Flavio Eichmann

www.sgg-ssh.ch

Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft

Gründungsjahr: 1943

Beitritt SAGW: 1948

Präsidentin: Prof. Dr. Karin Schlapbach

Sekretariat: Dr. Arlette Neumann-Hartmann

Delegierte 2020: Prof. Dr. Karin Schlapbach,

Prof. Dr. Andreas Victor Walser

www.sagw.ch/svaw

Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1891

Beitritt SAGW: 1956

Präsident: Prof. Dr. Olivier Furrer

Sekretariat: Dr. Sarah Keller

Delegierte 2020: –

www.schweiz-heraldik.ch

Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1879

Beitritt SAGW: 1956

Präsident: Ueli Friedländer

Sekretariat: Nicole Schacher

Delegierte 2020: Nicole Schacher

www.numisuisse.ch

Vereinigung der Freunde Antiker Kunst

Gründungsjahr: 1956
 Beitritt SAGW: 1963
 Präsidentin: Prof. Dr. Elena Mango
 Delegierte 2020: Prof. Dr. Elena Mango
www.antikekunst.org

Schweizerischer Burgenverein

Gründungsjahr: 1927
 Beitritt SAGW: 1974
 Präsident: Dr. Daniel B. Gutscher
 Geschäftsstelle: Thomas Bitterli
 Delegierte 2020: Dr. Daniel B. Gutscher,
 PD Dr. Armand Baeriswyl
www.burgenverein.ch

Schweizerische Gesellschaft für orientalische Altertumswissenschaft

Gründungsjahr: 1977
 Beitritt SAGW: 1981
 Präsident: Prof. Dr. Mirko Novák
 Sekretariat: Karin Widmer
 Delegierter 2020: Prof. Dr. Mirko Novák
www.sgoa.ch

Schweizerische Gesellschaft für Symbolforschung

Gründungsjahr: 1983
 Beitritt SAGW: 1993
 Präsident: Prof. em. Dr. Paul Michel
 Delegierte 2020: –
www.symbolforschung.ch

Sektion 2: Kunstwissenschaften**Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte**

Gründungsjahr: 1880
 Beitritt SAGW: 1946
 Präsidentin: Nicole Pfister Fetzer
 Geschäftsstelle: Nicole Bauermeister
 Sekretariat: Luca Volar
 Delegierte 2020: –
www.gsk.ch

Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Gründungsjahr: 1915
 Beitritt SAGW: 1948
 Präsidentin: Prof. Dr. Cristina Urchueguía
 Geschäftsstelle: Isabelle Bischof, Benedict Zemp
 Delegierte 2020: –
www.smg-ssm.ch

Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur

Gründungsjahr: 1927
 Beitritt SAGW: 1963
 Co-Präsidium: Paola Gilardi, Dr. Yvonne Schmidt
 Geschäftsstelle: Céline Wenger
 Delegierte 2020: Dr. Yvonne Schmidt,
 Prof. Dr. Andreas Härter
www.mimos.ch

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft

Gründungsjahr: 1951
 Beitritt SAGW: 1971
 Präsident: Dr. Harold Grüninger
 Geschäftsstelle: PD Dr. Roger Fayet
 Sekretariat: Julia Tutschek
 Delegierter 2020: PD Dr. Roger Fayet
www.sik-isea.ch

Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz

Gründungsjahr: 1976
 Beitritt SAGW: 1982
 Präsidentin: Marianne Burki
 Geschäftsstelle: Catherine Nuber
 Delegierte 2020: Marianne Burki, Melissa Rérat
www.vkks.ch

Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE

Gründungsjahr: 1988
 Beitritt SAGW: 1991
 Präsident: Regierungsrat Jean-François Steiert
 Leitung: Dr. Cordula M. Kessler
 Geschäftsstelle: Noemy Heimann
 Delegierte 2020: –
www.nike-kulturerbe.ch

**Verband der Museen der Schweiz VMS /
Internationaler Museumsrat ICOM Schweiz**

Gründungsjahr: 1957
Beitritt SAGW: 2003/1966
VMS-Präsidentin: Isabelle Raboud-Schüle
ICOM Schweiz-Präsident: Dr. Tobia Bezzola
Geschäftsstelle VMS/ICOM Schweiz: Katharina
Korsunsky
Delegierte VMS/ICOM Schweiz: 2020: –
www.museums.ch

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

Gründungsjahr: 1998
Beitritt SAGW: 2000
Präsident: Prof. Dr. Werner Oechslin
Leiter: Prof. Dr. Werner Oechslin
Sekretariat: Monika Heinrich
Delegierte 2020: –
www.bibliothek-oechslin.ch

**Sektion 3: Sprach- und Literaturwissen-
schaften**

**Schweizerische Akademische Gesellschaft
für Germanistik**

Gründungsjahr: 1940
Beitritt SAGW: 1946
Präsident: Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba
Sekretariat: Irmgard Thiel
Delegierte 2020: –
www.sagg.ch

Collegium Romanicum

Gründungsjahr: 1946
Beitritt SAGW: 1947
Präsidentin: Prof. Dr. Marion Uhlig
Sekretariat: Prof. Dr. Estelle Doudet
Delegierte 2020: Prof. Dr. Marion Uhlig,
Prof. Dr. Estelle Doudet
www.sagw.ch/collegium-romanicum

**Swiss Association of University Teachers
of English**

Gründungsjahr: 1946
Beitritt SAGW: 1947
Präsidentin: Prof. Dr. Anita Auer
Sekretariat: Dr. Martin Mühlheim,
Dr. Nicole Studer-Joho
Delegierte 2020: Prof. Dr. Anita Auer,
Dr. Martin Mühlheim
www.saute.ch

**Schweizerische Sprachwissenschaftliche
Gesellschaft**

Gründungsjahr: 1947
Beitritt SAGW: 1948
Präsident: Prof. Dr. Didier Maillat
Geschäftsstelle: Dr. Manuel Widmer
Delegierter 2020: Prof. Dr. Didier Maillat
www.sagw.ch/ssg

**Schweizerische Gesellschaft
für Skandinavische Studien**

Gründungsjahr: 1961
Beitritt SAGW: 1966
Präsidentin: Prof. Dr. Lena Rohrbach
Sekretariat: Ragnheiður Maren Hafstað
Delegierte 2020: Prof. Dr. Lena Rohrbach
www.sagw.ch/sgss

Società Retorumscha

Gründungsjahr: 1885
Beitritt SAGW: 1966
Präsident: Dr. Cristian Collenberg
Sekretariat: Alexa Pelican, Brida Sac
Delegierte 2020: –
www.drg.ch

**Schweizerische Akademische Gesellschaft
für Osteuropawissenschaften**

Gründungsjahr: 1967
Beitritt SAGW: 1971
Präsident: Prof. Dr. Frithjof Benjamin Schenk
Delegierte 2020: Dr. Ursula Stohler
www.sagw.ch/sago

Sociedad Suiza de Estudios Hispánicos

Gründungsjahr: 1972

Beitritt SAGW: 1969

Präsidentin: Prof. Dr. Itziar López Guil

Sekretariat: Cristina Albizu Yeregui

Delegierte 2020: Prof. Dr. Itziar López Guil

www.sagw.ch/sseh**Schweizerische Gesellschaft für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft**

Gründungsjahr: 1977

Beitritt SAGW: 1982

Präsident: Prof. Dr. Thomas Hunkeler

Delegierte 2020: –

www.sagw.ch/sgavl**Schweizerische Gesellschaft für Nordamerika-Studien**

Gründungsjahr: 1978

Beitritt SAGW: 1985

Präsidentin: Prof. Dr. Barbara Straumann

Sekretariat: Roman Bischof

Delegierter 2020: Prof. Dr. Philipp Schweighauser

www.sagw.ch/sanas**Schweizerische Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik**

Gründungsjahr: 1981

Beitritt SAGW: 1987

Präsident: Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg

Delegierte 2020: Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg, Prof. Dr. Christine Abbt

Delegierte 2020: Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg, Prof. Dr. Christine Abbt

www.sagw.ch/kultur-theorie-semiotik**Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien**

Gründungsjahr: 1968

Beitritt SAGW: 1993

Präsidentin: Regine Aeppli

Geschäftsstelle: Dr. Anita Müller

Delegierte 2020: Dr. Anita Müller

www.sikjm.ch**Sektion 4: Kulturwissenschaften****Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde**

Gründungsjahr: 1896

Beitritt SAGW: 1946

Präsidentin: Beatrice Tobler

Geschäftsstelle: Sibylle Meier Geering

Delegierte 2020: Sibylle Meier Geering

www.volkskunde.ch**Schweizerische Philosophische Gesellschaft**

Gründungsjahr: 1940

Beitritt SAGW: 1946

Präsidentin: Guenda Bernegger

Delegierte 2020: Guenda Bernegger

www.sagw.ch/philosophie**Schweizerische Asiengesellschaft**

Gründungsjahr: 1939

Beitritt SAGW: 1954

Präsidentin: Prof. Dr. Simone Müller

Geschäftsstelle: Vroni Ammann

Delegierte 2020: Prof. Dr. Wolfgang Behr,

Prof. Dr. Simone Müller

www.sagw.ch/asiengesellschaft**Schweizerische Amerikanisten-Gesellschaft**

Gründungsjahr: 1949

Beitritt SAGW: 1965

Präsidentin: Prof. Dr. Aline Helg

Sekretariat: Prof. Dr. Graziella Moraes Silva

Delegierte 2020: Prof. Dr. Aline Helg,

Dr. Sabine Kradolfer

www.sag-ssa.ch**Schweizerische Theologische Gesellschaft**

Gründungsjahr: 1965

Beitritt SAGW: 1966

Präsident: Prof. Dr. Andreas Dettwiler

Sekretariat: Catherine Siegenthaler

Delegierter 2020: Prof. Dr. Andreas Dettwiler

www.sagw.ch/sthg

Schweizerische Ethnologische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1971
Beitritt SAGW: 1974
Präsidentin: Prof. Dr. Ellen Hertz
Sekretariat: Christiane Girardin
Delegierte 2020: Christiane Girardin
www.sagw.ch/seg

Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft

Gründungsjahr: 1977
Beitritt SAGW: 1982
Präsident: Prof. Dr. Martin Baumann
Geschäftsstelle: Anne Beutter
Delegierter 2020: Prof. Dr. Martin Baumann
www.sgr-sssr.ch

Schweizerische Gesellschaft für Judaistische Forschung

Gründungsjahr: 1982
Beitritt SAGW: 1987
Präsident: Prof. Dr. Erik Petry
Delegierter 2020: Prof. Dr. Erik Petry
www.sagw.ch/judaistik

Schweizerische Gesellschaft für Afrikastudien

Gründungsjahr: 1974
Beitritt SAGW: 1989
Co-Präsidium: Dr. Daniel Künzler,
Dr. Anne Mayor
Sekretariat: Dr. Veit Arlt
Delegierter 2020: Dr. Daniel Künzler
www.sagw.ch/africa

Schweizerische Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen

Gründungsjahr: 1990
Beitritt SAGW: 1995
Co-Präsidium: Dr. Shirin Naef,
Dr. Emanuel Schäublin
Delegierter 2020: Dr. Emanuel Schäublin
www.sagw.ch/sgmoik

Schweizerische Gesellschaft für Geschlechterforschung

Gründungsjahr: 1999
Beitritt SAGW: 2016
Präsidentin: Prof. Dr. Janine Dahinden
Sekretariat: Martine Schaer
Delegierte 2020: Prof. Dr. Janine Dahinden
www.genregeschlecht.ch

Sektion 5: Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Schweizerische Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik

Gründungsjahr: 1864
Beitritt SAGW: 1946/1969
Präsident: Prof. Dr. Dirk Niepelt
Geschäftsstelle: Lisa Elsasser
Delegierte 2020: –
www.sgvs.ch

Schweizerischer Juristenverein

Gründungsjahr: 1861
Beitritt SAGW: 1969
Präsidentin: Prof. Dr. Audrey Leuba
Sekretariat: Sonja Beti
Delegierter 2020: Dr. Luca Marazzi
www.juristenverein.ch

Schweizerische Vereinigung für internationales Recht

Gründungsjahr: 1914
Beitritt SAGW: 1947
Präsidentin: Prof. Dr. Christine Kaddous
Sekretariat: Dr. Stefan Breitenstein
Delegierte 2020: –
www.svir-ssdi.ch

Schweizerische Gesellschaft für Statistik

Gründungsjahr: 1988
Beitritt SAGW: 2004
Präsidentin: Dr. Stella Bollmann
Geschäftsstelle: Dr. Rodolphe Dewarrat
Delegierte 2020: –
www.stat.ch

Schweizerische Gesellschaft für Betriebswirtschaft

Gründungsjahr: 1952
 Beitritt SAGW: 2007
 Präsident: Prof. Dr. Dieter Pfaff
 Delegierte 2020: –
www.sagw.ch/sgb

Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung

Gründungsjahr: 1982
 Beitritt SAGW: 2009
 Präsident: Dr. Carlo Conti
 Geschäftsstelle: Cornelia Perler
 Sekretariat: Gérard Caussignac
 Delegierte 2020: –
www.sgg-ssl.ch

Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie

Gründungsjahr: 1972
 Beitritt SAGW: 2020
 Präsidentin: Prof. Dr. Joëlle Vuille
 Sekretariat: Dr. Stefan Keller
 Delegierte 2020: –
www.kriminologie.ch

Sektion 6: Gesellschaftswissenschaften**Schweizerische Gesellschaft für Psychologie**

Gründungsjahr: 1943
 Beitritt SAGW: 1950
 Präsident: Prof. Dr. Matthias Kliegel
 Sekretariat: Li Leuenberger
 Delegierte 2020: –
www.ssp-sgp.ch

Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft

Gründungsjahr: 1959
 Beitritt SAGW: 1961
 Co-Präsidium: Prof. Dr. Karin Ingold,
 Prof. Dr. Isabelle Stadelmann-Steffen
 Geschäftsstelle: Dr. Steven Eichenberger
 Sekretariat: Beatrice Romann
 Delegierte 2020: –
www.svpw-assp.ch

Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

Gründungsjahr: 1955
 Beitritt SAGW: 1961
 Präsident: Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
 Sekretariat: info@sgs-sss.ch
 Delegierter 2020: Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
www.sgs-sss.ch

Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Gründungsjahr: 1974
 Beitritt SAGW: 1979
 Präsident: Prof. Dr. Matthias Künzler
 Geschäftsstelle: Dr. Daniel Beck
 Delegierter 2020: Harald Amschler
www.sgkm.ch

Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung

Gründungsjahr: 1975
 Beitritt SAGW: 1980
 Präsidentin: Prof. Dr. Doris Edelmann
 Sekretariat: Christine Stadnick Frédérickx
 Delegierte 2020: –
www.sgbf.ch

Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften

Gründungsjahr: 1984
 Beitritt SAGW: 2004
 Präsident: Bundeskanzler Walter Thurnherr
 Geschäftsstelle: Prof. Dr. Caroline Brüesch,
 Michelle Moonen
 Delegierte 2020: –
www.sgvw.ch

**Schweizerische Vereinigung
für Sozialpolitik**

Gründungsjahr: 1926
Beitritt SAGW: 2008
Präsident: Prof. Dr. Martin Wild-Näf
Geschäftsstelle: Dr. Alexander Suter
Sekretariat: Aatemad Kheir
Delegierte 2020: –
www.svsp.ch

**Schweizerische Gesellschaft für
Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie**

Gründungsjahr: 1972
Beitritt SAGW: 2008
Präsidentin: Dr. Nadja El Benni
Geschäftsstelle: Dr. Frank Burose
Delegierte 2020: –
www.sse-sga.ch

**Schweizerische Gesellschaft für Soziale
Arbeit**

Gründungsjahr: 2006
Beitritt SAGW: 2013
Präsident: Prof. Dr. Florian Baier
Geschäftsstelle: Julia Emprechtinger
Delegierte 2020: –
www.sgsa-ssts.ch

**Sektion 7: Wissenschaft – Technik –
Gesellschaft**

**Vereinigung der Schweizerischen
Hochschuldozierenden**

Gründungsjahr: 1917
Beitritt SAGW: 1946
Präsident: Prof. Dr. Christian Bochet
Geschäftsstelle: Prof. em. Dr. Gernot Kostorz
Delegierter 2020: Prof. em. Dr. Gernot Kostorz
www.vsh-aeu.ch

**Swissfuture – Schweizerische Vereinigung
für Zukunftsforschung**

Gründungsjahr: 1970
Beitritt SAGW: 1976
Co-Präsidium: Prof. Dr. Daniel Huber,
Dr. Andreas Krafft, Cla Semadeni
Geschäftsstelle: Claudia Willi
Delegierter 2020: Prof. Dr. Daniel Huber
www.swissfuture.ch

**Schweizerische Akademische Vereinigung
für Umweltforschung und Ökologie**

Gründungsjahr: 1972
Beitritt SAGW: 1994
Präsident: Prof. Dr. Manfred Max Bergman
Geschäftsstelle: Dr. Manuela Di Giulio
Delegierter 2020: Prof. Dr. Manfred Max Bergman
www.saguf.ch

**Schweizerische Gesellschaft
für Biomedizinische Ethik**

Gründungsjahr: 1989
Beitritt SAGW: 1994
Präsidentin: Prof. Dr. Bernice Elger
Sekretariat: Anne-Christine Loschnigg
Delegierte 2020: –
www.bioethics.ch

**Swisspeace – Schweizerische Friedens-
stiftung**

Gründungsjahr: 1988
Beitritt SAGW: 1998
Präsident: Dr. Dr. h.c. Jakob Kellenberger
Sekretariat: Prof. Dr. Laurent Goetschel
Delegierte 2020: –
www.swisspeace.ch

**Swiss Association for the Studies
of Science, Technology and Society**

Gründungsjahr: 2001
Beitritt SAGW: 2005
Co-Präsidium: Loïc Riom,
Prof. Dr. Tanja Schneider
Delegierte 2020: –
www.sagw.ch/sts-ch

* Das Verzeichnis bildet den Stand Januar 2021
ab.

3. Kommissionen und Kuratorien*

Die Kommissionen und Kuratorien betreuen langfristige Editions- und Forschungsprojekte, bearbeiten die Schwerpunktthemen der Akademie, sind mit Sonderaufgaben betraut oder wissenschaftspolitisch aktiv. Die vollständigen Mitgliederlisten aller Kommissionen und Kuratorien sind auf der Website der SAGW publiziert.

Kuratorium Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

Gründungsjahr: 1989
Präsident: Dr. Ueli Dill
Kontakt SAGW: Fabienne Jan
www.codices.ch

Kuratorium Grundriss der Geschichte der Philosophie (Überweg)

Projektbeginn: 1983
Gründungsjahr Kuratorium: 1991
Präsident: Prof. Dr. Gerald Hartung
Kontakt SAGW: Fabienne Jan
www.sagw.ch

Kommission Wissenschaftspolitischer Rat für die Sozialwissenschaften

Gründungsjahr: 1993
Präsident: Prof. em. Dr. Peter Farago
Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.sagw.ch

Kommission Nachwuchspreis der SAGW

Gründungsjahr: 1996
Präsident: Prof. em. Dr. Jakob Tanner
Kontakt SAGW: Lea Berger
www.sagw.ch/nachwuchspreis

Kommission Erforschung des 18. Jahrhunderts und der Aufklärung in der Schweiz

Gründungsjahr Gesellschaft: 1991
Gründungsjahr Kommission: 1997
Präsidentin: Prof. Dr. Danièle Tosato-Rigo
Kontakt SAGW: Fabienne Jan
www.sgeaj.ch

Kuratorium für das Schweizer Corpus des Digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache des 20. Jahrhunderts

Gründungsjahr: 2000
Präsidentin: Prof. Dr. Helen Christen
Kontakt SAGW: Noemi Daugaard
www.chtk.ch

Kuratorium für die Edition der Gesammelten Schriften von Karl Leonhard Reinhold

Gründungsjahr: 2005
Präsident: PD Dr. Martin Bondeli
Kontakt SAGW: Fabienne Jan
www.kleinhold.ch

Kuratorium Codices electronici Confoederationis Helveticae

Gründungsjahr: 2006
Präsident: Dr. Peter Fornaro
Kontakt SAGW: Fabienne Jan
www.e-codices.ch

Kommission für die lateinischen Wörterbücher

Gründungsjahr: 2018
Präsidentin: Prof. Dr. Karin Schlapbach
zuständig SAGW: Fabienne Jan
www.uai-iua.org

Kuratorium Repertorium Academicum

Gründungsjahr Kuratorium: 2020
Präsident: Prof. Dr. Christian Hesse
Kontakt SAGW: Fabienne Jan
www.repac.ch

Interakademisches Forum Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP)

Gründungsjahr: 2018
Leiterin: Ursula Schüpbach
Kontakt SAGW: Noemi Daugaard
www.naturwissenschaften.ch

**Schweizerische Kommissionen für die
Zusammenarbeit mit der «Union Acadé-
mique Internationale» (UAI)**

Corpus Vasorum Antiquorum

Projektbeginn: 1920
Gründungsjahr Kommission: 1952
Präsident: Prof. Dr. Christoph Reusser
zuständig SAGW: Fabienne Jan
www.uai-iaa.org

Corpus Vitrearum Helvetiæ

Projektbeginn: 1952
Gründungsjahr Kommission: 1956
Präsident: Prof. Dr. Dave Lüthi
zuständig SAGW: Fabienne Jan
www.vitrocentre.ch

Corpus Americanensium Antiquitatum

Projektbeginn: 1964
Gründungsjahr Kommission: 1972
Präsident: Alexander Brust
zuständig SAGW: Fabienne Jan
www.uai-iaa.org

* Das Verzeichnis bildet den Stand Januar 2021
ab.



4. Unternehmen*

Die SAGW ist die wichtigste Förderinstitution für geisteswissenschaftliche Forschungsinfrastrukturen in der Schweiz. Sie trägt sieben Langzeitunternehmen, für die sie im Berichtsjahr 10,624 Millionen Franken aufwendete. In den Unternehmen arbeiten 63 Personen (Vollzeit-äquivalent: 35,2).

Nationale Wörterbücher der Schweiz (NWB)

Gründungsjahr: 1881 (Idiotikon) / 1899 (Glossaire) / 1904 (Dicziunari) / 1907 (Vocabolario)
 SAGW zuständig seit: 1996
 Präsident: Prof. Dr. Michele Loporcaro
 Co-Leitung Idiotikon: Prof. Dr. Hans Bickel (Chefredaktor), Christoph Landolt (Redaktionsleiter)
 Leiter Glossaire: Dr. Yan Greub
 Leitung Vocabolario: Prof. Dr. Paolo Ostinelli (Direktor Centro di dialettologia e di etnografia), Dr. Dario Petrini (Chefredaktor)
 Leiter Dicziunari: Dr. Carli Tomaschett (Chefredaktor)
 Kontakt SAGW: Noemi Daugaard
www.sagw.ch/nwb

Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)

Gründungsjahr: 1992
 SAGW zuständig seit: 1992
 Präsident: Daniel Schmutz
 Leiterin: Rahel C. Ackermann
 Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.fundmuenzen.ch

Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis)

Gründungsjahr: 1972
 SAGW zuständig seit: 2000
 Präsidentin: Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch
 Leiter: Prof. Dr. Sacha Zala
 Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.dodis.ch

Jahrbuch Schweizerische Politik (APS)

Gründungsjahr: 1967
 SAGW zuständig seit: 2005
 Präsident: Prof. Dr. Kurt Nuspliger
 Leiter: Prof. Dr. Marc Bühlmann
 Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.anneepolitique.swiss

infoclio.ch – Das Schweizer Fachportal für die Geschichtswissenschaften

Gründungsjahr: 2008
 SAGW zuständig seit: 2008
 Präsident: Prof. Dr. Matthieu Leimgruber
 Leiter: Enrico Natale
 Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.infoclio.ch

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)

Gründungsjahr: 1987
 SAGW zuständig seit: 2017
 Präsident: Prof. Dr. Andreas Würzler
 Leiter: Christian Sonderegger
 Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.hls.ch

Data and Service Center for the Humanities (DaSCH)

Gründungsjahr: 2013 (Pilotbetrieb)
 SAGW zuständig seit: 2017
 Präsident: Prof. Dr. Béla Kapossy
 Leiter: Prof. Dr. Lukas Rosenthaler
 Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.dasch.swiss

* Das Verzeichnis bildet den Stand Januar 2021 ab.

5. Ehrenmitglieder

Die SAGW zählt 48 Ehrenmitglieder. Sie sind die einzigen Einzelmitglieder der Akademie. Im Berichtsjahr von der Delegiertenversammlung als neues Ehrenmitglied gewählt wurde Dr. Markus Peter in Anerkennung seines herausragenden Engagements für das Inventar der Fundmünzen der Schweiz, deren Kommission er von 1998 bis 2019 als Präsident vorsass, sowie seiner weiteren Verdienste auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Numismatik. Auch dank seines grossen persönlichen Engagements sei das IFS in den letzten beiden Dekaden zu einem Vorzeigeprojekt der Münzkunde geworden, das national und international hohe Anerkennung genießt, würdigte SAGW-Präsident Jean-Jacques Aubert den Geehrten.

- | | | | |
|------|--|------|--|
| 2020 | Dr. Markus Peter | 2009 | Prof. dr hon. dr h.c. Daniel Paunier
Prof. em. Dr. Christoph Schäublin |
| 2019 | Annemarie Hofer-Weyeneth | 2008 | Prof. em. Dr. phil. Dr. theol. h.c.
Johannes Anderegg
Dr. Charles Kleiber
Prof. em. Dr. Hans Weder
Prof. Dr. Ulrich Zimmerli |
| 2018 | Martine Brunschwig Graf
Prof. Dr. Walter Leimgruber | 2006 | Prof. René Levy
Willi Roos |
| 2017 | Prof. em. Dr. Oskar Bättschmann
Dr. Thomas Müller
Prof. em. Dr. Agostino Paravicini Bagliani | 2005 | Dr. h.c. Barbara Haering
Prof. Dr. Bernhard Stettler |
| 2016 | Prof. em. Dr. Heinz Gutscher | 2004 | Prof. Dr. Ulrich Klöti (1943–2006)
Prof. em. Dr. Roland Ris
Prof. Rémy Scheurer |
| 2015 | Prof. em. Dr. Balz Engler | 2003 | Altbundesrätin Ruth Dreifuss |
| 2014 | Prof. Dr. Rudolf Künzli
Prof. em. Dr. Iwar Werlen | 2002 | Dr. h.c. Annemarie Huber-Hotz
(1948–2019)
Prof. Dr. Dr. h.c. Walo Hutmacher
Dr. h.c. Gerhard M. Schuwey (1940–2013)
Prof. em. Dr. Dr. h.c. Beat Sitter-Liver |
| 2013 | Prof. Sir Michael Marmot
Prof. André Wyss (1947–2018) | 1998 | Dr. Bernhard Burkhardt
Prof. Dr. Verena Meyer (1929–2018)
Prof. Dr. Carl Pfaff (1931–2017) |
| 2012 | Prof. Ilan Chabay
Dr. Christoph Ritz | 1992 | Prof. Ernest Giddey (1924–2005) |
| 2011 | Dr. Dr. h.c. Carlo Malaguerra | 1991 | Lucie Burckhardt (1921–2003) |
| 2010 | Prof. Anne-Claude Berthoud | 1984 | Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Gelzer
(1926–2010) |
| 2009 | Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas A. Brady | 1983 | Dr. Hans Hürlimann (1918–1994) |
| | | 1978 | Martin Colin (1906–1995) |
| | | 1975 | Prof. Dr. Hans-Georg Bandi (1920–2016) |
| | | 1974 | Prof. Jean-Charles Biaudet (1910–2000) |
| | | 1968 | Prof. Olivier Reverdin (1913–2000)
Dr. Max Wassmer (1887–1972) |

6. Generalsekretariat

Auf dem Generalsekretariat arbeiten 14 Personen (Vollzeitäquivalent 11,4, Stand Januar 2021). Im Berichtsjahr kam es zu drei personellen Wechseln.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Manuela Cimeli und Marlene Iseli verliessen die SAGW nach zehn Jahren per Ende Juni, die Kommunikationsverantwortliche Beatrice Kübli nach zwanzig Jahren per Ende August (Kap. I.1).

Neu zum Team stiessen Noemi Daugaard, Christina Graf und Marie Steck. Noemi Daugaard studierte Anglistik, Filmwissenschaft und Kunstgeschichte und schliesst derzeit in Zürich ihre Promotion in Filmwissenschaft ab. Bei der SAGW betreut sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin die nationalen Wörterbücher sowie kulturwissenschaftliche Dossiers. Christina Graf studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaft in Zürich und verfügt über einen Master in Business Communication der Universität Freiburg. Sie übernimmt die Co-Verantwortung der Kommunikation mit Schwerpunkt digitale Kommunikation. Marie Steck ist gelernte Mediamatikerin mit Weiterbildung im Bereich Buchhaltung und ist, neben weiteren administrativen und kommunikativen Tätigkeiten, für die Abrechnungen im Gesuchswesen zuständig. Elodie Lopez, seit 2018 als Sachbearbeiterin bei der SAGW tätig, ist nach ihrem Master in französischer Literatur und Spanisch sowie einer Spezialisierung in «Analyse des discours et de la communication publics» an der Universität Lausanne neu wissenschaftliche Mitarbeiterin. Im Februar absolvierte Camille Jacquinet ein mehrwöchiges Praktikum im Generalsekretariat; dies im Rahmen einer Spezialisierung, ebenfalls im Bereich «Analyse des discours et de la communication publics» an der Universität Lausanne.

MitarbeiterInnen im Generalsekretariat

Dr. Markus Zürcher
Generalsekretär
Mitglied der Geschäftsleitung
markus.zuercher@sagw.ch

Dr. Beat Immenhauser
Stv. Generalsekretär
Mitglied der Geschäftsleitung
beat.immenhauser@sagw.ch

Tom Hertig
Personal und Finanzen
Mitglied der Geschäftsleitung
tom.hertig@sagw.ch

Lea Berger, MA Soc Sc
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
lea.berger@sagw.ch

Eva Bühler
Finanzen
eva.buehler@sagw.ch

Noemi Daugaard, MA of Arts
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
noemi.daugaard@sagw.ch

Christina Graf, MA of Arts
Kommunikation
christina.graf@sagw.ch

Gabriela Indermühle
Administration
gabriela.indermuehle@sagw.ch

Fabienne Jan, lic. ès lettres
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
fabienne.jan@sagw.ch

Christine Kohler
Finanzen
christine.kohler@sagw.ch

Elodie Lopez, MA of Arts
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
elodie.lopez@sagw.ch

Dr. Heinz Nauer
Wissenschaftlicher Redaktor
heinz.nauer@sagw.ch

Gilles Nikles
Administration / IT
gilles.nikles@sagw.ch

Marie Steck
Sachbearbeiterin
marie.steck@sagw.ch



Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) koordiniert, fördert und vertritt die geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung in der Schweiz. Ihr gehören 62 Fachgesellschaften und mehr als 20 Kommissionen an. Zudem leitet sie mehrere grosse Forschungsunternehmen. Die SAGW versteht sich als Mittlerin zwischen Forschenden, politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern, Behörden und der Öffentlichkeit. Die SAGW verfügt über ein Budget von rund 19 Millionen Franken. Sie wird von einem Vorstand mit 19 Mitgliedern aus dem universitären Umfeld geleitet. Im Generalsekretariat arbeiten 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

